

Leser-Kommentare vom 02.02. bis 02.03 2009

Im Hamburger Abendblatt zum Artikel

„Aus für die MAXIM GORKI“

345 Kommentare - Seite 1

Silvia Scheffler meint

02.03.2009, 15:00

Noch etwas: Auf der Internetseite des Clubs ehemaliger Köche der TS Hamburg ist ein Forum eingerichtet.

Auch hier können Meinungen geäußert werden:

<http://www.club-ts-hamburg.eu/seiten/aktuell.htm#oben>

Je mehr Meinungen desto besser, es könnte vielleicht und hoffentlich nochmal wichtig werden!

Alles Gute für alle die kämpfen und gekämpft haben!

Silvia Scheffler meint

02.03.2009, 13:22

Die TS Maxim Gorkiy/TS Hamburg hat all das symbolisiert, was wir und besonders eine HAFENSTADT wertschätzen, pflegen und erhalten sollten: Tradition, Geschichte und Verbundenheit mit der Stadt Hamburg und vielen, vielen Menschen. Zudem deutsche Wertarbeit.

Und dann lassen Leute, die vom Geld/Steuern ihrer Bürger bezahlt werden zu, dass das zerstört wird was zumindest den eigenen Bürgern so am Herzen liegt.

Aber was weh tut, vergessen die Menschen nicht so schnell wie andere Fehler der Politik.

Lange vorher gab es auch noch vom ehemaligen Reiseveranstalter eine partymässige Verabschiedung der MAXIM. Das war schon nicht in Ordnung.

Wie sagte mein Vater? Wenn die MAXIM weinen könnte, das Meer würde überlaufen!

Wir weinen immer noch, Trauer, Wut, Hilflosigkeit. Aber vergessen werden wir dieses ganz besondere Schiff nie und auch nicht was hier alles abgelaufen ist.

Schön wäre es, wenn man da immer noch was machen könnte. Aber sie wird wohl zu sehr Schaden genommen haben, wenn man mit ihr mit voller Wucht auf den Strand fährt.

Wie kann man so etwas tun.

P. S.: Hat jemand mal im Internet den Strand von Alang gesehen? Kilometerweit Schiffswracks.

Hat denn Greenpeace da nichts gemacht? Da wird genug schon ins Meer geflossen sein, nicht erst jetzt.

Dieter Lehmann meint

02.03.2009, 11:37

Guten Morgen Hamburger Senat,

es ist traurig, dass ein Stück Hamburger Geschichte verschrottet wird. Mein Vater war als Musiker mit der Tanzkapelle auf der TS Hamburg und ich 20 Jahren später 6 Jahre im Nachtclub auf der Maxim Gorki tätig. Ich habe die erste Reise unter Phoenix Flagge gefahren und ich durfte miterleben, wie Phoenix Reisen und die russische Besatzung der Maxim Gorki ein besonderes Flair verlieh, um nur einige Höhepunkte der Maxim Gorki zu erwähnen.

1. Havarie mit Eisberg überlebt.

2. Brandreise überlebt.

3. Gipfeltreffen Malta Bush-Gorbaschow.

Es ist schlimm mit anzusehen, wie Politiker Arbeitsplätze vernichten und zusätzlich ein Stück Hamburg verloren geht.

Es fährt auf den Weltmeeren so viel Schrott umher, es wird nichts unternommen und ein sehr schönes gepflegtes Schiff mit besonderer Ausstrahlung wird ausgemustert. Peinlich.

In großer Trauer Dieter Lehmann



Cheistian Bindemann meint

01.03.2009, 21:59

Nun, sie legt zwar irgendwo am Strand, jedoch noch nicht so hoch dass sie zerschnitten werden kann- die Hofnung stirbt zuletzt und noch ist eine Rettung möglich wenn auch teurer. Das Schiff kann man immer noch frei schleppen wenn es denn gewollt ist. Investoren müssen her, meldet Euch!

Leser-Kommentare

Christine meint

01.03.2009, 14:19

Die Abwrackfirma heisst Mehta.



Hans Werner Waltersdorf meint

28.02.2009, 18:12

Als ich erfuhr, dass die Maxim in Alang auf Grund gesetzt wurde, kamen mir echt die Tränen, und ich scheue mich nicht, das hier zu bekennen. Was die Rolle der Medien betrifft, insbesondere die Printmedien die sich unparteiisch und überparteilich nennen, so lügen sie genau wie die Politiker, denen sie hörig sind. Die gesamte Journaille ist zu Speichelleckern der Politik geworden. Es ist nur wünschenswert, wenn Blätter wie das Hamburger Abendblatt, die Morgenpost u.a. ihr Versagen an den Auflasgezahlen spüren würden. Die Politik wird es hoffentlich bei den nächsten Wahlen spüren. Kann mir jemand die Abwrackwerft nennen? bisher ist immer nur die Rede von Alang.

Silvia Scheffler meint

28.02.2009, 15:09

Das Schreiben von Herrn und Frau Witt an alle Verantwortlichen dieser Schande und das Gedicht von Frau Witt sagen einfach alles!

Vielen Dank dafür!

Meiner Familie und mir kommen immer wieder die Tränen und wir haben eine große, große Wut auf diese Täter.

Christine meint

28.02.2009, 13:51

Liebe Frau Anke Witt!

Vielen Dank für dieses schöne und überaus passende Gedicht, welches alle Leser unter folgender Adresse lesen können.

http://www.club-ts-hamburg.eu/seiten/aktuell/Sonderseite%20Maxim/Seiten/gedicht_anke_witt.htm#Gedicht-25.02.09

Sie sprechen sicherlich vielen Leuten aus der Seele. Ich wäre in diesen Tagen zu soetwas nicht fähig gewesen. Nochmals vielen Dank für Ihre große Mühe und liebe Grüße aus Leipzig

Dirk meint

28.02.2009, 10:25

Es ist nach wie vor unfaßbar, gegen welche Windmühlen wir zu kämpfen hatten - und jene Windmühlen habe es dann auch geschafft, das Schiff unter dem Namen "MAXIM M" (M wie Mehta, der Name des Abwrackers) auf den Strand zu bringen. Shame on you, wenn ich die Worte von Anders Bitsch-Christensen wiederholen darf.

Aber wir schauen auch in die Zukunft und überlegen, ob und wie man weitermachen könnte. Nicht mit der MAXIM, das ist leider klar. Wir hätten gern Ihre Meinung dazu, ob Hamburg dennoch ein gleichartiges Hotel- und Museumsschiff braucht. Bitte stimmen Sie wie schon vorher zur MAXIM GORKI / TS HAMBURG ab. Sie finden die Abstimmung hier:

<http://maxim-gorki.beepworld.de/hotelschiffnrzwei.htm>

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen, denn wir sind der Meinung:
JETZT ERST RECHT !!!

Christine meint

27.02.2009, 13:30

Mir kommen immer noch die Tränen, wenn ich daran denke bzw. die vielen Kommentare in verschiedenen Foren lese. Aber langsam packt mich auch die Wut und ich bin der Meinung, dass all' die, die das alles zu verantworten haben als Wiedergutmachung ein TS Hamburg/ TS Maxim Gorki- Museum, mit all den Dingen, die so einmalig auf diesem Schiff sind einrichten sollten. Das sind sie uns mindestens schuldig.

Leser-Kommentare

Christian Bindemann meint

27.02.2009, 08:52



Umfrage: Hamburgs CDU stürzt dramatisch ab
(Meldung im Abendblatt vom 27.02.07)

Gut so und weiter nach unten wir sagten ja die Quittung kommt

Chrischan meint

26.02.2009, 22:10

Selbst eine Entschuldigung der Verantwortlichen, die eigentlich jeder erwarten könnte (denn so geht man mit Mitmenschen um) kann nicht gut machen was passiert ist. Dewi Verantwortlichen müssen mit eigener Kraft dafür sorgen, dass das Schiff wieder flott gemacht wird.

Jan meint

26.02.2009, 21:21

Auch ich bedaure das Schicksal der HAMBURG, die nach 1973 erneut zum Opfer einer Krise geworden ist sehr.

Denjenigen aber, die sich nun von der Stadt abwenden oder diese nicht mehr besuchen wollen möchte ich sagen, dass Sie damit nicht diejenigen treffen, die zur Verhinderung des Projektes beigetragen haben!

Trotz allem gibt es hier doch eine große Anzahl seefahrtbegeisterter Menschen, die sich unermüdlich und oft ehrenamtlich für eine Reihe maritimer Denkmäler einsetzen und die davon dann auch betroffen wären.

Vor dem Abwracker wurden z. B. die Scharhörn, Lotsenschoner No. 5, Cap San Diego, Rickmer Rickmers, Stettin, Elbe 3, Bleichen und dutzende anderer Schiffe, Alster- und Elbdampfer, Hafenfahrzeuge, Segler für Jugendsegelfahrten, Kräne und Schuppen im Hafenumuseum im Aufbau oftmals mit viel Enthusiasmus und wenig Geld gerettet um sie für uns erlebbar zu machen und der Nachwelt zu erhalten. Der Museumshafen Övelgönne und der neue Traditionsschiffhafen wurden gebaut und auch das neue Maritime Museum von Peter Tamm, obwohl es hafen- und schiffahrtsbezogene Sammlungen in den städtischen Museen gibt.

Auch wenn das kein Ersatz ist, so hoffe ich doch, dass sich wenigstens das eine oder andere Teil (Schornstein, Inneneinrichtung), noch nach Hamburg holen lässt.



Angelika und Karlheinz Stingl meint

26.02.2009, 20:36

Traurig, traurig, traurig....

Unsere Maxim/TS Hamburg wäre DAS Aushängeschild für diese weltoffene Stadt gewesen.

Danke liebe Senatoren!!

Als ehemaliges Besatzungsmitglied war ich mit meiner Frau auf der letzten Reise mit an Bord, und ich muss sagen dieses Schiff ist mehr wert als nach Indien zum Abwracken geschickt zu werden. Heute morgen als wir im Internet von der Strandung unserer weißen Lady lesen mussten, hatten meine Frau und ich Tränen in den Augen.

Danke liebe Senatoren!!

Auch Bayern haben ein Herz für dieses schmucke Schiff!

Dirk meint

26.02.2009, 20:06

Ich möchte nicht versäumen, auch hier die Wortmeldung von Anders Bitsch-Christensen, dem Sohn des Reeders ABC und daher aufs engste mit der HAMBURG / MAXIM GORKI verbunden, zu veröffentlichen; dies geschieht mit seinem Einverständnis:

Leser-Kommentare

Anders Bitsch-Christensen (...@email.dk)

Datum: Mi 25 Feb 2009 19:14:19 CET

Betreff: Shame on you

Das Bild mit meinem Vater vor SEINEM Schornstein besagt alles. Mir zittern die Glieder und die Tränen pressen hervor - und gleichermassen bin ich wütend wie fast nie zuvor im Leben. Ich muss überlegen - sind die gleichen Kräfte nochmals vorgetreten, die damals 1974 geholfen haben meinen Vater und sein Lebenswerk zu Fall zu bringen? Weil er anders war, weil er stets an SEINE Besatzungen, Mitarbeiter, Geldgeber und seine Familie dachte, weil er Humor in die Schifffahrt brachte, weil so viele ihn, den "dummen Dänen" so hoch schätzten? Wenn meine Eltern auf ihrer Wolke sitzen und jetzt vor Scham erblassen, wird morgen der Himmel milchweiss bleiben, und ihre Tränen sollen den Regen über Hamburg fallen lassen bis die Stadt davonschwimmt. In tiefster Trauer um das schönste Schiff auf den Weltmeeren - und im Namen meiner Geschwister und der ganzen Familie - der Sohn.

Liebe Hamburger, ich denke, diese Worte sagen alles...wir trauern mit Familie Bitsch-Christensen um einen Teil unseres Lebens, von dem uns nun nur noch Erinnerungen bleiben.

Dirk meint

26.02.2009, 20:05

Ich hoffe, daß die durchaus vermeidbar gewesenen Ereignisse dazu führen, jene Leute aus Amt und "Würden" zu entfernen, die für das Scheitern des Projektes verantwortlich sind.

Dies sind wohlgerneht NICHT hochrangige Herrschaften wie Ole von Beust, der hinter dem Projekt stand, sondern jene Schreibtischtäter, die in der Anonymität ihrer Amtsstuben entgegen Senatsanweisungen immer neue Blockaden erdachten. Solche Leute können wir nicht gebrauchen, ganz davon zu schweigen, daß sie von unseren Steuergeldern bezahlt werden, somit als unsere Angestellte angesehen werden können.



Dieter Böhmer meint

26.02.2009, 18:28

.In den vergangenen Tagen wurde ich immer wieder gefragt: was macht Dein Schiff??? Wann können wir nach Hamburg in die Hafencity fahren auf dem Traumschiff dinnieren und übernachten? Die ganze Stadt ist besorgt um das Schiff, weil viele Menschen Reisen mit ihr gemacht haben und deshalb sind sie auch am Schicksal so interessiert. Nicht umsonst habe ich 181 Unterschriften zur Rettung gesammelt. Die Wahrheit, was nun geschehen ist, mag ich den Leuten noch garnicht sagen, da es wohl große Enttäuschungen und Unverständnis geben wird. Unsere schöne, weiße Lady war so beliebt bei vielen Kreuzfahrern, nicht nur in unserem Lande. Auf der Abschiedsreise vom 16.-30. Nov. ds. Jahres habe ich Passagiere kennengelernt, die ihre 61. Kreuzfahrt mit der Maxim gemacht haben. Es waren Passagiere an Bord, welche schon zu T.S. Hamburg Zeiten mitgefahren sind. Dieses edle Schiff mit seinen 35 Weltumrundungen (kein anderes Schiff hat so viele gemacht) ist mehrere Male als Kreuzfahrtschiff des Jahres gekürt worden. Und nun: der vorsätzliche Mord!!!! Ich hoffe die Schuldigen werden zur Verantwortung gezogen. Im Sommer wollten wir nach Hamburg fahren, nun muß ich erst mal Abstand gewinnen und suche mir mit meiner Frau einen anderen Ort aus. Mit einem 3 fachen T.S. Hamburg, wir werden unsere ehemals stolze, schöne, weiße Lady nie vergessen, da sie mal unser Zuhause war und wir uns auf ihr stets wohlgeföhlt haben und dankbar waren dort zu arbeiten und vieln Kreuzfahren mit unserem "first - Class-Essen eine wahre Freude bereitet haben. "Mitglied vom Club ehemaliger Köche des T.S.Hamburg"



Christian Bindemann meint

26.02.2009, 13:39

Liebe Leute, euer Zorn ist verständlich, nur habe ich den Eindruck es ist alles vergebene Liebesmüh euren Frust hier abzuladen. Schreibt Briefe an die Medien, die werden vielleicht von den zuständigen Herrschaften gelesen.

Ballert die Behörden mit Protestschreiben zu damit sie sich ihrer Schuld bewußt werden.

Aber deren Fell ist wahrscheinlich so dick dass jede Kritik oder Schuldzuweisung abprall wie ein Tennisball von der Platte.

Machtgeilheit und Geldgier haben Vorrang vor dieser "Lapalie"

Leser-Kommentare

Man müsste mal prüfen ob man gegen unseren Bürgermeister ein Verfahren der fahrlässigen Tötung anstrebt wenn bekannt ist wieviele Inder bei dem Abbruch ums Leben kamen.



Anke Witt meint

26.02.2009, 12:48

Bevor dieses "Loch für Kommentare" geschlossen wird - um nicht ganz in der Kritik der Leser unterzugehen - möchte ich allen beipflichten, dass wir von den zuständigen Stellen und auch vom Abendblatt etwas Anderes erwartet haben! Weil gestern die schöne "Hamburgerin" - dank der vielen Blockierungen der HPA und der unverständlich wenigen Kommentare des Abendblatts - in Indien ihr trauriges Ende finden musste, sind heute all die vielen tausend Hamburger und Menschen aus aller Welt, welche die Rückkehr der "Hamburg" als Hotelschiff mit Unterschriften und Meinungen in vielen Schiffsforen unterstützt haben, nicht in der Lage zu singen, aber wenn das wieder der Fall ist, würden wir den Refrain unseres "Hamburg-Liedes" ändern wie folgt: "Trauer über Dir, rote Karten ziehen wir, Hammonia oh, wie so "schäbig" stehst Du da!"

Miriam Zimmermann meint

26.02.2009, 12:18

Eine wirklich peinliche Angelegenheit ist das für ein solches Blatt.
Es fehlen einem die Worte.....



Horst und Anke Witt meint

26.02.2009, 11:32

Da hat sich das Abendblatt ja ganz schön seiner Pflicht entzogen, indem sie gestern Herrn Lawrenz mit seinem Bericht den Vortritt ließen - wahrscheinlich um damit zu bekunden, dass eigentlich doch alles getan wurde. Und heute sitzen sie sicherlich auch im Versteck - wohlwissend, dass sie sich mitschuldig gemacht haben - und brüten ein Beileidsschreiben aus, was ihnen aber keiner abnimmt. Schade, Hamburger Abendblatt, aber einen Artikel über die unfassbaren Blockierungen der HPA und die Wünsche und Kommentare von tausenden (!) von Hamburgern und aus aller Welt den hätten wir von Ihren Reportern erwartet!! Hatten Sie nicht auch mal sehr viel Geld mit dem Buch über die "Hamburg" verdient? Die Abendblatt-Leser werden das Schweigen sehr verübeln!!

Klaus

26.02.2009, 10:48

Das der Senat und die HPA die Dimension des Themas TS Maxim/Hamburg nicht begreifen konnten, war angesichts mangelhafter Leistungen wohl zu erwarten. Das aber auch die Lokalzeitung (Hamburger Abendblatt) einen völligen Blackout in der Wahrnehmung dieses Themas hatte, muss erschüttern, Früheren Journalisten wäre das nicht passiert.



Uwe Noack meint

26.02.2009, 10:34

Mit Fadenscheinigen Argumenten, wie Asbestverseuchung, zu wenig Wassertiefe am Liegeplatz, mit absurden Forderungen wie Kampfmittelräumung aus dem II. Weltkrieg usw. wurde Zeit verschwendet, die nun zum Schluss fehlte! Alles Kalkül der Stadt Hamburg?

Was das Thema Asbest angeht, so fragt man sich:

wenn das Schiff dermaßen mit Asbest verseucht war, warum war es dann möglich, dass Phoenix-Reisen Jahrzehntelang Passagiere über die Weltmeere fuhr?

Wieso wurden nicht rechtzeitig bei Blohm+Voss Erkundigungen eingeholt? Die Maxim war jedes Jahr zur Überholung in der Werft!

Wie kann es sein, dass das Schiff zum weltweit schlimmsten Abwracker nach Indien gelassen wird, wo bei jedem abzuwrackenden Schiff etliche Menschen den Tod finden, die Umwelt verseucht wird? wogegen die Investoren sich dagegen bereit erklärten, das Schiff von etwaigen Asbestbelastungen zu befreien?

Leser-Kommentare

Deutschland und die Welt lacht über Hamburg, die Unfähigkeit zu agieren, zum Wohle der Stadt und seiner Menschen! Und wir, Freunde und ehemalige Besatzungsmitglieder, weinen um dieses schöne Schiff!
Und für Ihre Zeitung soll ich auch noch Werben? Unverschämtheit!



Christian Bindemann meint

26.02.2009, 09:11

Hallo Abendblatt,

nun ist es also vollbracht und ihr habt euch mit schuldig gemacht - SHAME ON YOU -

Ich als regelmäßiger Leser dieser Zeitung werde keinen Cent mehr ausgeben für eine Zeitung die nichts für diese Stadt übrig hat.

Wie die Politiker nur Macht- und Geldgeiles Gesindel.

Wahrscheinlich gehen euch diese Komentare eh am A.... vorbei und keiner liest sie. Für mich jedoch steht fest ich freue mich zu der Gruppe der Mitstreiter zu gehören - Wir haben einen Kampf verloren die Schlacht steht noch bevor. Lasst uns das Gesindel zum Teufel jagen - Machen wir ihnen die Hölle heiß

Helma Hinrichsen meint

26.02.2009, 08:38

Kann gar nicht sagen, wie traurig ich bin. Weshalb konnte die Maxim Gorki nicht zurück geholt.

Unfassbar.Hatte bis zuletzt gehofft. Und nun der Bericht im Abendblatt, auf einmal!!

Die Elbphilharmonie, kostet und kostet, Ende offen, das Mühlenberger Loch wurde vernichtet, das Alte Land zerstört, so reit sich eins ans andere

HH was wird aus Dir??

Max meint

26.02.2009, 04:16

Bye,bye Maxim

Guten Morgen aus Berlin,

die TS Maxim/ TS Hamburg hat nun endlich , nach wochenlangem Gerangel Ihre Ruhe gefunden , auf dem Schiffsfriedhof am Strand von Alang inmitten zahlreicher unbekannter Schiffe aus aller Welt!!

Die Todesanzeige aus . www.club-ts-hamburg.de - müsste besonders in Hamburg an vielen Plakatwänden hängen.....,

Das ist der wirklich Denkbar schlechteste Abgang für dieses Schiff. Es ist ja nicht irgendein unbekannter Frachter sondern ein ganz besonderes Schiff gewesen. Die „Maxim“ wie sie ja auch liebevoll von vielen Kreuzfahrern genannt wurde hat als weltweit einziges Schiff über 30 Weltreisen unternommen zuletzt für Phoenix-Reisen in Bonn.. Somit gab es eine Menge Freunde für diese Schiff nicht nur in D´land , Schweiz und Österreich, sonder in der ganzen Welt.....

Das die Maxim nun nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden konnte ist auch jedem klar- deshalb war und ist die Idee von einigen Hamburger Kaufleuten das Schiff als ein Museums & Hotelschiff in den Hamburger Hafen zu holen sprichwörtlich eine gute Geschäftsidee gewesen. Eine Zukunftsweisende Idee für die Freie Hansestadt Hamburg..

Wenn man nun die ganze Posse im Hamburger Senat um dieses Schiff nachliest kann man doch eigentlich nur den Kopf in den Sand stecken – verstehen muss man das nicht !

Die vielen Hürden die den Initiatoren zur Rückholung der Maxim Gorkij in den Weg gelegt wurden waren nicht zu überwinden. Das Schiff war von Anfang an nicht gewollt und das Projekt was zum scheitern verurteilt.

Mein Beileid

Kalle,Ahlers meint

26.02.2009, 01:21

Ihr schreibt hier immer von Politikern,Gesindel wäre noch zu Human.Was hatten wir denn alles für Künstler in den letzten Jahren?einen Innensenator der jetzt in den Staaten rumvög..t,einen Justizminister,der die Leute beim Umbringen gegen Honorar unterstützt,einen Bürgermeister der Hamburg ausverkauft, usw.usw es würde hier nicht ausreichen alles aufzuführen.

Man schämt sich schon Hamburger zu sein und das Ausland macht sich schon über Hamburg lustig,das kann man in Ausländischen Forum erlesen.Das mit der TS Hamburg war doch schon von

Leser-Kommentare

Anfang an beschlossene Sache, deshalb hat man den Investoren ein Bein nach dem anderen gestellt.

Silvia Scheffler meint

25.02.2009, 21:20

Ich bin fassungslos, unendlich traurig und unglaublich wütend. Wie kann nur solch eine Dummheit und Ignoranz der Stadt Hamburg möglich sein? Und alle haben geschwiegen, Medien, ehemaliger Reiseveranstalter und Geldeinnehmer durch die Maxim.

Was stimmt in unserer Politik, den Behörden nicht? Kompetenzgerangel, Machtspiele, Intrigen, grüner Tisch aber fern des wahren Lebens sein, des Lebens einer Hafenstadt?

Ich schäme mich, Hamburgerin zu sein. Besuchern werde ich nicht mehr voller Stolz den Hafen zeigen und bei der nächsten Wahl ist das nicht vergessen. Das ist nie vergessen! Wir müssen uns in aller Welt als Hafenstadt schämen, ein Schiff mit Geschichte nicht in unseren Hafen geholt dafür aber mit vernichtet zu haben.

Ich könnte hier wegziehen. Der Schmerz wird bleiben und damit auch die Wut auf so einen Stadtskandal.

Das kann doch nicht wahr sein, ich schaue immer noch auf die Webseite TS Hamburg und hoffe, das ist alles nur ein Irrtum.

TS MAXIM GORKI wird mir immer als das schönste Kreuzfahrtschiff in Erinnerung bleiben. Ein Schiff, das Geschichte geschrieben hat. Und das durch mutigen Einsatz der Besatzung einst aus dem Eismeer gerettet wurde und nun hat eine Hafenstadt mit dazu beigetragen, dass wir so etwas Wunderbares und so eine einmalige Chance für den Hafen zerstört haben. Wie pervers.

Hamburg kann man doch vergessen, Touristen sollten sich einen Besuch überlegen. Wir sind doch ungläubwürdig. So etwas will eine Hafenstadt sein?!!!!!!!

Heiko Bange meint

25.02.2009, 21:17

Eine Schande für Hamburg - damit hat die Stadt das Schiff nach 1973/74 zum zweiten Mal verraten! Eine unglaubliche Dummheit!

Torsten meint

25.02.2009, 20:59

Politiker sind echt das letzte. Pfuideibel. Ich werd an die schieß Elbphilharmonie pissen, dafür haben diese Arschlöcher Geld!!!!

Ich bin von dieser Stadt grenzenlos enttäuscht.

In Wut und Trauer, ein gefühlter Ex-Hamburger

Wolfgang Gerstner meint

25.02.2009, 20:55

"Hansestadt" Hamburg oder Trauerspiel "Hamburg" letzteres ist passender. Eine Stadt wie Hamburg - in der scheinbar die "HPA" auf deutsch "Hafenamt" (Beamte & Erfüllungsgehilfen von Steuergeld bezahlt) mehr Einfluß hat, als der Senat, und die es durch ihr destruktives Verhalten erreicht hat, dass die "schöne Hamburgerin" die "deutsche Geschichte" geschrieben hat (Malta) und "Filmstar" war, an die indische Schrottgeier verscherbelt wird - kann nicht mehr ernst genommen werden (wer ist denn in Hamburg "Herr im Haus").

Meine Konsequenz ist:

- Keine Übernachtung mehr auf Hamburger Stadtgebiet
- Kein Besuch der der Miniatur Wunderwelt meh
- Kein Besuch der Hanseboot mehr

Erste Reaktion: Heute morgen eine Kreuzfahrt bei dem "Bonner Reiseveranstalter" storniert, der mit der "Maxim" bundesweit bekannt geworden ist und auch nichts getan hat.

Letzter Tip an den Senat der HHamburg: Er soll das letzte Geld, was er noch auf Kredit bekommt an die HSH Nordbank geben, dann geht der Zusatz "Hanse" bei Hamburg mit der Bank unter und ist genauso Geschichte wie die T.S. HAMBURG.

Arno Scheffler meint

25.02.2009, 20:46

Armes Hamburg!!! Ich, als Hamburger, schäme mich und bin zu tiefst betrübt über die Entwicklung und das letztendliche "Todesurteil".

Es macht mich wütend, traurig, dass die "Entscheider" am "grünen Tisch" so blind sind ein so schönes Schiff, wie die Maxim, nicht als Anziehungspunkt auch für uns Hamburger nach Hause

Leser-Kommentare

geholt haben. Lieber verschändeln sie das Idyll des Hamburger Hafens mit "Ihrer" Hafencity... So bleibt einem nur die schöne Erinnerung an die weiße Lady TS Maxim Gorky!! Und die kann einem gottseidank keiner nehmen!! Auch die Ignoranten nicht!!!

Kalle.Ahlers meint

25.02.2009, 20:31

ich kann die nächsten Wahlen, garnicht mehr erwarten, wo wir den Senat zum Teufel jagen werden, dafür spricht zu vieles. Alt Hamburg wird ausverkauft und die Stadt mit Megabauten verschandelt. Die TS Hamburg kommt auf dem Schrottplatz (als Ehrenschiff) und die Politiker kommen später auf dem Ehrenhain in Ohlsdorf (auch wenn Sie nichts geleistet haben), wo sowieso keiner hingehet.



Dieter Böhmer meint

25.02.2009, 19:58

Es tut so verdammt weh, was da heute morgen passiert ist. Bis zuletzt habe ich an eine Rettung geglaubt von meinem zweiten Zuhause. Toll, dass ich noch mit 32 ehemaligen Besatzungsmitgliedern die letzte Reise mit unserer schönen, weißen Lady mitgemacht habe, da ich auch schon bei der Jungferreise dabei war. Aus der Traum, ich könnte heulen. Wir wollten vom "Club ehemaliger Köche des T.S. Hamburg" das 40jährige in diesem Jahr feiern. Trotzdem ein 3 faches T.S. Hamburg, wir werden sie nie vergessen, deshalb treffen wir uns auch in jedem Jahr.

Wolfgang meint

25.02.2009, 19:56

Das war es dann! Spätestens, nachdem das Schiff an einen Abwracker übergeben wurde war der Zug abgefahren. Aus welchem Holz die geschnitzt sind, wie gut die ihr Umfeld im Griff haben und wie wenig Einflussnahme unter diesen Umständen von außen möglich ist, das wurde uns ja am Beispiel der NORWAY eindrucksvoll demonstriert. Wenn ein Schiff erst einmal in deren Fängen ist, dann gibt es kein Entkommen mehr.

Die Angelegenheit ist nicht erst in Indien schief gelaufen, sondern schon viel früher und in Hamburg. Das Schiff hätte erworben werden müssen, als es im Mittelmeer, spätestens aber im Roten Meer noch schwamm.

Dass ein Schiff, welches das erste große in Deutschland gebaute Passagierschiff nach dem Krieg war, auf dem Busch und Gorbatschow über Abrüstung konferierten, welches in Hamburg gebaut wurde und Hamburg hieß, dann letztendlich nicht in Hamburg unterkommen konnte, das ist schon sehr beschämend, aber irgendwie auch typisch – tut mir leid das so sagen zu müssen.

Ich verstehe auch nicht so ganz, dass die Presse sich da so zurückgehalten hat. Bin wirklich mal gespannt, was die genauen Hintergründe des Scheiterns waren und wer da wo welche Strippen gezogen hat. Ich denke, da kommt auch noch was hoch.

Am Ende bleibt nur eine große Enttäuschung ...

Margarethe Wehrt meint

25.02.2009, 19:13

Und ich gebe besonders den hamburger Medien grosse Schuld daran, daß die "TS Maxim Gorki" ex "TS Hamburg" jetzt auf dem Strand in Indien liegt und nicht stolz Hamburg präsentiert. Was müßt Ihr für Angst haben, daß Ihr so kuscht.

Margarethe Wehrt

Gerd Wüsthoff meint

25.02.2009, 19:10

vielen Dank Hamburger,

Liebe Mitstreiter, es war mir eine Ehre mit Ihnen/Euch an diesem Projekt zu arbeiten.

Es wäre für Hamburg und sein Renomé ein gutes Signal gewesen, dass gerade dieses Schiff in seinen alte Heimathafen zurückkehrt und als ständig erreichbar zentrale Anlaufstelle in Hamburg hätte weiter "leben" können.

Leser-Kommentare

Wir bedanken uns auch bei den Fürsprechern in der Politik und den Behörden, sowie den Unterstützern aus den Foren, national und international.

Selten hat Stahl, geformt zu einem Schiff, so viele Emotionen hervorgerufen.

Christine meint

25.02.2009, 18:49

Und was bleibt ist nur Wut und unendliche Traurigkeit.

Schade, hatte schon meinen nächsten Besuch in Hamburg geplant. Dies werde ich mir reiflich überlegen.

Dirk meint

25.02.2009, 17:50

Soeben wurde von Irina, einem ehemaligen Besatzungsmitglied der MAXIM GORKI, mitgeteilt, daß unser Schiff in den frühen Stunden des heutigen Mittwochs in Alang auf den Strand gesetzt wurde. Damit endet eine lange Zitterpartie, aber leider auch ein Traum, der eine große Realität hätte werden können...

CHRISTIAN B meint

25.02.2009, 13:29

Darf man oder muß man dem Abendblatt danken dass der Kommentar von Herrn Lafrenz gedruckt und damit veröffentlicht wurde.

Sind die eigenen Redakteure im Winterschlaf oder wie kommt es zu so wenig Eigeninitiative der Zeitschrift wie übrigens auch aller anderen Hamburger Medienhäuser - Still ruht der See. Sieht denn keiner was sich da aufbaut und welche Resonanz dieses Thema für Hamburger Bürger aber auch für Menschen aus aller Welt hat????? WACHT ENDLICH AUF, ES IST 5 VOR 12

Sven Bech meint

25.02.2009, 12:59

<http://maxim-gorki.beepworld.de/>

Sehr geehrte Abendblatt-Redaktion.

Das Verhalten des Hamburger Abendblattes in den letzten Tagen zum Thema "Maxim Gorki" hat mich sehr enttäuscht. Warum haben Sie das Thema nahezu totgeschwiegen? Es ist ja nicht so, dass nicht noch eine Möglichkeit bestanden hätte, das Schiff zu retten. Inzwischen ist man schon erstaunt, dass Sie überhaupt - wie heute geschehen - den Gastbeitrag von Herrn Lafrenz abdrucken. Hat das Hamburger Abendblatt denn keine eigene Meinung zur "Maxim Gorki"? Wieso tun Sie diese nicht kund. Am mangelndem Interesse Ihrer Leser an der ehemaligen "TS Hamburg" liegt es jedenfalls nicht. Es wird kein zweites Schiff geben, das so stark mit Hamburg in Verbindung steht.

Dieses sollte auch Ihnen bekannt sein.

Allein die Hintergründe, warum dieses Thema seitens des Senates und der Medien so unverhältnismäßig klein gehalten wird, wäre vermutlich einen Artikel wert. Von Ihnen erwarte ich den jedoch nicht mehr. Denken Sie doch bitte einmal darüber nach, ob der Titel Ihres Logos "Mit der Heimat im Herzen ..." heute noch zutreffend ist. Aus meiner Sicht entwickelt sich das HA in die Richtung "emotionsloser Berichterstatter".

Sie haben die Chance verpasst, die Öffentlichkeit deutlich auf dieses Thema mit seinen Vor- und Nachteilen aufmerksam zu machen. Ich bin sicher: Das Ergebnis wäre ein anderes.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Bech

<http://maxim-gorki.beepworld.de/>

Münsterländer meint

25.02.2009, 09:03

In was für Zeiten leben wir eigentlich?

Unfähigkeit wird belohnt und die Milliarden nur so hinterhergeworfen.

Wenn bei der nächsten Wahl in Hamburg die Ablösung kommt, werde auf jeden Fall eine Flasche Sekt zwitschern. Nur werden leider die Betonköpfe bei der HPA bleiben.

Und mein nächster Ausflug wird mich nach Rotterdam führen und ganz sicher nicht nach Hamburg.

Leser-Kommentare

Schande über diese Stadt!

Grüße an alle, die sich für eine vergebliche, aber gute Sache eingesetzt haben.

Grüße aus Münster

Max meint

25.02.2009, 01:59

Hallo aus Berlin, : schaut auf diese Stadt

nochmal zur Erinnerung :

12. August 1986

Die Freie und Hansestadt Hamburg kauft die „Sangria“ unmittelbar vor dem Verschrottungstermin (die heutige Cap San Diego)www.capsandiego.de

Fazit: gewisse aber dennoch einflussreiche Kräfte wollen das "Russen"-Schiff nicht in IHREM Hafen, das ist die traurige Wahrheit....

Nur so lässt sich das lange Geränge um dieses Schiff erklären.

Es ist jetzt eigentlich zu spät und die warscheinlichkeit das ein Investor gefunden wird halte ich persönlich für nicht mehr realisierbar.

Traurig, traurig.....

Christine meint

24.02.2009, 20:05

Man kann sichtlich zusehen, beim voting für die Maxim. Also Leute ran an die Website und tragt Euch ein. Noch ist das Schiff im Wasser.

<http://maxim-gorki.beepworld.de/>

Torben Karasek meint

24.02.2009, 18:05

Es fällt mir sehr schwer zu verstehen, warum die Stadt offensichtlich die Chance vergeben möchte, ein Wahrzeichen wie die TS Hamburg bzw. TS Maxim Gorkiy nach Hamburg zu holen. Noch schwerer fällt es mir zu verstehen, warum das Hamburger Abendblatt dieses Thema nicht stärker in den öffentlichen Aufmerksamkeitsfokus rückt. Wenn das Thema Hotel- und Restaurantschiff für Hamburg interessant ist, so fällt mir kein Schiff ein, welches vergleichbar markant ist und darüber hinaus noch seine Wurzeln in Hamburg hat.

tilman meint

24.02.2009, 16:50

Für die Medien war das leider ganz klar ein unwichtiges Nebenthema und schon lange durch. (Genau wie für die HPA)

Ich frage mich nur, ob es zu irgendeinem anderen Thema im Abendblatt 300 Kommentare gibt? (der nächste ist der 300.!)

Oder innerhalb von gut zwei Wochen 10 000 Zugriffe auf die Website

<http://www.hotelschiffhamburg.de/>, nicht zu vergessen die unglaublichen Zugriffszahlen in den Foren!



Christian Bindemann meint

24.02.2009, 14:19

Was mich bei diesem Skandal auch wütend macht ist, dasa die Medien sich so stickum halten, Weder Abendblatt noch NDR oder lokasender HH1 halten es nich für nötig sich diesen Themas würdevoll anzunehmen. Sind deren Vertreter vom Senat und den Behörden beeinflusst???

SHAME ON YOU!

Dirk meint

24.02.2009, 13:42

Hallo,

soviel Enthusiasmus, wie hier in den letzten Wochen offengelegt wurde, sollte in Zahlen festgehalten werden. Ich habe ein kleines Online-Voting erstellt, das Ihr hier findet:

<http://maxim-gorki.beepworld.de/>

Vielleicht können wir das auch als weiteres Argument einbringen, denn noch liegt die Lady im Wasser...

Leser-Kommentare

Mehrfach-Votings sind leider nicht möglich, das System arbeitet mit IP-Erkennung, um die Ergebnisse nicht zu verfälschen.
Also - voten und den Link an alle weiterschicken, die Ihr kennt! Je mehr Stimmen, desto besser!

Torsten Ruthenschröer meint

24.02.2009, 07:31

Ein gefühlter Ex-Hamburger:

Teeren, federn und aus der Stadt jagen wäre für die Mörder der Hamburg, die bei uns in den Behörden sitzen, nicht angemessen genug. Ich bin dafür, diese am Flaggenmast vorm Rathaus aufzuknüpfen oder öffentlich zu enthaupten und deren Schädel im Hafen auf die Dalben zu nageln. Ich hoffe, daß die entstandenen Kontakte dazu genutzt werden, die Hamburg nachzubauen.

In Wut und Trauer,
Torsten

Dieter meint

23.02.2009, 19:35

Ich wollte da eigentlich nichts mehr schreiben, da mich sonst die blinde Wut packt. Nun hat man es geschafft, sich dieses ungeliebte Schiff vom Hals zuhalten. Danke Senat, Danke HPA. Meine Stimme bekommt das schwarzbunte Gesindel nicht.

elbtraffic meint

23.02.2009, 17:53

Ohhh,, welch ein Graus...

Aber eure Stühle im Senat,wackeln schon ganz Gewaltig.
Die nächsten Wahlen kommen bestimmt,und Ihr könnt euch dann, bei uns bedanken.Die Wähler!
Wir haben dann auch kein Intresse an die TS.Hamburg Töter

Dirk meint

23.02.2009, 15:09

Ich habe dieses Buch eben im Antiquariat bestellt, und es wäre mir eine Freude, Kopien von Seiten mit treffenden Aussagen immer und immer wieder an die passenden Stellen und Personen zu faxen und zu schicken.

Dummheit gehört bestraft. Sicher, dies wäre keine Strafe im eigentlichen Sinne, aber es wäre eine persönliche Freude und Genugtuung, immer wieder auf das Versagen und die Unfähigkeit mancher (nicht aller!) Regierungs- und Behördenmitarbeiter hinzuweisen.

Fremde Wunden machen nur dann Spaß, wenn man immer wieder seinen Finger tief hineinbohren kann. Und ich werde versuchen, im Falle der Strandung unseres Schiffes mir diesen Spaß zu machen!

PS. Die Strandung ist für morgen früh ca. 6.00 Uhr vorgesehen...viel Zeit bleibt also nicht...hoffen wir das beste.



Joachim Corleis meint

23.02.2009, 12:16

Das Hamburger Abendblatt hat 1969 ein Buch herausgegeben:

"TS Hamburg, Botschafterin einer Weltstadt"

Schade, dass das Hamburger Abendblatt dieses anscheinend vergessen hat und sich daher nun nicht mehr für dieses Schiff massiv einsetzt...

Um dem damals vom Abendblatt vergebenen Titel gerecht zu werden, hätte vom Abendblatt ein massiven Einsatz zu Gunsten des Erhalt des Schiffes kommen müssen.

So ist es nun eine Botschafterin Hamburgs aber im negativen Sinne -

Leser-Kommentare

fehlende Weitsicht, kleinkariert
Wie ist der neue Slogan Hamburg
Wachsen mit Weitsicht -
Das Drama um die Hamburg beweist aber das Gegenteil
SCHADE
Merke: Einmal Botschafterin -
IMMER Botschafterin

Beate Joerges meint
22.02.2009, 06:23

ein ehemaliger Hamburg-Fan meint
Welch eine Schande für Hamburg !!
Diese Stadt soll das Tor zur Welt sein?!
Wenn die Queen Mary kommt,wird alles nur mögliche in Bewegung gesetzt,ob von den Medien oder
des Senats.Und ein Schiff wie die Maxim,die einen Bezug zu Hamburg hat,läßt man sterben.Welch
eine Schande für Hamburg!!

Christoph meint
20.02.2009, 17:01

Um einmal klar darzustellen, was der Stadt hier entgangen ist:

- Die Investoren hätten auf eigene Kosten -
- das Schiff nach Hamburg überführt
 - die landseitigen Vorbereitungen übernommen
 - die Befestigung an Dalben vorgenommen
 - das Schiff für den Hotelbetrieb umgerüstet

Dabei wären an die Stadt Abgaben aus Steuern verschiedener Art geflossen, ferner wären
Arbeitsplätze in größerer Zahl entstanden.
Zwar sind schon andere Hotelschiffprojekte gescheitert, das lag aber an der Lage, am Material oder
am Dilletantismus der Betreiber.
In diesem Fall hätte jedoch alles gepasst - gute Lage, eine pulsierende Stadt, ein gutes Schiff und
ein offensichtlich gutes Team - bis auf eine Sache: Der falsche Hafen bzw. die falsche, zuständige
Behörde. Hier haben von Weitsicht verlassene, phantasielose Büroplebs versucht, eine
einmalige Chance für diese Stadt zu vereiteln. Und das verdient in der freien Wirtschaft eine
sofortige Verabschiedung des Mitarbeiters. Hier ist es jedoch eine Behörde. Aber auch dort sind die
Stühle nicht wirklich sicher!
Herr, lass Hirn regnen!

Hans meint
20.02.2009, 14:17

Für mich liest sich die Senatsantwort eher so, dass das Konzept nicht ausgefeilt war und die
Finanzierung gegenüber den Behörden nicht klar dargelegt wurde (bei Eingabe in
Parlamentsdatenbank 19 weglassen und nur 2167 eingeben!). In diesem Fall ist es natürlich klar,
dass die unteren Behörden leichtes Spiel haben und entsprechend große Sicherheitsforderungen
stellen. Da derzeit aber täglich Millionenwerte verbrannt werden (HSH Nordbank, Elbphilharmonie)
spielt es meines Erachtens auch keine Rolle, wenn die Stadt eines Tages ein altes Schiff an der
Backe hätte. Sollte das Schiff wirklich verschrottet werden, so hoffe ich wenigstens, dass die Stadt
ein paar Euro herausrückt um wenigsten Teile (Schornstein, Inneneinrichtung) zu retten. Wenn das
auch Privatinvestoren überlassen wird geht es vielleicht wie mit der Einrichtung der "Hanseatic" die
sich ein Kaufhaus-Restaurant in der Stadt sicherte und die im Lauf der Jahre bei Modernisierungen
wahrscheinlich im Sperrmüll verschwanden.

Wolfgang meint
19.02.2009, 20:55

Ich verfolge nun schon eine ganze Weile was hier abgeht. Aber da ich die wirklichen Hintergründe
und Details nicht kenne will ich mir ein Urteil zum bisherigen Verlauf der ganzen Aktion nicht

Leser-Kommentare

anmaßen.

Sollte es aber tatsächlich so sein, dass nicht etwa gravierende technische oder finanzielle Hindernisse dem Projekt in Hamburg im Wege standen, sondern lediglich Dilettantismus, kleingeistiges Kurzzeitdenken oder gar das Begleichen alter Rechnungen, dann wäre dies schon ein ganz ganz dickes Armutszeugnis, was ich einer Stadt wie Hamburg so nicht zugetraut hätte, und was Hamburg auch nicht verdient hat! Auch im Ausland kann man das nicht so ganz nachvollziehen.

Hamburg bedeutet Hafen, und Hafen wiederum bedeutet Schiffe. Und das Salz in der Suppe sind nun mal die Oldtimer die irgendwie so ganz anders aussehen als das, was da heute so rumschwimmt. Sie wären auch heute mehr als nur eine markante Silhouette für jeden großen Seehafen. Wenn die einmal weg sind, dann sind die weg, und zwar endgültig.

Rotterdam hat es vorgemacht, auch wenn dieses Projekt so manche Klippe umschiffen musste und viel Geld verschlungen hat. Man denke nur an die aufwändige Sanierung in Wilhelmshaven. Ich hätte mich sehr gefreut, wenn das mit der „Hamburg in Hamburg“ geklappt hätte, denn dieses Schiff gehört m.E. genauso zu Hamburg wie die Rotterdam zu Rotterdam. Für mich wäre es ein Grund gewesen wieder einmal vorbeizuschauen. Und was in Rotterdam möglich war, das sollte doch auch in Hamburg möglich gewesen sein. Oder ist Rotterdam doch das größere „Tor zur Welt“?

Gruß aus dem Bergischen Land

Dieter meint

19.02.2009, 19:16

Moin,

das war schon immer meine Meinung, das man in gewissen Kreisen der Stadt Hamburg, das Schiff nicht will.

Die größten Maurer sind wohl in der HPA zu finden.

HAMBURG nach Hamburg holen meint

19.02.2009, 15:17

Die Antwort des Senats auf die Anfrage des SPD-Abgeordneten Buss ist jetzt online (<http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/> unter "Dokumentenummer" Drucksachenummer "19/2167" eingeben). Da kann sich jeder seine eigene Meinung bilden warum das bislang nicht geklappt hat. Meine Meinung bleibt: Mit ganzem Herzen stand der Senat halt nicht hinter der Sache :((

Christine meint

18.02.2009, 16:14

Ich kann mich den 2 vorstehenden Meinungen nur anschließen.

Dank all denen, die Tag und Nacht darauf hinarbeiten, dass das Schiff bald von dort weg in Richtung Hamburg fährt und viele bald wieder ruhig schlafen können.

Torsten meint

18.02.2009, 11:20

Das ist mal wieder typisch, daß die Medien sich auf die Seite des "Stärkeren" stellen und ihr Blättchen nach den Politikern ausrichten. Schreibt doch lieber mal darüber, wie sehr Eckhard, Gerd, Dirk und viele andere für dieses Schiff kämpfen, sich den Kopf darüber zerbrechen, es von der Reede vor Alang wegzubekommen, die Investoren zusammenzuhalten und sie immer wieder mit diversen Ämtern und Behörden an einen Tisch zu bringen, wieviele Menschen tagtäglich wie gebannt in den entsprechenden Foren diskutieren und sich auf extra angelegten Internet-Seiten über den aktuellen Stand informieren, wie schlecht viele der Menschen, denen dieses Schiff ans Herz gewachsen ist, in dieser aufreibenden Zeit schlafen können

- schreiben sie doch mal darüber !!!!!!!

Wir haben dieses Schiff noch lange nicht aufgegeben, noch liegt sie auf Reede und nicht auf dem Strand !!!!

Gruß, Torsten

Helma hinrichsen meint

18.02.2009, 09:32

Leser-Kommentare

Dass es große soziale Probleme gibt, ist unbestritten. Die Maxim Gorki zu retten, ist trotzdem wichtig, da sie zu und nach HH gehört. Spätere Generationen sehen, dass es außer diesen schwimmenden "Hochhäusern" auch eine andere individuelle Schiffsbaukunst gegeben hat. Die seltsame Zurückhaltung des >Hamburger Abendblatt< und auch schon frühzeitiger Abgesang hat mir nicht gefallen.

Der Liegeplatz ist da, und ein Sponsor wird sich finden.

Christoph meint

18.02.2009, 07:36

Liebes Abendblatt, wie kommt es nur zu Ihrer Zurückhaltung in dieser Sache? Sie wären es vermutlich gewesen, die dieses Thema bei Ankunft der TS HAMBURG in Hamburg auf Seite 1 weit ausgeschlachtet hätten. Aber den steinigen Weg bis dahin haben Sie verschwiegen und diesem durchaus gemeinnützigen Projekt den öffentlichen Raum entzogen. Schlimmer noch - aus einigen Artikeln klang nichts anderes als ein negativer, pessimistischer Ansatz heraus. Viele Leser haben das Schiff somit schon auf dem Strand gesehen, als es sogar noch in europäischen Gewässern lag. Die Zeiten haben sich geändert - auch beim Abendblatt. Soetwas wäre Ihnen früher nicht passiert. Gute Nacht, liebes Abendblatt und wach zum Hafengeburtstag wieder auf, wenn Du frei von Risiko und Kontroverse das große, Hamburger Fest feiern kannst.

Christoph meint

18.02.2009, 00:08

Es gibt immer irgendein Schicksal, was schwerer wiegt als das andere. Hier geht es nun einmal um ein Schiff, das vielen Menschen ans Herz gewachsen ist. Der vorhergehende Kommentar könnte nun den Anschein erwecken, die Rettung eines Schiffes müsse unterlassen werden, nur weil es Menschen in sozialer Not gibt. Glücklicherweise kann man durchaus auch ein großes Herz für Randgruppen unserer Gesellschaft haben und gleichzeitig großartige Ideen wie die Umsetzung dieses Projektes verfolgen. Ich verfolge aber in Zukunft wohl aber das hier: Auf Wiedersehen, Abendblatt - mit Ihrer dürftigen Berichterstattung, liebe Redaktion, haben Sie dieses Vorhaben niemals wirklich publik gemacht.

Johann Samuel Goldberg meint

17.02.2009, 22:13

Na ja, es gibt auf der Erde ganz andere Probleme als die Maxim-Gorki. Zum Beispiel die mißvergnügliche Not, in der viele Kinder in unserem schönen Deutschland leben. Obschon ich die Meinung der Befürworter des legendären Schiffs ohne Bedenken respektiere, erweist sich meinerwegen die Maxim Gorki im Vergleich dazu als belanglos.

Christine meint

17.02.2009, 16:44

Könnte man nicht einen Spendenaufruf starten. Es gibt sicherlich einige Leute, die dazu bereit wären, auch wenn es nur ein kleiner Teil an Geld ist.

Christine meint

17.02.2009, 16:30

Hurra, endlich ist der Liegeplatz da.

Aber was ist nun mit dem Geld?

Wie kann man die alten Investoren doch noch davon überzeugen?

Wie lange kann die Maxim dort auf Reede liegen?????

Wir geben die Hoffnung nicht auf.

Dieter meint

17.02.2009, 13:00

Hier die neueste Meldung.

http://www.club-ts-hamburg.eu/seiten/aktuell/sonderseite_maxim.htm

Nun haben wir zwar eine Liegeplatzbestätigung, aber keinen Investor.

Was das wohl noch wird??????

Leser-Kommentare

tilman meint
17.02.2009, 11:38

Leider fürchte ich, der Bürgermeister gerade nicht so viel Zeit, sich mit dem Projekt zu beschäftigen. Er hat gerade andere Sorgen, Stichwort HSH Nordbank.

Dieter meint
17.02.2009, 10:48

Die Herren der HPA wollen ganz einfach nicht. Ich will und kann nicht begreifen, das eine dem Senat unterstellte Behörde machen kann was sie will.

Wenn man vom Senat aus das Projekt wirklich will, sollte Herr von Beust mal ein Machtwort sprechen. Meiner Meinung macht er sich lächerlich, da eine Behörde dem Senat auf der Nase herum tanzt.

Max meint
17.02.2009, 05:27

hallo nochmal,

für alle Wissenshungrige mal klicken auf www.hotelschiffhamburg.de - da gibt´s die besten Info´s und warscheinlich auch die richtigen.
Es bleibt jedenfalls wahnsinnig spannend...

Max meint
17.02.2009, 04:11

hallo aus Berlin,

auch ich hätte das Schiff lieber in Hamburg gesehen, aber es gibt wohl noch Widerstand bei einigen Hamburger Behörden. Schade trotz der vielen Hamburger die sich hierfür einsetzen! Ich habe gelesen das Travemünde sich ebenfalls für dieses wirklich wunderschöne Schiff einsetzt.
www.hotelschiffhamburg.de
Es bleibt also noch alles offen und das Schiff ist noch nicht abgewrackt , und wird es hoffentlich auch nicht !!!

Torsten meint
16.02.2009, 23:53

Die Herren aus der Port Authority haben sich wieder mal quer gestellt. Diese Leute scheinen nichts mit Schiffen am Hut zu haben, sonst würden sie die Seele von besonderen Schiffen erkennen. So ein schönes Schiff mit einer solchen Seele, wie die TS Hamburg, darf nicht zerstört werden. Sie muß weg vom indischen Strand in sichere Gewässer, an einen verdienten Liegeplatz in Hamburg!
Ich danke den Investoren und Kräften dieser Bewegung, daß sie so für dieses Schiff gekämpft haben und noch weiter kämpfen.
Noch liegt die TS Hamburg vor Indien auf Reede und nicht am Strand.
Ich hoffe, daß sie Ihren Bug noch Richtung Hamburg dreht!!!!
Gruß, Torsten

Christine meint
16.02.2009, 19:51

Es ist wirklich gespenstig diese Ruhe.
Was wurde bloß besprochen und vor allem, was ist dabei herausgekommen?

Ich halte das nicht mehr aus.

tilman meint
15.02.2009, 21:38

Die beiden letzten Beiträge beziehen sich auf die Kurznotiz, erschienen am 14. Februar 2009, mit dem Titel Die letzte Reise der "Maxim Gorki".
Tja - das Abendblatt weiss es halt nicht besser. Ist im Moment doch egal.

Leser-Kommentare

Keine Sorge - falls die Rettung gelingt, wird es sich mit vollen Segeln an den die Spitze der Bewegung setzen ;-)

Dieter meint

14.02.2009, 12:24

Früher war das Abendblatt ein überwiegend seriöses Blatt. Leider paßt sich die Berichterstattung immer mehr dem Niveau der Bildungszeitung an.

Kann doch wohl nicht sein, das Redakteure derart schlampig einen Artikel vorbereiten, ohne sich zu vergewissern, ob das der aktuelle Stand ist.

Good By Abendblatt

Dirk meint

14.02.2009, 11:44

Liebes Abendblatt,

vielen Dank für diesen Artikel. Es ist doch zu schön zu lesen, daß die Medien (und besonders die Zeitung, von der man mehr Unterstützung erwartet hätte) uns bereits in Einzelteilen auf einem indischen Strand sehen, statt sich schlau zu machen und das zu berichten, was derzeit (!) der Realität entspricht.

Sollte das Projekt tatsächlich doch Erfolg haben, dann werden die Medien sicher versuchen sich auf die Schulter zu klopfen aufgrund ihrer kritischen Berichterstattung und des Erfolges, der aufgrund des daraus resultierenden Drucks dann doch eintrat - ich hoffe, daß diese Lorbeeren dann keinesfalls unverdiente Häupter krönen!



Joachim Corleis meint

13.02.2009, 18:21

Volksinitiative

Liebe Fans der TS Hamburg:

Habt Ihr bereits Eure Unterschrift geleistet??

Wenn nicht, dann bitte dringend nachholen

www.hotelschiffhamburg.de

nach dem Fußball-lied

she's coming home

she's coming home

our HAMBURG is coming home...

Lasst uns alle weiter daran arbeiten!!

Max meint

13.02.2009, 17:39

es ist unglaublich spannend !! Allen Befürwortern und besonders den Investoren ein erfolgreiches Gelingen in der schwierigen Verhandlung mit den Behörden zur Rückführung der Maxim Gorki nach Hamburg. Toi,toi, toi aus Berlin. Ich sehe dieses wunderschöne Schiff schon in Hamburg.....

Raquel Sabino Pereira meint

13.02.2009, 14:24

Holt die T.S.HAMBURG/ MAXIM GORKIY nach Haus! Wenn Nicht JETZT, Wann Dann???

Bring T.S.HAMBURG/ Maxim Gorkiy back home! If not NOW, then when???

We are waiting for good here in LISSABON and ATLANTICO AZUL

(<http://atlanticoazul.blogspot.com>), where we LOVE this SHIP!!!

Raquel Sabino Pereira meint

12.02.2009, 19:11

«Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht hier, sag mir wo und wann? Wenn nicht wir, wer sonst? Es wird Zeit. Komm wir nehmen das Glück. Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht hier, sag mir

Leser-Kommentare

wo und wann? Wenn nicht wir, wer sonst? Es wird Zeit. Komm wir nehmen das Glück in die Hand!!!»

Erhard Neumann meint

12.02.2009, 15:58

Die Argumentation der Verhinderer und das Zögern der Verantwortlichen im Hamburger Senat, kann ich nicht nachvollziehen. Die wichtigste Hürde ist doch bereits genommen, indem die Investoren Gewehr bei Fuß stehen. Nun ist der Senat am Zuge, um dem Schiff einen attraktiven Liegeplatz in exponierter Lage und exzellenter Verkehrsanbindung zur Verfügung zu stellen, denn der ist nun mal entscheidend, ob sich das Projekt rechnen ließe, oder zum Zuschussbetrieb würde. Schließlich steht hier der Hotelbetrieb im Vordergrund. Ausgestattet mit einem professionellen Management, welches in der Peripherie Boutiquen, Kino, Sauna, Gastronomie, Spielcasino usw. integriert, würde es nicht nur den Besuch eines solchen Highlights attraktiv machen, sondern Hamburg ansich und den Hafen im Besonderen erheblich aufwerten.

Dieter meint

12.02.2009, 15:13

Na bei so einer Klatsche, die vorher von der Stadt kam, hätte ich auch gedacht, da geht nichts mehr.

Ich denke die ganzen Aktionen haben etwas bewirkt.

Nun sitzt aber die Zeit im Nacken. Ich appelliere an alle maßgebenden Beteiligten, habt ein Herz und laßt die Maxim Richtung Hamburg fahren.

Helma Hinrichsen meint

12.02.2009, 14:40

Das wäre doch vorher sicher auch schon möglich gewesen.

Man sieht aber, dass auch Quitsches genau so ein reges Interesse an der Rettung der TS HAMBURG haben, wie ein großer Teil der Hanseaten.

Verfolge mit großer Teilnahme das Ergebnis..

tilman meint

12.02.2009, 14:17

Und jetzt mal was positives. Das Ergebnis der heutigen Verhandlungen:

von nun an ziehen die Stadt Hamburg und die Freunde der Maxim Gorkiy an einem Strang!
(Nachricht von Eckhard)

Das Hoffen geht weiter!

Dieter meint

12.02.2009, 13:36

Dem Beitrag von tilman, kann ich voll beipflichten.

Jana meint

12.02.2009, 10:16

Angeblich beraet die Stadt in diesen Minuten ueber ein Liegeplatzangebot. Ich kann nur hoffen, dass sich das Abendblatt ENDLICH mal dem Thema annimmt und berichtet! Ich kann ausserdem nur hoffen, dass die Zauderer, die IMMER am Ende noch IRGENDEINEN Verhinderungsgrund finden, egal wie weit hergeholt er ist, sich nicht durchsetzen. Das Schiff muss nach Hamburg. Alles andere waehre eine Schande fuer die Stadt.

tilman meint

12.02.2009, 00:27

Als Hafen-Fan sehe ich seit langem mit Bedauern zu, wie der stadtnächste Teil des Hafens langsam immer leerer wird. Die meisten Schiffe biegen spätestens am Köhlbrand ab. Die alte Hamburger

Leser-Kommentare

Hafenatmosphäre repräsentieren fast nur noch die Barkassen klassischer Bauart, und auch die wird es nicht mehr lange geben.

Kreuzfahrtschiffe sind da ein Lichtblick. Ankunft oder Abfahrt eines der bekannten Exemplare lösen immer Volksfeststimmung aus, früher gab es so etwas nur bei den großen Stapelläufen.

Die „TS Hamburg“ als Hotel? Die Übernachtung auf einem Kreuzfahrt-Oldtimer mitten im Hafen wäre doch erste Wahl, um die einzigartige Atmosphäre dieser Stadt zu genießen.

Wer schon mal einen Abend auf einem Schiff im romantisch beleuchteten Hafen verbracht hat, weiß, was ich meine.

„TS Hamburg“ nach Hamburg holen, ehe es ganz zu spät ist! Bitte!

Dieter meint

11.02.2009, 18:10

Neueste Meldung, die Maxim soll in Fahrt sein, Richtung Alang.

http://www.club-ts-hamburg.eu/seiten/aktuell/sonderseite_maxim.htm

Hoffentlich ist das nicht das Aus.

Dieter meint

11.02.2009, 14:57

Es wird spannend!!!!

Der Senat scheint sich zu rühren. Wird auch mal Zeit.

http://hotelschiffhamburg.de/?page_id=19/

Dieter meint

11.02.2009, 13:54

Gibt leider noch nichts neues. Die Maxim soll angeblich noch vor Anker liegen und auf Anweisungen warten.

Hoffentlich die Richtige, Richtung Heimat.

T. Virgin meint

11.02.2009, 00:34

Das Schiff holen, umlackieren auf "Hamburg" (wie 1969), erst mal an die Überseebrücke legen und den Hotelbetrieb starten. Innerhalb weniger Wochen wette ich, wird das Schiff seine laufenden Kosten selbst erwirtschaften.

Und die Attraktion der Hansestadt sein!

Wie auf den alten Postkarten. Mit ein bisschen Mut und Engagement ist das machbar! Los, Hamburg! Rettet das Schiff! Noch geht's!

Wolfgang Gerstner meint

11.02.2009, 00:14

Die "T.S. Hamburg" sollte nach Hamburg und die verantwortlichen Verhinderer im Senat den Weg der "T.S. Hamburg" gehen. Man stelle sich vor, die Pariser Kommunalpolitiker würden eine Verschrottung des Eiffelturms zulassen (Revolution) oder die Volksvertreter von San Francisco würden aufgrund der Finanzkrise einer Verschrottung der "Golden Gate Bridge" zustimmen (?) Alle Objekte haben immerhin WELTGESCHICHTE geschrieben. Die Verweigerer im Hamburger Senat nicht und werden es meiner Meinung nach auch nicht! Diese sind wie Salz im Meer was sich auflöst! Nur dies kostet kein Steuergeld und Imageverlust der Stadt Hamburg.

Max meint

10.02.2009, 03:08

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Hoffentlich kann dieses wunderbare Schiff vor dem Abwracken gerettet werden. Bemerkenswert ist der enorme Einsatz vieler Hamburger und auch Nichthamburger für dieses Kulturdenkmal. Weiter so- die Maxim muss gerettet werden auch in allerletzter Sekunde. Hanseatische Grüße aus Berlin.

Dirk Steffen meint

Leser-Kommentare

09.02.2009, 17:24

Liebe Elbhanseaten,

es gibt ein kleines Städtchen an der Ostsee namens Travemünde, Tochter der Königin der Hanse "Lübeck". Mutter und Tochter sind sich eins, daß die ortseigene Badelandschaft namens Trave ein neues schwimmendes Spielzeug brauchen könne und tun alles dafür, dieses Spielzeug aus den Händen des bösen Drachen, der es entführt hat, zu retten.

Liebe Elbhanseaten, das können wir doch auch? Vielleicht können wir das sogar besser? Verehrte Elbfürsten, so sattelt auf und reitet von dannen, im Gepäck einen Vertrag zugunsten Eurer hoffnungsvollen ehemaligen und zukünftigen Untertanin namens MAXIM GORKI. Gewähret ihr Asyl, lasset sie ein in Euer Reich, auf daß sie Euch Ruhm und Ehre bringe und vom Wohl der Hammaburg lobend verkünde!

carlos Alberto meint

09.02.2009, 16:37

Dears Friends,

I wish good news from Hamburg, and the return of this beautiful cruise ship. All together will be "on line" to read a new oportunity and a great news for this marvellous city. All wourd apreciate it!

Maritime regards,

Carlos

Dieter meint

09.02.2009, 14:03

Angeblich soll sie im Roten Meer noch vor Anker liegen. Ist aber nicht sicher.

Wittkopf meint

09.02.2009, 10:08

Gibt es schon Neuigkeiten? Hat sich der Senat inzwischen geäußert? Es wird Zeit, bevor ein anderer Hafen dieses Schiff erwirbt und die Chancen für sich nutzt. Die Hamburg gehört nach Hamburg und nicht auf den Schrott oder woanders hin.

Dieter meint

08.02.2009, 15:39

Genau Hans Jürgen. Das war am 12. August 1986. Kann man hier nachlesen.

http://www.capsandiego.de/Geschichte/Chronik_1962_1986.html

Hans Jürgen meint

08.02.2009, 11:32

Wer hat noch in Erinnerung, daß die Stadt Hamburg die damals runtergekommene Cap San Diego für DM 2,5 Mio (das war zu der Zeit sehr viel Geld für ein "Schrottschiff") gekauft hat um eine Verschrottung zu verhindern, dann auch noch die Liegeplätze hergerichtet hat - Zuerst in Altona und dann am der Überseebrücke..

Warum wollen nun die Beamten in den Behörden die TS Hamburg verhindern?? Unbegreiflich

Werner Gennys meint

07.02.2009, 23:07

TS.Maxim Gorky

Das ist bis Dato,immer noch die letzte Aktuelle Off. Info.

04/02/2009 00:02 MAXIM GORKIY Fisrt Daily Position Mediterranean 32.30585 31.15945 9.7 176

Voyage Related Info (Last Received):

Draught: 8.4m

Destination: PORT SAID

ETA: 31/01/2009 10:00:00

Info Received: 04/02/2009 05:16:24 (3 days, 16hrs 44' 12" ago)

Columbia meint

Leser-Kommentare

07.02.2009, 19:37

Wieso können in Glasgow die Behörden gleich zwei Hotelschiff Projekte unterstützen und wollen, und nach zwei dort gebauten Schiffen aktiv Ausschau halten?
Und wieso konnte es in Rotterdam klappen, mit der SS ROTTERDAM funktionieren?
Warum nicht bitte auch in Hamburg? Und auch noch mit einem FERTIGEN Schiff - TS HAMBURG?



Joachim Corleis meint

07.02.2009, 19:08

Hab eben auf der Website www.club-ts-hamburg.eu folgendes gelesen:
quote

aktuelle Position: Keine (offiz.) Meldung! Gerüchte besagen im Roten Meer vor Anker!? Weitere inoffizielle Meldungen: Ein dtsh. Hafen will die HAMBURG aufnehmen.

ALSO lasst uns weiter kämpfen!

und Hamburger Behörden/Politiker: Wacht auf!!

Könnt Ihr Hamburger Patrioten es verkraften wenn unsere TS HAMBURG in Bremen/Bremerhaven liegt -

Zur Klarstellung - Jeder deutsche Hafen ist besser als wenn die "Hamburg" in Indien zerschnitten wird..

Aber die "Hamburg" gehört nach Hamburg

Oder ist das "Tor zur Welt" zu klein für die "Hamburg"

Oliver meint

07.02.2009, 18:55

gefunden bei:

<http://www.ssmaritime.com/newsupdates.htm>

Februray 6: Good friend Neil Whitmore of the UK advised me today that the Maxim Gorkiy passed through the Suez Canal on February 4 and she is now bound for the breakers yards. Thus, her fate seems very much to be sealed. Such a beautiful ship with years of service left in her, yet unwanted by the industry and the Hamburg City and Port Authority has let a great idea down badly. I have been advised from Germany that it was in the lower levels of the authorities where everything went wrong.

As a German friend of mine wrote several days ago; "Like many Germans, German authorities and governments are 'inherently pessimistic.' - For my opinion, Maxim Gorkiy ex Hanseatic ex Hamburg is a part of Hamburg as well as SS Rotterdam is a part of Rotterdam. Many emails and faxes have been sent out to the media and the authorities, and the campaign is still going on. However, it seems that the blocker is located somewhere in the lower hierarchies and certain harbour authorities."

Thus Maxim Gorkiy's fate was in the hands of Hamburg's little men and women of authority, people that had little to no vision! The funds were there, all she need was a berth!

... sagt alles, oder?

Dirk Steffen meint

07.02.2009, 18:20

Jetzt ist es offiziell, Travemünde hat sich bereit erklärt, dem Schiff eine Heimat zu geben. Nur ist dort die Finanzierung noch nicht gesichert.

Ja hallo - was muß denn noch unseren Offiziellen und Entscheidungsträgern zu Ohren kommen, bis sie endlich (!!!) ihr OKAY geben? Wollen wir den Stolz unserer Stadt einem kleinen Städtchen an der Ostsee opfern? Einem Städtchen, daß unserer großartigen Stadt nicht das Wasser REICHEN kann? Das aber offenbar soviel Grips hat, uns das Wasser ABZUGRABEN?!

Bewegt Eure Är...ups, Hintern! Macht hin und sagt JA zur HAMBURG für Hamburg! Welcher Zacken bricht Euch aus der Krone? Die Einsicht, Eurer Stadt etwas Gutes getan zu haben?! Noch könnt Ihr Euer Gesicht wahren. Falls das Schiff in Travemünde liegen sollte, habt Ihr nur noch Peinlichkeiten

Leser-Kommentare

und Erklärungsnot vor Euch.
Wollt Ihr (mehr oder weniger) hohen Herren das wirklich?!
IHR VERSPIELT EBEN UNSERE LETZTE CHANCE !!!



Uwe Noack meint
07.02.2009, 16:39

Danke Dirk,
jetzt ist alles aktualisiert und bereit zum download!

Dirk Steffen meint
07.02.2009, 14:25
STOP - KOMMANDO ZURÜCK!!!

Bitte mit dem Download noch warten! Auf den Listen fehlen die Spalten für die Unterschrift, und ohne die wird das Ganze nichts! Die Initiatoren wissen Bescheid und arbeiten an der Korrektur!

Hier trotzdem der genaue Link, den Sie sich als Favoriten setzen können; außerdem können Sie dort das Konzept und den Liegeplan einsehen.

<http://www.club-ts-hamburg.eu/seiten/aktuell/Sonderseite%20Maxim/volksinitiative.htm>

Danke vielmals für Ihre Geduld...glauben Sie mir, lange warten müssen Sie nicht mehr, bis Sie Ihre Kugelschreiber quälen dürfen!

Dirk Steffen meint
07.02.2009, 14:21

Und es wäre eine große Hilfe, wenn alle Interessierten sich diese Liste(n) herunterladen und auf der Arbeit, im Freundeskreis und bei Nachbarn fleißig Unterschriften sammeln!

Bitte dran denken - es müssen alle Unterzeichner wahlberechtigte (!) Hamburger sein; außerdem bitte alle abgefragten Daten vollständig und korrekt eintragen!

Bitte schauen Sie auch auf die heute freigeschaltete Website www.hotelschiffhamburg.de !!!

Vielen vielen Dank für Ihre bisherige und weitere Hilfe und Unterstützung - und das Volksbegehren heißt natürlich nicht, daß nicht mehr gefaxt wird! Immer munter weiter!

Johannes meint
07.02.2009, 12:37

Auf <http://www.club-ts-hamburg.eu> gibt es jetzt eine Unterschriftenliste für eine Volksinitiative. Alle wahlberechtigten Hamburger können mitmachen!

T. Virgin meint
07.02.2009, 11:03
Die erste Fahrt der Hamburg auf Video:
http://www.hamburg1video.de/video/iLyROoafJBD_.html

Weitere aktuelle Nachrichten findet man auf
www.forum-schiff.de

Nic meint
06.02.2009, 23:15

an Herrn Friedrichsen, recht haben Sie!

Ich habe von LUÍS MIGUEL CORREIA einen sehr schönen Blog über die TS HAMBURG mit herrlichen Artikeln zum Download gesehen.

<http://lmc-hamburg.blogspot.com/search/label/T.%20S.%20HAMBURG%20technical%20articles>

Leser-Kommentare

Herr Correia versucht dem Projekt "Rettet die TS HAMBURG" aus Portugal/Madeira zu unterstützen.

Klaus Friederichsen meint

06.02.2009, 21:09

Hallo liebe Mitstreiter,

verständlicherweise sind viele Beiträge hier, sehr emotional aufgeladen. Auch ich ägere mich über das Verhalten unserer Regierungsvertreter im Rathaus.

Doch lassen Androhungen von Reaktionen bei der nächsten Bürgerschaftswahl eher eine Hilflosigkeit erkennen, als die Rache des "Kleinen Mannes". Keiner wird deshalb seiner eigenen Anschauung untreu werden.

Auch Beiträge, die in der Wortwahl unter die Gürtellinie gehen, werden nicht ernst genommen.

Also bitte, argumentiert deutlich und bestimmt - aber sachlich - nur so werden wir auch respektiert.

Respekt, den wir brauchen, für den verständlichen Wunsch - vieler Hamburger - dieses Schiff heimzuholen.

Danke!

Raquel Sabino Pereira meint

06.02.2009, 17:26

The first two songs now playing at Atlântico Azul (<http://atlanticoazul.blogspot.com>), «Are we Human», by «The Killers» and «Leave out all the rest», by «Linkin' Park», are the songs «HAMBURG» is now singing on her trip to Alang Beach, in India, where beautiful SHIPS ARE SLAUGHTERED for half a penny!....

Raquel Sabino Pereira meint

06.02.2009, 16:18

Hallo von Lissabon!

I am sorry to write in English (I only understand a bit of Deutsch). Could you please do me a favour and explain the developments on this issue?

I have posted some articles from this newspaper on my blog <http://atlanticoazul.blogspot.com>, under the label «Maxim Gorky» and others.

PLEASE HELP SAVE MAXIM GORKY EX «HAMBURG»!!!!

Peter B. meint

06.02.2009, 13:36

Mit Erhalt der Maxim Gorkiy bestünde für dem Senat die Chance, gleich einmal dem neuen Leitbild der Stadt "Wachsen mit Weitsicht" Substanz zu geben - dies insbesondere mit Hinblick auf "Weitsicht".

Man muß die wichtigen Argumente immer wieder zusammenfassen und sich vor Augen führen:

- die außergewöhnlicher Erscheinungsform des Schiffes,
- die hamburgener Herkunft an sich, was sich nicht nur auf den geschweißten Schiffskörper sondern auch auf die damaligen Zulieferer von allem möglichen an Ausstattung, Technik, etc. bezieht,
- der erhaltene Inneneinrichtung der 60'er Jahre kann mit heutigen "Design-Hotels" mithalten (und ist dabei noch original)
- die geschichtliche Fußnote mit Gorbatschow und Bush-senior im Detzember 1989 und
- die mögliche Nutzung als Hotelschiff, verbunden mit der touristischen Beliebtheit des Hafens. Hinsichtlich der "Cap San Diego" und der "Bleichen" sind die Frachtschiffe im Museumsbestand bereits ausreichend vertreten.

Wenn heute die Maxim Gorkiy ein Opfer hamburgener Phantasielosigkeit und indischer

Leser-Kommentare

Schneidbrenner wird, ist auf wirklich lange Zeit die Chance vergeben, Hamburger Schiffbaukultur als Passagierschiff zu erhalten:

Setzt man eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 40 Jahren voraus, könnte man vergleichbares höchstens etwa um 2020 schaffen, wenn die ehemalige Hamburgerin "Astor" möglicherweise ausgedient hat. Und danach eigentlich erst wieder um 2050 - vorausgesetzt daß unwahrscheinlicherweise ein solches Schiff noch dieses Jahr bei Blohm + Voss auf Kiel gelegt wird...

Elbetraffic meint

06.02.2009, 11:52

Moin moin.

Kann man diese Penner nicht

Zwangseinweisen?

Das kann doch wohl nicht alles wahr sein?

Los, holt endlich die MG zurück!!

Das beste im Norden ist momentan die Fax Aktion. Haut rein 1000 Blatt kosten ja nicht die Welt. Unser Baby muß gerettet werden.

Warum berichtet der NDR eigentlich nicht darüber?

Hängen die mit dem Filz etwa zusammen?

Liebe Leute ,macht und schreibt bitte weiter

Die MG-TS. Hamburg muß wieder nach Hamburg.

Die Filzköpfe müssen es endlich begreifen.

Protestler meint

06.02.2009, 10:30

Moin,

ich finde die Faxaktion ja super. Nur was ist, wenn die die Dinger abstellen ??????

Könnte mir vorstellen, das die es machen.

Dirk Steffen meint

06.02.2009, 10:29

Da hilft wohl leider nur noch ausräuchern...hat mal einer 'n Streichholz?!

(Mooooooment - das ist kein Aufruf zum Zündeln!!!)

Torsten Ruthenschröer meint

06.02.2009, 10:03

Moin allerseits.

Wir schlagen immer größere Wellen, bis ins Ausland! Wenn die mal keine naßen Füße kriegen.

Hilft Insektenspray eigentlich gegen die Filzläuse in dem Filz ???? ;-)

So Jungs und Mädels: Wellen schlagen!!!

Gruß, Torsten

Dirk Steffen meint

06.02.2009, 09:05

Wir werden auf gar keinen Fall aufgeben!

Liebe Mitstreiter, weiter so! Zeigen wir es den Betonköpfen und unterstützen wir diejenigen, die unsere Hilfe gern annehmen!

Für alle, die sich auch weiterhin an der Telefax-Schlacht beteiligen wollen, habe ich eine weitere Faxvorlage, wie immer zum kostenlosen Download, eingestellt.

Hier der Link:

Leser-Kommentare

<http://rapidshare.com/files/194572296/Hamburg.doc>

Immer feste drauf los und die Empfängergeräte zugeballert! Nummern stehen wie immer auf der zweiten Seite des Dokuments!

PS: Nicht alles in Hamburg ist verkorkst und versumpft, und wir dürfen den "hohen Tieren", die sich für eine Heimkehr des Schiffes stark machen - aber durch ein seltsames Regelwerk leider blockiert werden - keinen Vorwurf machen, denn sie brauchen dringend unsere Unterstützung. Aber den anderen - und da paßt das Wort "verkorkst" nicht, sondern nur "VERFILZT" !!! - denen treten wir gemeinsam in den Arsch!!!

(Excuse my language...the heat of the moment...)

MB Schwartz meint

06.02.2009, 08:04

Do not let her die. She is a beauty--save her. MB

Jemand meint

06.02.2009, 02:07

Dieses abscheuliche Blockadeverhalten ist ein ganz deutliches Signal an Investoren, Ehrenamt, Anleger und kreative Köpfe, an Reiseveranstalter und auch an Mäzene:

Hamburg ist verkorkst und versumpft. Sich in diesem "Laden" sozial zu engagieren ist ein totgeborenes Kind und die Lobhudeleien auf Ehrenamt und das Ergreifen der Initiative durch die Bürger eine Farce.

Der Senat wird dieses zu spüren bekommen. Und wir sollen dieses Theater bei der nächsten Wahl wieder wählen? Wartet nur, wenn Eure Wahlplakate stehen!

Eine Landesregierung, die sich gegen die eigenen Behörden nicht durchsetzen kann...

Leute aus der HafenCity, die sich womöglich im Schulterchluss mit der HPA querstellen...

Hamburger, hab Ihr so eine Lachnummer schon einmal gehört? Die letzte Chance liegt nun vor Euch, Euer Gesicht zu wahren, liebe Senatoren. Sägt diese "Personen" ab, denn die fallen auch Euch in den Rücken, sobald Ihr Euch umdreht!

Torsten Ruthenschröer meint

06.02.2009, 00:26

Die im Rathaus müssen doch so allmählich merken, daß die Hamburger Bevölkerung dieses Schiff hierher haben will. Daß sich unsere Politiker so sturr anstellen, werden sich die Hamburger wohl merken - die nächste Wahl kommt bestimmt!

Jedenfalls sind wir ebenso sturr und wollen die Hamburg retten!

Gruß, Torsten

Miriam Zimmermann meint

05.02.2009, 23:08

Liebste Fans der Maxim,

leider habe ich mich erst heute bemühen können, das hier alles zu erfahren. Ich habe vor 2 Tagen erfahren, was mit diesem Schiff passieren soll und ich kann nicht sagen wie traurig es mich machen würde, wenn das auch wirklich passieren sollte. Ich liebe dieses Schiff sehr. Schon in den 70 ern war ich kleiner Gast mit meinen Großeltern und habe viele Reisen mit meiner Mutter, die dort als Opernsängerin engagiert war, erleben dürfen. Jede einzelne Fahrt war ein wunderschönes Erlebnis. Man hat sich dort immer zuhause gefühlt. Diese Schiff ist ein Stück Geschichte und im Gegensatz zu all den unförmigen Massendampfern eine grazile Schönheit. Ich würde es mir so sehr wünschen, dass Hamburg die Heimat der MG wird und es dadurch jederzeit möglich wäre die alten Zeiten für einen kleinen Moment zurückzuholen...

In diesem Sinne viele liebe Grüsse aus Salzburg an alle MG Liebhaber

Leser-Kommentare

Friedhelm Claasen meint

05.02.2009, 22:56

Guten Abend,

glaubt jetzt wirklich noch jemand, daß der Hamburger Senat schadlos davonkommt?

Ich arbeite in der Touristikbranche in Hamburg und habe schon jetzt verduzte Anfragen von Kunden, die dieses Debakel mitbekommen. In nullkommanix wird sich diese Angelegenheit herumsprechen - und dann wird das Blockadedenken zum Boomerang.

Ich stelle hiermit eine Wette auf: Wetten, daß mit dem Tod der Maxim Gorkiy ebenso ein paar Politiker mittelfristig ihren Hut nehmen dürfen? Ich habe CDU gewählt - aus Überzeugung. Ich mochte dieses etwas träge Verhalten der SPD irgendwie nie so richtig.

Aber langsam bereue ich es, ich wünsche mir jemanden, der mit der Faust auf den Tisch haut und für eine klare Linie sorgt.

UND ICH BIN NICHT ALLEIN!

Rudi meint

05.02.2009, 21:19

Das wäre die Attraktion für Hamburg gewesen. Ein Magnet für Touristen, die sich eine teure Kreuzfahrt nicht leisten können, aber einmal auf einem Schiff geschlafen haben wollen. Der Hamburger Senat macht Politik für die Einflussreichen.

Oliver meint

05.02.2009, 20:52

in diesen Foren wird zu einem Bürgerbegehren aufgerufen:

<http://www.kreuzfahrten-treff.de/shiplovers-corner-f7/bye-bye-maxim-gorki-t175-s540.html>

<http://forum-schiff.de/phpBB3/viewtopic.php?f=2&t=983&st=0&sk=t&sd=a&sid=4b5418026829b1a4e8c455dd87e5c171&start=180>

Jetzt sollte man sich schnell in den Behörden für einen Vernünftigen Liegeplatz und/oder eine Zwischenlösung entscheiden, sonst liegt die TS Hamburg an einer sie gar nicht wollen ...

Joachim meint

05.02.2009, 16:45

ich habe eben Radio Hamburg über dieses Forum informiert. Hoffentlich greift nun auch das Radio dieses Thema auf...

Christine Neumann meint

05.02.2009, 16:43

Ich war schon mehrmals mit der Maxim unterwegs und hatte immernoch Hoffnung, dass es klappt das schöne Schiff zu retten Die Maxim hat sehr viele Freunde und unzählige Menschen, darunter viele Stammgäste sind mit ihr durch die Welt gefahren. Der Schornstein ist einmalig, auch die breiten Gänge und , und, und.....

Es wäre eine Attraktion für Hamburg und unzählige Anhänger würden nach Hamburg strömen.

Es ist eine Schande, so ein Schiff zu verschrotten.

Rettet dieses wunderschöne Schiff!!!

T. Virgin meint

05.02.2009, 15:44

Leser-Kommentare

Keine Sorge! Wir geben nicht auf!

Solange das Schiff noch nicht fest auf dem Strand von Alang liegt, gibt es keinen Grund, aufzugeben.

Dass der Bürgermeister und der Senat im Moment ganz andere Sorgen haben, kann man allerdings überall lesen. Deshalb braucht es viele Emails und Faxe, um da durchzudringen. Sollte also unbedingt fortgesetzt werden!

Raquel Sabino Pereira meint

05.02.2009, 13:43

Entschuldigung, aber ich kann nicht Deutsche schreiben.

My name is Raquel Sabino Pereira, I am Portuguese and a Ships Lover (<http://atlanticoazul.blogspot.com>).

I sailed aboard Maxim Gorky recently (from Bremerhaven to the Norwegian fjords then back to Bremerhaven) on her last trip and I am shocked that She is on her way to Alang to be scrapped. Is it true??

Please don't let this GERMAN ship be killed!!! She is so beautiful!!!! Her interior designs are PIECES OF ART. She works perfectly and... I can not accept that Germany will not rescue Her!!!

Please make an effort to rescue her!! You have done so much for your ships! I love Hamburg because of that! So many ships preserved with the help of Companies, State authorities and the German volunteers!!!

Thank you!

joachim meint

05.02.2009, 11:14

ich kann es nicht verstehen dass der senat und die hamburg port authority nicht aufwachen..... es ist doch nun bereits 10 nach 12

tilman meint

05.02.2009, 10:56

Interessant ist, dass von den zahlreichen Leuten, die ich in den letzten zwei Wochen auf dieses Thema angesprochen habe, drei Viertel sofort dafür waren, das Schiff nach Hamburg zu holen.

Ist das auf die Allgemeinheit übertragbar, oder treffe ich nur immer die richtigen Leute?

Max meint

04.02.2009, 19:31

Die Maxim muss erhalten bleiben!! Es kann doch nicht sein das ein so gut erhaltenes Schiff dem Tode geweiht sein soll. In Hamburg als Hotelschiff oder ähnliches ist doch eine hervorragende Idee und es ergeben sich doch eine Menge anderer Möglichkeiten. Genau dieses Schiff hat einen ganz besonderen Bezug zu Hamburg und darf nicht sterben.

Dirk Steffen meint

04.02.2009, 18:58

Ihr kennt doch den Spruch

"Gemeinsam sind wir stark"

- ändern wir ihn mal ab auf "gemeinsam sind wir unausstehlich, denn das macht uns stark" und schon finden wir Gehör. Das ist es doch, was wir wollen! Und auch geschafft haben.

Wäre nicht noch ein gutes Stück Hoffnung und Chance da, hätten wir längst von informierten Stellen gehört, daß es vorbei ist. Haben wir das gehört? Nein! Also Kopf auf dem Sand rausholen, Sand aus dem Kopf schütteln und weitermachen. Nachdrücklich, deutlich, aber friedlich. Schimpfen und fluchen bleibt uns theoretisch für den unwahrscheinlichen Fall des Mißerfolges.

Leser-Kommentare

architekt meint

04.02.2009, 18:51

Sorry Dirk, hast ja recht.

Wir müssen nach jedem Strohalm greifen und nichts unversucht lassen. Denke, wir sollten nach vorne sehen



juwie2 meint

04.02.2009, 18:31

Hallo alle zusammen,

habe gerade ein Tolles Bild gesehen!

Auf der Webseite der Köche (club-ts-hamburg.de) auf der Seite "Sonderseite Maxim", mittig!

Da kann der Senat mal sehen, wie es aussehen könnte, wenn die HAMBURG an den Landungsbrücken liegt

Dirk Steffen meint

04.02.2009, 17:49

Ich kann Euren Frust verstehen, aber erstens bleibt bitte in sofern sachlich, als daß Ihr bitte nicht persönlich werdet, denn damit schießen wir uns und unseren Wünschen selbst ins Knie! Wollen wir das?

Und bedenkt bitte, daß das Schiff noch nicht auf dem Strand liegt! Nach wie vor sind die unermüdlichen Verfechter am Werk, und es ist noch nicht alles verloren!!!

Uns' Ole mag ein wenig zaghaft erscheinen, auch ich habe teils den Eindruck, aber wissen wir, was dahinter steckt? Wartet noch ein Weilchen...mir fällt das auch schwer, aber es ist absolut sinnlos, wenn wir uns und unsere Hoffnungen hier selbst zerfleischen.

Macht weiter mit Euren Bitten, Protesten, Anregungen - per Fax, per e-Mail, als Brief - wie auch immer! Bleibt dabei sachlich!!! Bringt zum Ausdruck, was Euch erzürnt, was Ihr euch erhofft, wie Ihr euch vielleicht sogar einbringen wollen würdet - aber bleibt SACHLICH!!!

Emotionen sind etwas wunderbares, aber NOCH können sie hier mehr zerstören als bewirken!

Aufgegeben wird nicht! Aber es muß ein sinnvolles Weitermachen bleiben! Und wenn wir Elbhansseaten eines können, dann ist es doch wohl, beharrlich und überlegt ein Ziel zu verfolgen! Also - seid Ihr dabei?

architekt meint

04.02.2009, 17:25

Die Taktik der Verhinderer geht auf: Die Maxim Gorkiy ist zügig auf dem Weg nach Indien. Den Suezkanal hat sie schon hinter sich. Ankunft in Indien wahrscheinlich schon am Sonntag! Was wollt ihr denn da noch vor dem Rathaus protestieren? Das interessiert diese Ignoranten doch sowieso nicht. Der "große" Bürgermeister lässt durch seinen persönlichen Referenten die unverschämten Vorschläge an die Investoren wiederholen. Keinen Arsch in der Hose, das selbst zu tun. Ekelhaft!

Bin mir sicher, dass irgendwann das wählende Volk nicht nur diese sondern auch noch die weiteren Fehlentscheidungen in anderer Sache erkennen und "honorieren" wird.

Hätte nie gedacht, dass ich eines Tages die Abwahl einer CDU-geführten Regierung bejubeln werde. Aber so wirts kommen.

Oliver meint

04.02.2009, 16:55

Leser-Kommentare

T. Virgin - ich habe das Schreiben gelesen und sehe durchaus in dem Wortlaut positives! Die Tür ist erstens nicht zu und zweitens sprechen Initiatoren, Investoren und Senat über eine Lösung!

OLIVER sollte erst lesen lernen, bevor man so einen Schwachsinn schreibt.

M. Breidenbach meint

04.02.2009, 17:07

Schön, dass das Abendblatt sich auch mal wieder des Themas annimmt u. einen Artikel veröffentlicht. Wäre klasse, wenn endlich die anderen Medien, vor allem NDR u. Hamburg-Journal, aufwachen.

Oliver meint

04.02.2009, 16:55

T. Virgin - ich habe das Schreiben gelesen und sehe durchaus in dem Wortlaut positives! Die Tür ist erstens nicht zu und zweitens sprechen Initiatoren, Investoren und Senat über eine Lösung!

T. Virgin meint

04.02.2009, 16:37

@Dirk Steffen - danke für die Faxvorlage! Habe ich bereits intensiv genutzt.

Das Abendblatt hat immerhin auch mal wieder was gebracht. Vielleicht bekommt jetzt jeder, der ein Teil der "MG/Hamburg" kaufen will, einen Artikel.

Also mal ran, Leute!

Dieter meint

04.02.2009, 16:34

Auch ich habe das bei [http://www.forum-](http://www.forum-schiff.de/phpBB3/viewtopic.php?f=2&t=983&st=0&sk=t&sd=a&start=160)

[schiff.de/phpBB3/viewtopic.php?f=2&t=983&st=0&sk=t&sd=a&start=160](http://www.forum-schiff.de/phpBB3/viewtopic.php?f=2&t=983&st=0&sk=t&sd=a&start=160) gelesen.

Herr von Beust ist zu feige das selbst auszurichten. Man will einfach nicht. Na ja was will man von der Flasche erwarten. Der hat auch schon lange vergessen, wer ihn an die Macht gebracht hat.

PFUI DEIBEL Herr von Beust, fahren sie zur Hölle.

Josef aus München meint

04.02.2009, 16:32

Hamburg war immer eine Reise wert, aber nach diesen Trauerspiel! Nie mehr!

Dirk Steffen meint

04.02.2009, 16:29

Es fällt auf, daß erneut nur von den Schrott-Liegeplätzen die Rede ist, aber keinerlei Alternativen aufgezeigt werden. Die passende Antwort auf dieses Schreiben habe ich soeben abgesandt.

T. Virgin meint

04.02.2009, 16:18

Auch ich habe - vermutlich wie viele Andere - Antwort erhalten. Nach Engagement in der Sache klingt das nicht!

Otiginaltext:

Bürgermeister von Beust hat Ihre Nachricht erhalten und mich gebeten, Ihnen zu antworten. Der Senat hat sich in den vergangenen Wochen in Absprache mit dem Oberbaudirektor, der Hafencity GmbH und der Hamburg Port Authority um einen Liegeplatz für die Maxim

Leser-Kommentare

Gorki/TS Hamburg im Hamburger Hafen bemüht. Folgende Standorte wären auf lange Sicht dauerhaft in Betracht gekommen: der Kirchenpauerkai/West und die Nordseite des Baakenhöft.

Die Kosten für die Ausbaggerung eines Liegeplatzes für die Maxim Gorki/TS Hamburg würden am Standort Kirchenpauerkai voraussichtlich € 1,5 Mio. und am Standort Baakenhöft € 3,7 Mio. betragen. Hinzu kämen die Kosten für die Ver- und Entsorgungsanschlüsse des Schiffes und weitere Einrichtungen am Liegeplatz wie z.B. eine Brücke, Fender, Dalben, Poller sowie gegebenenfalls eine Zusatzbeleuchtung.

Im Senat herrschte Einigkeit darüber, dass die Herrichtung und landseitige Anbindung des Liegeplatzes nicht zu Lasten des Hamburger Haushaltes gehen dürften. Dies hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Investoren auch mitgeteilt. Ein finanzielles Engagement der Stadt wäre auch gegenüber anderen Hotelbetrieben, die sich ohne staatliche Unterstützung auf dem Hamburger Markt behaupten müssen, schwer vermittelbar gewesen.

Dirk Steffen meint

04.02.2009, 16:09

Ich möchte Ihnen allen danken, daß Sie die Faxvorlage so eifrig herunterladen und sicher auch nutzen! Die Zählerstände sprechen eine deutliche Sprache!

Torsten Ruthenschroer meint

04.02.2009, 15:37

Hab mich gerade auch bei forum-schiff.de angemeldet. Dort denken sie gerade über eine Demonstration vorm Rathaus nach. Es müssen nur genug mitmachen!!!!

elbeträffic meint

04.02.2009, 15:17

Was ist da eigentlich los..?????????

Nicht einmal der der NDR berichtet darüber.?

Das Beste am Norden?

Ist ja fast,so wie der 3 Affensender.

Nichts sehen,nichts hören,nicht reden!

Falls Ina hier reinschauen sollte?

So ,Ina Müller, Schatz mit Deiner kecken Art.

Wir wollen die nächste Ausgabe von Ina´s Nacht aus der Neptun-Bar der TS.Hamburg

sehen.Das kommt bestimmt besser als aus der Minikneipe

am Fischmarkt.Ina trabe an,und haue die Pappnasen vom Senatssessel.Oder fülle Sie

mit Alkohol ab,nur vorher sollten sie noch Ihr ok geben.Dann können sie ins Koma fallen.

Edith Zanoni meint

04.02.2009, 14:35

Erinnerungen an TS HAMBURG.

Die bad news über TS HAMBURG stimmen mich wehmütig. Das, was man nicht abwracken

kann, ist und bleibt die persönliche Erinnerung an die unvergesslichen Reisen über's weite

Meer mit der schönen Hamburgerin. Als Teenager habe ich wegen seiner Seemannslieder für

Fredy Quinn geschwärmt. Einer seiner Hits war: „Fährt ein weisses Schiff nach Hongkong“.

Ich habe als junges Mädchen vom Dorf jedes Mal Gänsehaut bekommen, wenn er den

Schlager gesungen hat. Nie hätte ich damals zu träumen gewagt, dass mich eines Tages ein

Leser-Kommentare

wunderschönes weisses Schiff, nämlich die HAMBURG, auf Reisen rund um die Welt - auch nach Hongkong - mitnehmen würde. Noch heute höre ich mich durch den Lautsprecher sagen: "Attention please, attention, all visitors are kindly requested to leave the ship - TS HAMBURG is ready to sail!!!" Jetzt steht ihr die letzte Reise bevor. Mein Herz ist voller Dankbarkeit dafür, dass ich mit der HAMBURG auf grosse Fahrt gehen durfte. Was für ein Geschenk. Möge sie überleben.

midas meint

04.02.2009, 14:24

Ich frage mich warum das Abendblatt sich diesem Thema in der Printausgabe verweigert? Weiter kaempfen fuer den Erhalt der Maxim!

Christina W. meint

04.02.2009, 14:08

Im forum-schiff.de steht, dass sie inzwischen schon durch den Suez-Kanal durch ist.

Torsten Ruthenschroer meint

04.02.2009, 14:01

Vorrangiges Ziel ist es erstmal, die ehemalige Hamburg zu retten - und zwar bevor sie in Indien angekommen ist. Die Zeit drängt, denn sie ist unterwegs! Schreibt Faxe, e-mails und Briefe an die Medien (Zeitungen, Fernseh- und Radiosender) und an die Seatoren! Nutzt das Faxformular von Dirk Steffen, es ist echt gut gemacht. Ich habe bislang nur als Antwort gekriegt, daß die Mails weitergeleitet werden. Allein erreicht man nichts, wir müssen die Medien zusammen massiv mit Post bombardieren, um auf uns aufmerksam zu machen. Es müssen viel mehr Menschen von der bevorstehenden Abwrackung erfahren und mitkämpfen! Schreibt Leute, die Zeit rennt!!!!



juwie2 meint

04.02.2009, 13:47

An die Redaktion Abendblatt:

Es ist ein erster Schritt, diese Seite offenzulassen! Wo bleibt der Zweite?

Immerhin sind das auch Ihre Leser, die sich hier die Finger wund Tippen!



Dieter Böhmer meint

04.02.2009, 13:29

Ich habe mich bereits schon öfter geäußert und wiederhole meinen Aufruf:laßt unsere schöne, weiße Lady nicht im Stich.Kämpfen, kämpfen. Unsere Legende muß einen vernünftigen Liegeplatz erhalten, sonst ist die ganze Sache für die Katz. Der vorgesehene Liegeplatz für unser Traumschiff ist ein Witz und kommt glatt einer Verschrottung gleich. Meine Wut wird immer größer auf die Verantwortlichen Gremien. Ein 3 faches T.S....

Frank Meiring meint

04.02.2009, 13:02

Ja auch wir haben Passagiere auf die Maxim gebucht gehabt. Meine Eltern schon als sie noch die HAMBURG war!

Unsere Kunden sind entsetzt wie sehr die offensichtlichen Wünsche der Hamburger von den Behörden mit den Füßen getreten werden.

Wir haben aus der Branche etwas erfahren, dass vielleicht die Behörden mal Nachdenken lassen sollte: ein britischer Investor wollte wegen des Rufes der Deutschen Kreuzfahrt in

Leser-Kommentare

Hamburg seine neue Reederei beheimaten und unter deutscher Flagge laufen! Bei den Behörden will er nicht mehr nach Deutschland! Wie blind muß man sein?
Das sind nochmal weniger neue Arbeitsplätze!

Christoph meint

04.02.2009, 12:53

Warum die Flinte ins Korn werfen? Wie in den Foren zu lesen war und mir aus eigener Erfahrung auch bekannt ist, kann man den Suezkanal durchaus auch in Richtung Norden befahren.

Wenn die Maxim Gorkiy gekauft und nach Hamburg überführt wird, kann das Schiff zehnfach überbucht sein, die Kosten werden allemal wieder eingespielt.

Bis dahin bitte ich die Initiatoren und Investoren, weiterhin am Ball zu bleiben und im Senat endlich für Einsicht zu sorgen!

Oliver Asmussen meint

04.02.2009, 12:11

Das Geld wird heute für jeden Mist aus dem Fenster geworfen, Milliarden verpulvert; aber wenn es um die Rettung und Erhaltung eines solch historischen Schiffs geht, stellt man sich "da oben" derart dämlich an, dass einem dazu wirklich nichts mehr einfällt!! So manchen dieser "Querköpfe" sollte man gleich mit nach Alang schicken! Die "Maxim" wird uns stets in bester Erinnerung bleiben.

Wir trauern mit unseren Kunden, die wir auf dieses stolze Schiff gebucht haben!

juwie2 meint



04.02.2009, 11:41

Senat an den Strippen der Hafenlobby?



CORNELIUS LOHMANN meint

04.02.2009, 10:47

Ich habe die 1. Kreuzfahrt auf der TS.Hamburg als Crew Mitglied miterlebt. Dieses Schiff war der Superstar Hamburgs. Alle Bemühungen werden wahrscheinlich nichts mehr bringen, um ein Wahrzeichen Hamburgs zu werden.

Dirk Steffen meint

04.02.2009, 09:35

Übrigens...daß der Senat in Klausurtagung ist, heißt nicht, daß er dort unerreichbar ist!

architekt meint

04.02.2009, 07:37

180 Kommentare und neue schlechte Nachrichten. Und die Presse schweigt weiter?
Was ist hier los?? Muss mich doch sehr wundern

Christoph meint

04.02.2009, 03:26

Guten Abend, noch einmal zum mitsingen:

Es dreht sich bei den Problemen nicht um die Finanzierung dieses Projekts, sondern schlichtweg um die Unfähigkeit Einzelner Behördenpfeifen, ein adäquates Liegeplatzangebot zu erstellen.

Leser-Kommentare

Einzelne Stellenbesetzer in den zuständigen Behörden wollen dieses Schiff nicht in Hamburg sehen. Die Gründe hierfür liegen aber eher in mangelnder Kompetenz, einem Mangel innerer Reife und ein gänzlich fehlendes soziale Verantwortung.

Dieses Schiff kostet der Stadt kein Geld, es erwirtschaftet Geld und bringt Arbeitsplätze.

Doch bisher wurde kein Liegeplatz angeboten, der diesem Begriff gerecht wird.

Im Namen aller Hamburger Bürger:

RETTET DIESES SCHIFF!

Jürgen kann nur noch würgen! meint

04.02.2009, 02:45

Ist es nicht eine Schande, wie der Senat mit dem Geld der Investoren umgeht? Jetzt wird die Sache so lange ausgesessen, bis die Kosten immer weiter ansteigen. Und wer muss diese Unfähigkeit ausbaden?

Die Investoren wohl mit ihrem privaten Geld. Eigentlich müsste die Rückfahrt durch den Suezkanal zu Lasten der Kostenstelle "Rathaus" gehen. Aber dann würden einfach wieder ein paar Kindergartenplätze geopfert werden, dieser Vorschlag ist also auch nicht gut.

Wie wäre es dann mit dem Erlass etwaiger Liegeplatzkosten als Kompensation?

Ich hatte bis vor kurzem eine gute Meinung von der neuen Koalition. Eine sehr schwierige Konstellation, die aber in vielen Bereichen produktiver sein konnte, als es zu befürchten war. Aber jetzt bin ich maßlos enttäuscht darüber, daß die Herren Entscheidungsträger nicht imstande sind, einer untergeordneten Behörde eine Anweisung in den Tagesplan zu meißeln. Landesregierung oder Kasperletheater?

Jörg Homeyer meint

04.02.2009, 01:00

Es ist einer der 5, (in Worten Fünf)letzten klassischen Liner. Wie bei der San Diego tut es auch hier Not Courage zu beweisen, ein Denkmal unserer Nachwelt zu erhalten. Wenns erstmal geschmolzen ist, ist's weg. Und wieviele Menschen gibt es da draußen die sich vielleicht an ein Spielzeug ihrer Kindheit erinnern, und mit Wehmut daran zurückdenken, wie sie es verloren haben. Erhaltet unseren Nachkommen ein solches Stück Hamburger und maritimer Geschichte. Bei sovielen Änderungen an der Philharmonie vielleicht ein Stockwerk Glas weglassen. Aufstehen!

Robert Nickel meint

04.02.2009, 00:55

Moin Leute,

schlechte Nachrichten: die MG ist seit Mitternacht im Suezkanal nach Süden unterwegs! Jetzt wirds noch schwieriger, sie zurück zu holen.

Ich könnte platzen vor Wut, dass die Taktik von diesen schwachköpfigen Verhinderern aufgeht!

Teilnehmender Beobachter meint

03.02.2009, 23:04

Wo bleibt die Berichterstattung des Hamburger Abendblattes zum Thema TS Hamburg?

Werden Sie von informellen Rathausbeauftragten auf Vordermann gebracht?

Man wundert sich. Sie müssen ja nicht gleich mit der üblen "BILD-kämpft-für-Sie"-Hysterie antreten. Ein bißchen Berichterstattung wäre aber doch ganz nett.

Muss ich jetzt nicht nur den Profilneurotikern, die sich in der Politik tummeln mit Abwahl drohen, sondern auch der Hamburgensie Abendblatt mit Nichtlesen drohen?

Horst und Anke Witt meint



Leser-Kommentare

03.02.2009, 22:46

Na, Frau Fahrbach, was sagen Sie denn nun zu den Gegenargumenten, die ja Ihre Äußerungen sehr infrage stellen! Was hat Sie denn dazu bewogen, hier Stellung zu nehmen, obgleich Sie anscheinend gar nicht richtig Bescheid wissen. Wir wären sehr interessiert, hierauf Ihre Antwort zu hören. Anscheinend haben Sie übersehen, dass auf dieser Seite nicht nur Verehrer der "Hamburg" schreiben, sondern auch Sachverständige dabei sind. Die Reaktion eines "möglichen Gegners" ist hiermit wohl vom Tisch!

Danke an die, welche diese Äußerungen gleich erstickt haben.

Dieter meint

03.02.2009, 22:37

Hansestadt Hamburg = Halbes Hirn. Selbst das wäre noch zu gut gesagt. Der Senat ist schlichtweg unfähig. Beweisen die Herren ja täglich.

Frank Scherer meint

03.02.2009, 22:27

Zufall ? Die englische Zeitschrift "Ship's Monthly" (The world's leading international shipping magazine) schreibt in ihrer neuesten Ausgabe eine tolle Lobeshymne über die "Cap San Diego" u.a... 'A jewel on Hamburg's waterfront, Cap San Diego is a lasting monument to a type of ship that has now virtually disappeared from ports around the world. In this respect, the ship's volunteers and the officials of the port of Hamburg are to be congratulated for having the foresight to purchase, restore and maintain for future generations a former White Swan of the South Atlantic'...Erst recht unsere britischen Nachbarn würden das gegenwärtige Treiben der Stadtoffiziellen nicht verstehen ! Man kann es nicht nachvollziehen, was hier für eine Chance vertan wird !

Torsten Ruthenschroer meint

03.02.2009, 22:18

Los jetzt, laßt und das Rathaus mit Faxen, E-mails und Briefen zuballern. Die müssen doch auf uns aufmerksam werden. Werde Morgen mal bei der Zeitung anrufen und fragen, warum die nicht auf uns reagieren. Nicht aufgeben!!!!

Christian meint

03.02.2009, 22:05

typisch Hamburg! Echt scheiße, was da wieder abläuft!

Hubertus Lürbke meint

03.02.2009, 21:47

Ab heute steht HH nicht mehr für HANSEStadt Hamburg sondern für Hasenfußstadt Hamburg. Es ist bezeichnend für die Krise unserer Zeit, wie wenig unsere Politiker noch zu Visionen fähig sind. Ich rufe alle Verantwortlichen Mitglieder des Senats und der Regierung dieser Stadt wegen erwiesener Unfähigkeit zum sofortigen Rücktritt auf und meine das ganz ernst! Es gibt Chancen, bei denen man einfach zugreifen muss, da ist doch die Frage nach dem späteren Liegeplatz eines Schiffes, das ursprünglich auf den Namen HAMBURG getauft wurde, völlig zweitrangig. Erst einmal das Schiff retten, dann findet sich auch eine Lösung. So lange die Maxim Gorki noch nicht in Indien angekommen ist, ist es noch nicht zu spät. Ich fürchte nur, dass sich diese aelbstherrliche Politikerkaste viel lieber vor ihren eigenen Bürgern bis auf die Knochen blamiert, als einmal eine mutige und historisch bedeutsame Entscheidung zu fällen.

Oliver meint

Leser-Kommentare

03.02.2009, 21:42

Geschmiert ... ich glaube nicht der Senat. Allerhöchstens beleidigte, die man nicht zum Mitspielen aufgefordert hatte, obgleich sie sich so gedrängt haben ... Aber eher wohl, denen das Schiff nicht in die Politik des Städtebaus passen könnte ...

schiffsbroker meint

03.02.2009, 21:34

Im Gegensatz zu den völligen abwegigen Kommentaren von Frau Fahrbach bescheinigten im Herbst 2008 Gutachter im Auftrag der Origin Cruise Group, die das Schiff ab 2009 chartern wollte (leider brachte die Finanzkrise den Relaunch der Marke Orient Lines zu Fall) ein diametral anderes Bild: Das Schiff befand sich in einem exzellenten technischen Zustand (Zitat: Im Maschinenraum hätte man auf dem Fußboden frühstücken können).

Es stellt sich die Frage, was Frau Fahrbach mit der Verbreitung solcher Unwahrheiten bezweckt.

Holger Hink meint

03.02.2009, 21:31

Es gibt einwandfrei Film und Foto Dokumente über den guten Zustand des Schiffes.

Einfach mal googeln : farewell_maxim

Ein sehr schöner ausführlicher Film vom September 2008

Wer dann mal alte Bilder der Rickmer Rickmers oder der Cap Sandiego im Netz ansieht, der wird feststellen, das diese Schrottreif waren und zum Glück auch gerettet wurden.

Und bei der Maxim gibts ein Konzept welches Arbeitsplätze und Geld bringt.

Oliver meint

03.02.2009, 21:31

Finanzielle Situation : Sovcomflot betreibt Tanker, Bulker, etc. und hat dank dessen genug Kapital. Nur das hat in den Jahren nach 1990 das Schiff am Leben erhalten ... es war so etwas wie eine Ikone für die Gesellschaft.

Astbest : es sind auf dem Schiff Marinite Platten verwendet worden. Diese wurden durch Sovcomflot, den sich verschärfenden Bestimmungen entsprechend ausgebaut und durch andere Materialien ausgewechselt. SOLAS sagt auch dazu was.

Kein Interessent aus der Branche wollte das Schiff haben? Von wem haben Sie den Quatsch?

Da gab es die Idee mit Orient Line, als Marco Polo II, drei andere Reeder wollten auch, aber kamen zu spät, oder die Finanzkrise forderte die Geldbörsen zu schließen.

Wer hat Sie aufgefordert ... ?

Diejenigen, welche dem Schiff den Tod wünschen?

Also bleiben Sie bitte auf dem Teppich und recherchieren ein wenig besser ...

Oliver meint

03.02.2009, 21:30

Frau Fahrbach,

wo haben Sie Ihre Weißheiten her ... DNV, die Klassifikationsgesellschaft gilt wie der GL als extrem streng. Sollte es so sein, wäre das Schiff still gelegt worden! Die MAXIM hat übrigens eine Sonderzulassung für 2013!

Nichts von dem was Sie verbreiten stimmt.

Leser-Kommentare

Was Sie verbreiten ist Stimmungsmache!

sie honorieren auch nicht die Bemühungen der Investoren und Initiatoren. Sie versuchen sie zu unterminieren!

Seien Sie versichert, dass, wenn es so wäre, diese Renovierung durch die Investoren gemacht würde!

Also machen Sie sich um deren Geld keine Gedanken! Das können die besser als Sie, sie haben das Geld ...

Und was die Beendigung der Charter anbelangt : nicht der Zustand sondern 105mt täglich an Verbrauch sind der Grund gewesen, vor allem bei dem vor kurzem noch sehr hohen Treibstoffpreisen.

Sabrina meint

03.02.2009, 21:22

Wer einmal Gast der großen Dame sein durfte, weiß, dass es eine Schande ist, sie in Indien abwracken zu wollen.

Als Hotelschiff könnte sie vielen langjährigen sowie neu hinzugekommenen Maxim-Fans ein Anlaufpunkt eines regelmäßigen Besuchs sein.

pellworm meint

03.02.2009, 21:06

Wird V.Fahrbach vom Senat geschmiert?

Oder warum kommt hier so ein Müll auf dem Teller!

2010 ist richtig, der Rest der Aussage ist nur schrott .

Oh, das Schnüffelstück hat sie vergessen.

Es oxydiert da nur so rum.

Erik meint

03.02.2009, 20:43

Viola, bei allem Respekt, aber wer so etwas schreibt, der hat die Maxim definitiv nie aus der Nähe gesehen! Das Schiff ist in einem Bestzustand!

Regelmässig in Hamburg bei Blohm&Voss gewartet wird man lange nach rostigen Decks oder Ähnlichem suchen!

Und genau deswegen gehört sie als Museum und bestgepflegter Zeitzeuge nach Hamburg und nicht unter indische Schneidbrenner!

Viola Fahrbach meint

03.02.2009, 20:21

Das Schiff wäre spätestens 2010 außer Dienst gegangen, weil es den aktuellen Forderungen der SOLAS (Internationalen Sicherheitsbestimmungen) in Bezug auf Feuerschutz nicht mehr entspricht.

Es gibt gute Gründe, warum weder die Reederei Sovcomflot, noch der Charterer Phoenixreisen, noch ein anderer Spezialist aus dem Kreuzfahrtbereich ein Interesse am weiteren Betrieb des Schiffes hatten (auch im Hamburger Hafen). Nicht einmal positive Kommentare aus der Kreuzfahrtszene sind zu hören gewesen. Nur nebulöse Investoren, die ungenannt bleiben, wollten sich beteiligen.

Ich honoriere den Idealismus der Beteiligten zur Rettung der alten Hamburg, aber realistisch sind diese Bemühungen nicht. Es wäre nur eine zusätzliche Belastung für Hamburg. Das Geld ist für andere Zwecke wesentlich sinnvoller eingesetzt.

Viola Fahrbach meint

03.02.2009, 20:20

Leser-Kommentare

Ich hatte in den letzten Jahren während der Dockliegezeiten bei Blohm + Voss intensiven Einblick in das Innenleben dieses Schiffes. Und ich musste feststellen, dass der Zustand sehr schlecht ist. Die Rohrleitungen im gesamten Aufbau sind marode, die Decks bestehen in einigen Bereichen nur noch aus Rost. Kombüse und Kühlräume sind in einem Zustand, dass deutsche Behörden diese schon lange geschlossen hätten. Der Stahl im Rumpf wurde aufgrund der finanziellen Situation nur geflickt, wo die Klassifikation keine Ausnahme machen wollte.

Und über allem schwebt das Problem Asbest. An allen Ecken und Ende wurde es verbaut. Hinter Wänden, in Kabeldurchbrüchen und um Rohren verbaut, würde alleine die Asbestsanierung Millionen kostet.

Marga meint

03.02.2009, 18:07

Wenn Hamburg das Schiff nicht will, dann halt woanders. In Rostock, Kiel oder Bremen würde man sich über ein solch gut erhaltenes Schiff als Touristen-Attraktion freuen und kosten die nicht von den Investoren übernommen werden ließen sich bestimmt aus Konjunkturprogramm oder anderen Fördertöpfen finanzieren!

EIN JAMMER IST DAS meint

03.02.2009, 17:14

Ole von Beust und Senat sind heute Mittag zur Klausur nach Lüneburg gefahren und arbeiten an neuen "Leitbildern" (oder diskutieren Sie über die katastrophalen Finanzen der Stadt? Schließlich wurde in den letzten Jahren schon alles verscherbelt was sich zu Geld machen ließ). Von dort ist also keine Hilfe mehr zu erwarten!

Im übrigen geht Herr von Beust bei schlechten Nachrichten immer auf Tauchstation (oder lässt sie von Senatoren verkünden) während er für gute auch gern mal den Urlaub unterbricht. Für alle die den Senator zum Sündenbock machen wollen: der Bürgermeister besitzt seit einigen Jahren die Richtlinienkompetenz! Ist er also wirklich ein Befürworter des Projektes? Auch die dem Senat unterstellten Behörden (zugegebenermaßen ist die Hamburg Port Authority teils ein Staat im Staate) handeln nur nach Gesetz und entsprechenden Anweisungen.

Unser gewähltes nebenamtliches Parlament, das ja die Regierung kontrollieren soll, tagt leider erst am 11.02. - wohl zu spät für die Maxim???

PS. Ein nicht Ernst gemeinter Vorschlag:

Vielleicht ließe sich die Maxim Gorkiy retten, wenn dort ein Mc Donalds einziehen würde (eine weitere Schande für Hamburg nach 30 Jahren wird man Burger King los und ausgerechnet das gefühlt mindestens 30 mal in der City vorhandene Starbucks zieht ein, statt z. B. das traditionsreiche am Platz gelegene Café Wirt

http://archiv.mopo.de/archiv/2009/20090202/hamburg/panorama/burger_raus_kultur_rein.html)

Dirk Steffen meint

03.02.2009, 15:59

Übrigens, keinen Schreck bekommen - die Datei ist so groß, weil ein Bild der HAMBURG eingearbeitet ist. Es versteckt sich dort also kein Virus etc.!

Zum Thema "die alten Hazadeure machen damit weiter, was sie 1973/74 begonnen haben": Wenn es wirklich noch die selben sind, ist seitdem ein Zeitraum von 35 Jahren auch für sie ins Land gegangen. Wie alt sind diese Leute inzwischen?! Sollten wirklich noch die selben dort etwas zu melden haben, plädiere ich für eine sofortige Berentung - sollte rechnerisch

Leser-Kommentare

dann wirklich an der Zeit sein!! Macht Platz für junge Leute mit frischen Ideen! Weg mit dem alten Muff aus den Amtsstuben! Genießt den Ruhestand und versetzt uns nicht in Unruhe!

Dirk Steffen meint

03.02.2009, 15:46

Liebe Freunde der MAXIM,

Protest lebt vom Mitmachen! Ich habe darum eine Kleinigkeit gebastelt, was man als kleines "faxbares Demonstrationstransparent" verstehen könnte. Dieses Word-Dokument, auf dessen zweiter Seite sich einige nützliche Nummern befinden, können Sie (kostenlos natürlich!!!) unter diesem Link downloaden:

<http://rapidshare.com/files/193375718/Faxnummern.doc>

Wählen Sie die "Free-User" Funktion, warten Sie den 30-Sek.-Countdown ab, wählen Sie "Download", speichern und drucken Sie es aus - und dann heißt es faxen! Geben Sie das Muster gern an Freunde, Nachbarn, Kollegen weiter! Setzen Sie Ihren Namen darunter! Zeigen Sie allen Beteiligten, daß wir immer noch am Ball sind und nicht aufgeben wollen - nicht aufgeben KÖNNEN!



Hans Werner Waltersdorf meint

03.02.2009, 15:32

Die Maxim Gorki, ex T.S. Hamburg ist nun 'mal ein in die Jahre gekommenes Kreuzfahrtschiff und keine durch Hassadeure in die Bedrouille geratene Großbank. Die Forderungen seitens des Senats in puncto Sicherheit, Liegeplatz etc. so hoch zu schrauben zeugt doch nur von völligem Desinteresse desselben und ist mir unverständlich. Wie wäre es wohl, wäre einer der heutigen Senatsangehörigen damals beim Gespräch Bush / Gorbatschow an Bord gewesen? Diese Politiker wollen doch eines Tages wiedergewählt

joachim meint

03.02.2009, 15:16

vor 1 stunde hatte unsere TS Hamburg sich bei marinetrtraffic

(<http://www.marinetrtraffic.com/ais/shipdetails.aspx?MMSI=308213000>) gemeldet

Voyage Related Info (Last Received): Draught: 8.4m

Position: PORT SAID

arrived: 31/01/2009 10:00:00

Info Received: 03/02/2009 13:16:09 (0 days, 0hrs 57' 18" ago)

tilman meint

03.02.2009, 14:36

Die Frage ist, ob die vom Abendblatt überhaupt registrieren, was hier abläuft. Über 150 Kommentare zu einem Artikel!

Damit wir uns erinnern, worum es hier geht:

http://www.schiffe-in-hamburg.de/de/maxim_gorkiy_1969_bild_011.htm

Genau da gehört das Schiff hin!

Protestler meint

03.02.2009, 14:30

Warum sich keiner meldet? Weil die Wirtschaftsmafia es nicht will. Die Politiker sind doch nur noch Marionetten.

Alle keinen Arsch in der Hose.

Leser-Kommentare



Horst und Anke Witt meint

03.02.2009, 14:13

Wir hatten gefragt, ob das Abendblatt heute morgen mit unseren 140 Protesten unterwegs zum Rathaus sei, weil nicht einmal ein ganz kleiner Bericht in der heutigen Ausgabe stand oder will man erst morgen mit der Reportage aus dem Rathaus weiter berichten? Schade, weil unser Abendblatt eigentlich immer wohlwollend, viel und gut über die Schiffe "Hanseatic/Hamburg" geschrieben hat. Warum lässt es uns jetzt im Stich, wo die Zeit drängt!! Mit mehr Presse kommen auch noch mehr Proteste, die wir alle brauchen. Auch wenn einige meinen, dass der Bürgermeister den "alten Filz" nicht umgehen kann, der uns wahrscheinlich schon 73/74 geschadet hat, hoffen wir doch stark auf seinen Einfluss! Oder wer hat hier das Sagen? Dann können wir uns das Wählen ja auch ersparen.

Christina W. meint

03.02.2009, 14:10

Sehr geehrte Hamburger Entscheider in dieser Sache, große wie kleine, sehr geehrter Herr Bürgermeister, warum hören wir nichts von Ihnen? Keine Reaktion auf Mails o.ä, keine Kommentare... Sind Sie noch da?
Bitte teilen Sie uns mit, was sie tun!
Oder tun sie nichts bis es sowieso zu spät ist? Man muss nur lange genug warten...
Liegt die Maxim immer noch VOR dem Suezkanal?
(An Herrn P.Schmidt: Danke für Ihren Kommentar; und ein großes Danke an alle, die irgendwo immer noch verhandeln



Horst und Anke Witt meint

03.02.2009, 14:03

Haben eben eine Mail an Sie verschickt, die nicht gedruckt wird. Ist der Postkasten jetzt geschlossen oder war der Code falsch?

Dirk Schenker meint

03.02.2009, 12:18

@ Philipp:

sehr interessanter Ansatz, der auch weiter unten schon angesprochen wurde:
Alternativ zur Rettung dieses Schiffes geht es nach ALANG, einem Strand im westlichen Teil Indiens. Hier werden Schiffe aller Größen von Hand zerlegt. Die Arbeiter tragen weder Körperschutz, noch haben die meisten Helm, Handschuhe und richtige Fussbekleidung. Es heißt, pro Schiff stirbt ein Arbeiter durch schwere Verletzungen. Tonnen an Ölen, Treibstoffen, Schmiermitteln, Säuren und Laugen geraten in die Umwelt. Es leiden Mensch und Natur.

Und Sie, lieber Senat (zu dem ja auch die GAL gehört), Sie haben hier die Möglichkeit, mindestens einen statistischen Tod zu verhindern und das Verklappen der Schadstoffe aus diesem Schiff nicht zuzulassen.

Uns zwingt man Umweltplaketten etc auf, uns redet man ein schlechtes Gewissen bei jedem einzelnen Amazonasbaum ein - und hier? Hier können wir etwas tun, hier wollen die Retter etwas bewegen und können sich das auch noch leisten - und Sie, lieber Senat?

Lassen Sie jetzt bitte keinen Eindruck der Doppelmoral aufkommen!

Philipp meint

03.02.2009, 11:59

Leser-Kommentare

Interessante Diskussion! Wie steht eigentlich der Koalitionspartner, die GAL (oder wie das Völkchen in Hamburg auch immer heißen mag) zu diesem Thema?
Lassen Sie mich raten: Schiffe stinken, sind umweltschädlich, man sollte lieber Kindergärten bauen und überhaupt!
Das Ding hat auch kein Asbest mehr in den Wänden, aber das sprach sich wohl auch noch nicht herum. Dabei wurde der Mist in Euren Werften doch entfernt.
Sagt mal, Ihr lieben Politiker, seid Ihr Marionetten Eurer eigenen Unkenntnis und Hirnisolierung?
Es gibt doch nur einen klaren Entschluss: Holt dieses Schiff nach Hamburg!

Christoph meint

03.02.2009, 11:47

Guten Tag, ich glaube, der starke und berechtigte Protest geht in eine bedingt falsche Richtung. Langsam ist zu erkennen, daß der hauptsächlichste Widerstand wohl aus den untergeordneten aber mächtigen Behörden stammt. Dieses sollten die Initiatoren in Ihrer Strategie vielleicht einmal aufnehmen. Wenn Gedaschko der einzige Hemmschuh wäre, dann bestünde dieses Problem jetzt nicht mehr!
Es wird die alte Seilschaft im Hafen sein. Die Herren überleben jeden Machtwechsel im Rathaus. Eher wird dort per Daumen entschieden, wer welchen Posten im Rathaus besetzt als anders herum. So zumindest wünschen es sich die Herren.
Fällt der Bürgermeister beispielsweise in Ungnade, blockiert der alte Filz sämtliche neuralgischen Entscheidungen. In der Folge wird die Regierung handlungsunfähig und erfolglos. Der Wähler entscheidet dann gegen eine Regierung, die im Grunde für diesen Sumpf keine Schuld trägt.
Daher müssen Sie vielleicht einmal in der HafenCity Hamburg GmbH bei Herrn Brun-Berentelg per Fax anfragen: 040 37472626. Ebenso könnte vielleicht Herr Moldenhauer per Fax Auskunft geben: 040 30979889. Diese sind Adressen, die Sie auch im Internet finden, also rechtlich nicht kritisch.
Vielleicht haben diese Herren ja eine Lösung und eine Erklärung für diese Zustände, man hat doch schließlich Einfluss...
Viel Erfolg wünsche ich Euch Hamburgern bei der Rettung Eures Schiffes! Und vergesst nicht das Fax in Eurem Rathaus!
Christoph

Thomas Kraft meint

03.02.2009, 10:48

Herr Gedaschko,
ich bitte Sie - nein, ich fordere Sie auf - gehen Sie auf die von Ihnen so verprellten Investoren zu und machen Ihnen ein faires und akzeptables Angebot!
Handeln Sie im Sinne der Bürger und ihrer Heimatstadt Hamburg.
Holen Sie unsere TS HAMBURG zurück in ihren alten Heimathafen!
Noch ist es nicht zu spät!
Aber handeln Sie rasch!

F-J Oselka meint

03.02.2009, 10:47

Wenn die Investoren das Schiff retten wollen, dann könnte man es auch in Cuxhaven an das Überseehöft legen - Touristen gibt es hier bestimmt genug. Oder man legt es vor Helgoland auf Reede als Hotelschiff. Wenn dann

Leser-Kommentare

Hamburg die Hafencity vorbereitet hat,kann der Dampfer letztlich dort vor Anker gehen.
Ich verstehe die Unflexibilität der Leute nicht Wir sind doch ein NORDEN!!!!

Torsten Ruthenschröer meint

03.02.2009, 10:14

Moin allerseits,

bin selbst ne Zeit lang zur See gefahren und arbeite jetzt als Bootsbauer für den Erhalt alter Boote. Mir ist es völlig unverständlich, so schöne Schiffe im museumsfähigen ehrwürdigen Alter unwiederbringlich zu zerstören. Man könnte es vielleicht verstehen, wenn die ex Hamburg ein rotter Kasten wär, dessen Instandsetzung Millionen verschlingen würde, aber sie ist topgepflegt!

Auch verstehe ich nicht, warum unsere Politiker, welche immer über die Schaffung deutscher Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz reden, in Aalang eine solche menschenverachtende Umweltsauerei zulassen und

sogar unterstützen! pfui, pfui, pfui

Ich hoffe, daß sich unsere Hamburger Volksvertretung besinnt und "unsere" Hamburg nach Hamburg holt.

Ina meint

03.02.2009, 09:59

Traurig, dass heute kein Wort zum diesem Thema im Abendblatt steht!

Daher mein Aufruf an alles die das hier Lesen: Werdet "Piraten" - "Kapert" die Kommentarfunktionen anderer online Artikel im Abendblatt.

wenn das Abendblatt es fuer wichtiger haelt zu berichten, dass Ottenser Wirte Kinderwagen-Unfreundlich sind, dann muss halt im Leser-Thread zu jenem Artikel auch auf das Schicksal der Maxim hingewiesen werden. Auf geht's! :-)

Dr.Robert Walluhn meint

03.02.2009, 08:34

So ganz habe ich die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben,daß die "hamburg" oder "Maxim Gorki" gerettet werden kann.

Es kann doch wohl nicht sein daß eine solche Ikone der Hamburger und der deutschen Geschichte am Strand von Alang zerlegt werden soll.Liebe Hamburger gebt nicht auf,führt eine Befragung durch,setzt den Senat und Herrn van Beust unter Druck !

Dirk Steffen meint

03.02.2009, 08:20

Investoren sind dafür bekannt, daß sie wesentlich beweglicher sind als Behörden u.ä. - bei Behörden muß erstmal der alte Motor angekurbelt werden, und wer sich noch an Schwarz-Weiß-Filme aus der Klamottenkiste erinnert, der erinnert sich auch daran, wie langwierig und mühsam das immer war... ^^

alfred marquardt /dinslaken meint



03.02.2009, 08:20

früher habe ich immer mit stolz erzählt, "alle schiffe" auf denen ich gefahren bin hatten den "Heimat-Hafen-Hamburg".
jetzt schäme ich mich für die Stadt.

Leser-Kommentare

Karsten meint

03.02.2009, 08:19

Ich bin enttäuscht, dass heute kein Wort im Hamburger Abendblatt über die Diskussion hier im Forum steht...

architekt meint

03.02.2009, 08:11

@Dirk Steffen

Stimmt. Aber als bekannt wurde, dass Orient Lines abspringt, warum konnte da nicht die Stadt reagieren? Die Investoren haben doch auch reagiert, wie schon richtig gesagt.

Dirk Steffen meint

03.02.2009, 07:58

Das "Problem" beim Ende der Phoenix-Charter war die Tatsache, daß sich die inzwischen inaktiven Orient Lines das Schiff für den Weiterbetrieb gesichert hatten. Daß die großen Ankündigungen in Sachen große Renovierung, SOLAS 2010-gerechter Umbau etc. leider nur heiße Luft waren, stellte sich leider zu spät heraus. Darum kam es dann relativ kurzfristig zur Verkaufsofferte. Die Investoren haben recht schnell darauf reagiert, aber was draus wurde, wissen wir ja nun.

architekt meint

03.02.2009, 07:19

Wo ist Herr von Beust?

Er ist jetzt von so Vielen angesprochen / angeschrieben worden. Die Diskussion kann ihm nicht entgangen sein!

Entweder bekennt er jetzt Farbe und er sagt "Nein" oder er sagt "Ja" und pfeift endlich seinen unfähigen Senator zurück!

Kneifen und abtauchen geht hier nicht mehr. Sonst schädigt er sich und seine Kramladen, vor allem aber Hamburg.

Was ich nicht verstehe: Seit Phöenix-Reisen das Aufkündigen des Chartervertrages verkündet hat, hätte man sich doch Gedanken über einen Standort und ein Konzept für die ehemalige TS Hamburg machen können. Jetzt tickt die Uhr. Oder war das alles Kalkül?

Müssen jetzt schon Investoren auf Knien zum Wirtschaftssenator kriechen? In was für einer Welt leben wir denn?

An die Landungsbrücken gehört ein Schiff und nicht nur diese schwimmenden Glaspaläste.

Ulrich Gumpert meint



03.02.2009, 05:39

Sehr geehrter Herr Gedaschko,

Hamburgs Weltruf und Reichtum beruht auf der Seefahrt, dem Schiffbau, seinen redlichen Reedern und seriösen Kaufleuten, seinen fleissigen Bürgern und mutigen Seeleuten aller Epochen, - zu dem Sie vielleicht (noch) nicht beigetragen haben.

Als Eintagsfliege und Stecknadel im Heuhaufen dieses maritimen Kosmos haben Sie sich herausgenommen, über das tödliche Schicksal des weltbekannten Hamburger Passagierschiffes "Maxim Gorki" ex "TS Hamburg" zu befinden, - und das gegen den Willen tausender ehemaliger Werftarbeiter, russischer sowie deutscher und ausländischer Besatzungsmitglieder, zahlloser Bürger und letztlich mehr als einer halben Million Passagiere aus dem In- und Ausland, die das Schiff lieb gewonnen hatten.

Bitte revidieren Sie Ihre Entscheidung, es ist noch nicht zu spät.

Leser-Kommentare

Ich zitiere einen Spruch aus der Seefahrt:

"Ehre sei Gott auf dem Meere!

Gott hat das Meer so weit bestellt
und tat damit seine Weisheit kund,
damit nicht ein jeder Lumpenhund,
womit diese Erde so reichlich gesegnet,
dem freundlichen Seemann da draussen begegnet."

Ich bin enttäuscht und traurig,
die "TS Hamburg" war 5 Jahre lang meine Heimat.
Ulrich Gumpert

dieter schall meint

03.02.2009, 02:19

hallo,

ich als ex-hamburger schäme mich für das verhalten dieses senats. ich habe hier in brasilien mal mit ein paar freunden die thematik angesprochen und lediglich kopfschütteln betreff der unfähigkeit der verantwortlichen geerntet. der erhalt eines solchen denkmals für hamburg, sowie die schaffung von arbeitsplätzen, ein magnet für den tourismus und und und.
an alle hamburger, kämpft weiter für den erhalt der hamburg / hanseatic
gruss aus rio

Torben k. meint

03.02.2009, 01:58

Hamburg sollte die chance nutzen, "ihre" Maxim Gorkiy bzw TS Hamburg dorthin zuholen wo sie hingehört, wo die Bürger sie haben wollen. Dann braucht auch kein Mensch die QM2 mehr, dann bietet Hamburg etwas eigenes, was wirklich Teil der Stadt ist.

T. Virgin meint

03.02.2009, 00:57

These: Das Schiff holen, umlackieren auf "Hamburg" (rot, wie 1969), an die Überseebrücke legen und den Hotelbetrieb starten. Innerhalb weniger Wochen wette ich, wird das Schiff seine laufenden Kosten selbst erwirtschaften.

Und die Attraktion der Hansestadt sein!

Wie auf den alten Postkarten. Mit ein bisschen Mut und Engagement ist das machbar! Los, Hamburg

Thomas Rutka meint

03.02.2009, 00:19

Thomas Rutka / Bremen

Die "TS Hamburg" gehört nach Hamburg. Es wird Zeit, das die Verantwortlichen im Senat das endlich erkennen.

Bereitstehende Investoren so zu vergraulen... es ist einfach nicht zu glauben!

Bei den "Blockierern" kann man sich wirklich fragen, für wen sie denn eigentlich arbeiten.

Ich wünsche der Stadt Hamburg und allen Freunden des Schiffes eine schnelle Kurskorrektur.

Ingo Schmitz meint

02.02.2009, 23:41

Ingo Schmitz / Solingen

Es ist traurig, die Maxim Gorki zu verschrotten eine Schande Sonders gleichen.

Wie oft wurden unsere Gelder aus dem Fenster geschmissen für nichts und wieder nichts.

Es wäre mal was anderes Geld locker zu machen wofür es sich lohnt, die Maxim Gorki

Leser-Kommentare

ist ein Gewinn für Hamburg !!!!

Ich zahle gerne Steuern nicht nur für Diäten, auch für einen guten Zweck.

ES LEBE DIE ALTE HAMBURGERIN

Jens Vogt meint

02.02.2009, 23:30

Guten Abend,

dieses Unternehmen wird nach meinem Verständniss vollständig von privaten Investoren getragen, daher ist ohnehin die Belastung der öffentlichen Kassen nur minimal. Aber - und jetzt wendet sich das Blatt mehrfach:

Steht nicht im krassen Widerspruch zu etwaigen minimalen Investitionen der Stadt ein erheblicher Ertragswert durch Steuereinnahmen und durch die Schaffung eines

Touristenmagneten? Die Stadt kann auch finanziell nur gewinnen.

Und da sind wir auch schon beim nächsten Punkt: Liebe Leser, war heute hier im Abendblatt nicht erst etwas zu lesen über Geldverschwendung der Stadt Hamburg in Millionenhöhe?

Was gibt den Kritikern dieses Projektes die Freiheit, einerseits die Verschwendung UNSERER Steuergelder zu dulden, andererseits aber mit dem mahnenden Zeigefinger auf mögliche Beteiligungen und Restrisiken seitens der Hamburger Kasse hinzuweisen?

These: wenn wir die Steuerverschwendung unserer Hamburger Kasse per Annum einmal betrachten, dann haben wir den Kaufpreis des Schiffes inklusive der Liegeplatzkosten bis zum Jahr 2156 bereits gut verrechnet.

Herr von Beust, bitte übernehmen Sie!

Manuel Lebowsky meint

02.02.2009, 23:27

Ein Armutszeugnis für die Hamburger Regierung und deren "Schergen".

Und die Stellungnahme von Herr Gedaschko muss für die Investoren wie ein Schlag ins Gesicht gewesen sein.

Das war es dann wohl mit privat finanzierter Kultur in Hamburg - zumindest so lange DIESE Leute Hamburg regieren.

Hoffentlich schafft es die Maxim Gorky / Hamburg in eine andere deutsche Stadt, damit die Verantwortlichen auf ewig mit dieser absoluten Fehlentscheidung konfrontiert bleiben.

Klaus Friederichsen meint

02.02.2009, 23:11

Liebe Freunde der Maxim Gorki (TS Hamburg)

Es hat schon viele vergleichbare Vorgänge gegeben, in denen der Senat ähnlich träge oder gar nicht reagiert hat.

Schon in den frühen 50. Jahren wurde das Kirchenschiff, der im zweiten Weltkrieg zerstörten Nicolaikirche am Hopfenmarkt, gegen den Willen der hamburger Bevölkerung gesprengt.

Auch hat es seinerzeit, bei der Erhaltung eines der Schiffe der Cap San-Klasse (Cap San Diego), der Reederei Hamburg Süd mit der Vergabe eines Liegeplatzes ähnliche Schwierigkeiten gegeben, bis man sich dann nach Jahren auf dem heutigen Liegeplatz an der Überseebrücke geeinigt hat. Die Cap San Diego ist in Zwischenzeit zu einer touristischen Attraktion für die Stadt geworden.

Es gibt noch mehrere Beispiele zu nennen.

Als befremdend und arrogant hab ich die Erklärung des Wirtschaftssenators unserer Stadt im Hamburger Abendblatt, bezüglich eines Liegeplatzes, empfunden.

Bleibt nur zu hoffen, dass sich an dieser Einstellung noch etwas ändert

Helmut G. Petersen meint

Leser-Kommentare

02.02.2009, 23:03

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger, ich finde es toll, dass sich so viele Leute für das schöne Schiff einsetzen. Noch toller fände ich es, wenn das nicht nur wohlfeile Worte wären, sondern Taten. Das heißt: spendet für einen Liegeplatz, damit wir mit diesem Leuchtturmprojekt nicht der Stadtkasse zur Last fallen müssen. Ich wäre dabei!

Es ist nicht die Schuld der Politik, die hat genug zu zahlen. Es ist unsere eigene Verantwortung! Maulheldentum und Bestellungen, die andere zahlen sollen, habe ich hier viel gelesen. Jetzt will ich Taten sehn.

P.S. Als die Sozialdemokraten noch glaubten, die Stadt gehöre ihnen, haben sie mal so eben aus Steuergeldern die Cap San Diego aus Asien nach Hamburg geschleppt. Dolles Schiff, aber leider nicht von denen bezahlt, die das Geld dafür hätten. Zum Glück geht die CDU besser mit unserem Geld um. Die Kritik hier trifft also die falschen. Danke, Herr v. Beust, dass Sie hie vernünftig bleiben.

Echter Hanseat meint

02.02.2009, 22:53

Ich finde es ganz toll, dass es so viele Hamburgerinnen und Hamburger gibt, die die Maxim Gorki retten wollen. Los jetzt: schließt euch zusammen, sammelt Geld, werdet initiativ, zeigt Unternehmergeist und stellt was auf die Beine!

Aber: nicht auf Kosten anderer, sprich mit Staatsknete. Selbsthilfe geht vor! Wer das Schiff wirklich liebt, sichert selbst seine Finanzierung. Wo ist das Spendenkonto?

Helma Hinrichsen meint

02.02.2009, 22:10

Kann nicht verstehen, wie eine Weltstadt sich die Chance entgehen lässt, dieses traditionsreiche Schiff zurückzuholen und einen ihm angemessenen Liegeplatz zu geben. Hamburger, kämpft darum, es ist Eure Stadt, die so ein Aushängeschild bekommen sollte oder besser,, bekommen muss..

bin eine gefühlte Hamburgerin in NRW

Oliver meint

02.02.2009, 20:50

... als sei die Schicksalsgöttin der "schönen Hamburgerin" hold, sie liegt noch immer vor dem Suez Kanal, weil die ind. Abwrackfirma die Kanalgebühr noch nicht bezahlt hat



Uwe Noack meint

02.02.2009, 20:41

Seit heute Morgen verfolge ich diese Seite!

ich habe bereits 2 Kommentare verfasst, aber aller guten Dinge sind ja bekanntlich Drei! Neben vielen auswärtigen haben sich auch viele Hamburger mit Ihrer Meinung geäußert. Leute DAS IST EURE STADT! Sprecht Eure Freunde an, macht EURE MEINUNG in Euren Kneipen, Vereinen kund! Ihr habt hier soviel Positives gelesen, bis auf zwei, drei negative, die aber den Argumenten für die Rückkehr der HAMBURG nicht wirklich stand halten können, Diskutiert, überzeugt sie alle, dass dieses Schiff nach Hamburg gehört, wie der Michel, die Reeperbahn etc.

Sind wir nicht alle ein bisschen HAMBURG?

Heiko Bange meint

02.02.2009, 20:06

Leser-Kommentare

Ich bin fassungslos. Es ist entsetzlich, dass diese Ahnungslosen solch eine einmalige (und auch wohl letzte) Chance vertun. Hoffentlich gibt es da noch einen Ausweg. Was würde gegen die Überseebrücke sprechen - die bis auf ein paar Besuche von Kriegsschiffen und den Hafengeburtstag fast nie genutzt wird. Dieser Leerstand ist auch Verschwendung von Steuermitteln. Das Liegeplatz-Angebot des Senats ist in dieser Form nur als Abwehrangebot zu bezeichnen.

Vielleicht sollte man sich an Niedersachsen wenden - die haben ja das (früher hamburgische) Steubenhöft in Cuxhaven!

Guido Berge meint

02.02.2009, 20:03

Ich bin 2000 von Braunschweig nach Wedel gekommen und sehe Hamburg somit noch ein bißchen touristisch. Für mich ist die "gute Stube", also der Inbegriff Hamburgs nicht Altstadt oder Alster, sondern Speicherstadt und Hafen (ich weiß, das ist falsch, aber damit meine ich Kehrwiederspitz bis Landungsbrücken). Die dort vertretenen Schiffe Cap San Diego und Rickmer Rickmers symbolisieren für mich Hamburg als (weit von der Küste gelegene) Hafenstadt und Tor zur Welt. Ich kann nicht verstehen, warum in diesem Ambiente nicht auch Platz für eine TS Hamburg sein soll, zumal mir die Bezeichnung "Überseebrücke" heute als leere Hülse für einen Ponton ohne Bezug zur Fahrgastschiffahrt erscheint. Eigentlich kann es mir egal sein, aber ich weiß, Hamburg kann mit einer TS Hamburg nur gewinnen, so wie Braunschweig mit dem Nachbau des Residenzschlosses gewonnen hat; und der richtige Platz wäre in der "guten Stube", und nicht in einer abgelegenen Abstellkammer.



Fred Höfelmann (Kümo Freddy) meint

02.02.2009, 20:01

Ich kann nur sagen, Dank an alle, die sich heute mit Ihrer Meinung frische Luft machen. HALLO ihr Obrigen in Hamburg "Weltstadt" werdet endlich wach. Tut etwas bevor es zu spät ist.

Ein "EX" Hamburger im doppelten Sinn.

Gerd Ramm meint

02.02.2009, 19:51

Hallo

für Alle -auch Senatoren_ nochmal der Link zu dem Schiffsportrait, das ich im September 2008 gedreht habe (Amateurvideo!):

<http://video.google.de/videoplay?docid=-7629669476428432371&hl=de>

Und das wollt ihr verschrotten?????

Shiplover 2002

Heiner meint

02.02.2009, 19:51

Es einfach nur beschämend mit anzusehen wie ein wunderschönes Schiff wie die ex "Hamburg" in ein Land zum Sterben geschickt wird, in dem die Arbeitsbedingungen und Löhne zum Himmel schreien. Stattdessen lässt man sich von dilettantischen Planern und Projektleitern Honig um den Bart schmieren und hängt seine Hoffnungen an eine Elbphilharmonie die letztlich ein wirkliches finanzielles Trauerspiel wird. Die "Hamburg" hätte einen repräsentativen Platz im Hafen verdient, an dem sie an Zeiten erinnert, in denen man noch schöne Schiffe und keine Schuhkartons mit Balkonen baute, welche mit Geschmacklosigkeiten vollgestopft als moderne Kreuzfahrtschiffe herumfahren.

Leser-Kommentare

Die "France"/"Norway" hat es nicht geschafft, sie wurde in Indien auf den Strand gesetzt; Ich hoffe die "Maxim" hat mehr Glück, notfalls auch nicht in Hamburg.
Peinlich für Hamburg das alles, wenn es nicht klappen sollte...

L. Jaeckel meint

02.02.2009, 19:44

Als Nicht-Hamburger (ich komme aus dem ja nicht allzuweit entfernten Bremen) möchte ich auch gern meine Meinung zu diesen Thema loswerden:

Es ist ja eigentlich unfassbar, was sich da bei Ihnen in Hamburg abspielt! Da bietet sich die einmalige Gelegenheit, ein fast im Originalzustand erhaltenes, in Hamburg gebautes, weltbekanntes Museumsschiff zu bekommen das zu allem Überfluss auch noch mit privaten Geldern "heimgeholt" werden soll! Dem Hamburger Senat hingeben fällt nichts anderes ein, als diese Chance auf Schaffung eines riesigen Touristenmagneten mit vielen Arbeitsplätzen, nach Kräften zu blockieren. Man kann nur hoffen, dass die betreffenden Herren schleunigst zur Besinnung kommen um die TS Maxim Gorki bzw. dann TS Hamburg als einzigartiges Technikdenkmal zu erhalten. Und zwar dort, wo sie hingehört: In den Hamburger Hafen!

Lutz meint

02.02.2009, 19:19

Schade, dass man im Senat, aus welchen Gründen auch immer, nicht erkennen kann oder will, welche Chance man hier vergibt. Alleine die jetzt schon vorhandene Öffentlichkeit zeigt doch deutlich, dass die Bevölkerung die TS Hamburg in Hamburg haben möchte. Und da gehört sie, als maritimes Denkmal auch hin.

H.P. meint

02.02.2009, 19:05

Aus der Ferne betrachtet sehe ich es so. Bei diesem Schiff handelt es sich in vielerlei Hinsicht um etwas ganz besonderes was in dieser Form weltweit einzigartig sein dürfte. Zwar fällt wohl den wenigsten Leuten spontan ein, dass darauf ein Filmklassiker gedreht wurde, da das Schiff im Film „Britannic“ hieß, oder dass auf der Maxim Gorkiy im Dezember 89 nach dem Mauerfall das Treffen Bush/Gorbatschow stattfand bei dem der erste Schritt zur deutschen Einheit getan wurde. Da das Schiff dazu noch im bestens gepflegten Originalzustand erhalten ist, ist es geradezu ein Muss es zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Aber scheinbar passt ein 40 Jahre altes Schiff absolut nicht in das gerade aufgebaute moderne Image von Hamburg. Wenn es denn schon sein muss, dann möglichst irgendwo weit abgelegen, gut versteckt. Man schämt sich wohl für das einstige Aushängeschild. Wir hier in Bayern haben kein Problem damit Tradition und Moderne zu verbinden und bisher gab uns der Erfolg Recht. Und daher bin ich froh, dass eine andere Stadt diese Chance erkannt hat, und mit der Maxim Gorkiy ein über alle Grenzen hinaus bekanntes Wahrzeichen und das Geld der Besucher erhalten wird. Meines übrigens auch. Es muss sich im Norden nicht alles auf Hamburg konzentrieren.

Samuel meint

02.02.2009, 19:01

Zum Ausdrucken und Über-den-Schreibtisch-Haengen:

http://elbe.el.ohost.de/2400x1600_maximgorkiy.jpg

Da kann man sehen was Hamburg zu verlieren hat - oder zu gewinnen!

Jan meint

02.02.2009, 18:44

Leser-Kommentare

Wurden wir Hamburger heute noch den Alten Dovenhof abreissen? Wuerden wir heute noch die klassizistische Nordfront der Esplanade niederreissen und zwei haessliche 60er-Jahre Hochhaeuser dorthin stellen? Wuerden wir heute noch 8-spurige Schneisen durch Altbaubestaende schlagen? Wurden wir heute noch (wie in der 60ern ernsthaft geplant!) alle Alster-Seitenkanaele zuschuetten um dort Stadt-Schnellstrassen anzulegen?

Warum muessen immer erst Jahrzehnte vergehen, bis wir Fehler bemerken.

Muss es soweit kommen, dass wir uns im Jahr 2035 Fragen: Wuerden wir heute noch das LETZTE Zeugnis der Hamburger Nachkriegs-Schiffbaus nach Indien auf den Schrott schicken?

NEIN! Es wird Zeit, dass wir Fehler nicht konstant wiederholen. Der Bug der Maxim muss sich nach Hamburg drehen - genauso wie die Einstellung der Hamburger Behoerden sich endlich fuer die Menschen dieser Stadt wenden muss, nicht gegen sie.

Fritz meint

02.02.2009, 18:41

Tja, die Hamburger Pfeffersäcke haben ABC auch nie als "Ihres gleichen" angesehen, er war ein fremder und nun ist das Schiff auch nur so eine Nostalgieangelegenheit für irgendwelche Proleten wie Werftarbeiter oder frühere Seeleute. Wenn es um die Elbphilharmonie geht (eben was für wirklich kulturell gebildete Pfeffersäcke) ist jeder notwendige Euro auch im Säckel.

Fritz

Klaus-Peter Liedtke meint

02.02.2009, 18:24

Die "Hamburg" gehört nach Hamburg - sie wurde in der Hansestadt gebaut, trug ihren Namen um die Welt, war dort beheimatet und repräsentiert wie kein anderes Schiff Hamburger Schiffahrts-, Kultur- und Industriegeschichte. Sie ist die ideale Ergänzung der Museumsflotte und wäre gleichzeitig eine ungeheuer attraktive Ergänzung der Hafencity. Darum ein Aufruf aus der fernen Schweiz an die Hamburger: Lasst Euch diese Gelegenheit nicht entgehen! Bleibt am Ball und holt die "Hamburg" heim!

Weichsel meint

02.02.2009, 18:21

Online Redaktion des HA!

Gebt Euch einen Ruck und macht ein Fragezeichen hinter die Artikel Überschrift!

Peter meint

02.02.2009, 18:15

Liebe Freunde! Wichtig ist, dass die heutige Begeisterung kein Strohfeuer wird. Bleibt alle am Ball! Schreibt und faxt nicht nur heuet an Euren Buergerschaftsabgeordneten, sondern auch morgen. Ruft bei den Hoerer-Haben-das-Wort-Radiosendungen im NDR an!

Kommentiert im Abendblatt und in anderen Medien.

Niemand ist aus Bosheit gegen die Maxim Gorkiy - Nur aus Unkenntnis oder Bequemlichkeit. Es darf nicht passieren, dass die Entscheider erst dann begreifen welches Kulturgut die Maxim Gorkiy ist, wenn es zu spaet ist.

Schreibt an die Senatskanzlei, an den Buergemeister! Ein Brief und ein Fax helfen nicht, aber wenn in den naechsten Tagen Stapelweise Schreiben ankommen, dann werden die Regierenden aufwachen - aufwachen muessen. Wie hiess es weiter unten: YES WE CAN (save this ship).

lanzmann meint

Leser-Kommentare

02.02.2009, 18:11

Lasst diese wunderbare Schiff nicht sterben

Breidi meint

02.02.2009, 18:01

Na, geschehen etwa noch Zeichen und Wunder und die Stadt kommt zur Besinnung? Hauptsache, das stolze Schiff wird erstmal gerettet, selbst wenn es leider dann nicht in der alten Heimat Hamburg einen Liegenplatz finden würde. Hoffe, Hamburg verpasst nicht diese einmalige Chance ein Stück eigener Geschichte zu bewahren. Toi toi toi. Herr Bürgermeister, helfen Sie!!!

Eckhard meint

02.02.2009, 17:51

Liebe Freunde der MAXIM GORKIY,

jetzt ist auch das nächste Fangnetz gespannt.

Es wird für die Gegner unseres Schiffes immer schwieriger, sie verschrottet zu sehen, denn: Es stünde für den Fall, daß man in Hamburg weiterhin taub, blind und stumm ist nicht nur ein Exilhafen bereit, sondern nun auch noch ein Investor, der selbst unter diesen Umständen dieses Schiff erwerben würde.

Die Verhandlungen laufen unter guten Vorzeichen.

Ich bitte um Verständnis, daß Details erst später bekannt gegeben werden, da ich es den Projektgegnern ohne weiteres zutraue, hier massiv einzugreifen und alles dafür zu tun, daß die Verhandlungen ggf. an kleinen Juristereien scheitern.

Es bleibt aber dabei: Wunschort Nummer eins ist Hamburg. Hier gehört das Schiff hin und hier haben wir Investoren, die in diesen Zeiten eines bewiesen haben: GRÖßE!

Danke an alle, die an dieser Stelle Rückgrat beweisen und sich aufrichten!

E.

Dirk Steffen meint

02.02.2009, 17:45

Ich denke, es gilt vor Allem auch herauszufinden, was für die einzelnen Blockierer die WAHREN Gründe für die Ablehnung sind. Alles, was bisher geäußert und "begründet" wurde, ist wischi-waschi. Und darum mein nochmaliger Aufruf an die Medien: berichten Sie bitte nicht nur. Hinterfragen Sie kritischer! Nörgeln, drängeln, piesacken Sie! Verstärken Sie den öffentlichen Druck! Nicht nur Deutschland, die WELT (!!!) schaut auf diese Hinterhofposse, die hier in unserer schönen Stadt abgezogen wird. Und die Welt schaut nicht nur, sie lacht sich krumm - nachdem sie entsetzt den Kopf geschüttelt hat.

Mit einer weltoffenen Stadt, mit der vielgerühmten Wahrung von Tradition, mit Liebe zur Stadt und deren Entwicklung hat dieses schlechte Schauspiel nichts mehr zu tun.

HOLT DIE HAMBURG NACH HAUSE!!!

Heinz-Günther Weisweiler meint

02.02.2009, 17:45

Über Krefeld lacht die Sonne und über Hamburg die ganze Welt.

Wie kann man sich solch ein Symbol der Seefahrt als Wahrzeichen nur entgehen lassen.

Schön, dass es damals bei der Cap San Diego in HH noch tatkräftige Leute gab, sonst wäre diese Perle vermutlich auch in einem Hochofen in Fern-Ost gelandet. Traurig, traurig wenn es nicht gelingen würde die "Hamburg zu retten!"

Holger Hink meint

Leser-Kommentare

02.02.2009, 17:37

Unfähige Stadtväter,

dieses Schiff würde Geld in die Stadt bringen!

Es geht nicht darum der Stadt auf der Tasche zu liegen.

Es gibt ein fertiges Konzept der Investoren.

Die Investoren wollen in der heutigen Zeit Geld in Hamburg investieren, und bekommen nur Knüppel vor die Füße geworfen.

Scheint ja in dieser Zeit genug Leute zu geben die Geld in Hamburg anlegen wollen.

Ich bin so maßlos enttäuscht von unseren Politikern.

Es wäre schön wenn das Schiff noch woanders unterkommt, bei Leuten die Hamburger Schiffsbaukunst und Tradition zu würdigen wissen.

In Hamburg wird das Geld lieber in der Hafencity in der Elbphilharmonie versenkt, warum sollten da noch Investoren willkommen sein.

Mfg Holger



Horst und Anke Witt meint

02.02.2009, 17:35

Welche Ausreden hat denn nun noch unsere Obrigkeit zu dem Liegeplatz-Vorschlag, die Hamburg an die Überseebrücke zu legen, wo sie schon früher ein wunderschönes Bild abgegeben hat und der jetzt immer ungenutzt ist? Uns würde man bestimmt öfter dort treffen und auch alle Besatzungsmitglieder, die jedes Jahr seit über 30 Jahren zum Treffen nach Hamburg kommen (aus Süddeutschland/Bayern /Österreich/Holland/Dänemark etc.)und zwischendurch auch noch oftmals! Abgesehen von all den vielen treuen Wiederholern (Passagiere), die für ihre Reisen nur dieses Schiff gewählt haben. Sie würden sich und auch ihre Gäste auf jeden Fall oftmals hier einfinden - zum Essen, zum Cocktail, Theater und zur Übernachtung. Ist das kein Geld, was dem Stadt da verloren geht?

Wie unschön sieht die Überseebrücke ohne unsere weiße Lady heute aus? Dem Hafen fehlen schon die Wahrzeichen der Stülckenwerft und mit den modernen Mississippi-Dampfern hat man doch auch nicht unbedingt ein Hamburger Hafenflair erzeugt. Da fehlt doch einfach unser erstes nach dem Krieg in Hamburg gebautes Passagierschiff !!!

Also - warum noch immer überlegen? Wird so lange gewartet, bis auch die Investoren sich "wegdrehen". Wir können froh sein, dass sie bei soviel Zurückhaltung und eigentlich nicht hanseatischem Geschäfts-Gebahren noch am Ball sind. Fangt ihn endlich auf. Wir hoffen darauf!

Zwei Hamburger, die nicht nur mit der Stadt eng verbunden sind, sondern auch mit diesem schönen Schiff!

Johnny meint

02.02.2009, 17:20

So ein Schiff darf Hamburg sich einfach nicht entgehen lassen! Macht was!

SchiffsjungeHH meint

02.02.2009, 17:17

Wir sind das Volk!

Wir wollen unsere TS Hamburg behalten/zurück!!!

Jana meint

02.02.2009, 17:11

YES WE CAN!

schon mal gehoert, Hamburg?

Leser-Kommentare

Jana meint

02.02.2009, 17:07

Nicht aufgeben!!! Wenn sich alle Die hier schreiben in ein paar Jahren an Bord auf ein Bier treffen, dann werden wir die Geschichte erzahlen wie knapp es damals gewesen ist und wie die Politiker doch noch bemerkt haben, dass man nicht staendig gegen die Wuensche der Grossen Mehrheit aller Hamburger regieren kann.

Lieber Senat: NOCH ist Zeit auf unsere Seite zu kommen. Herr von Beust: Spannen Sie sich VOR den Karrren: Das Risiko fuer die Stadt is "Peanuts" im Vergleich zu dem was Hamburg gewinnen kann.

Auch bitte ich das Abendblatt und andere Medien endlich Stellung FUER die Menschen dieser Stadt zu beziehen.

Jetzt in der Krise zeigt sich, dass in Hamburg NICHT der Kleingeist regiert!

Wenn Die MAXIM auf den Schrott geht, dann rate ich Hamburg, denn Michel und das Chilehaus gleich hinterherzuschicken.

Mein Grossvater - wenn er noch leben wuerde - schaemte sich fuer diese bangen Amtstreager in Grund und Boden!

Herr Gedaschko! WIR SIND DIE HANSESTADT HAMBURG nicht BAD KLEIN-HAMBURG!



Christa Franz Baden-Baden meint

02.02.2009, 17:06

Traurig! Traurig! Bisher war ich immer der Meinung, die "Politiker" Hamburgs wären weltoffen, weitsichtig, traditionsbewußt und stolz auf ihre hanseatischen Vorfahren, wie einem bei einem Besuch im Hamburger Rathaus auf Schritt und Tritt vermittelt wird. Leider muß ich mich schwer getäuscht haben. Anscheinend ist das historische Bewußtsein in Baden-Württemberg um Klassen stärker ausgeprägt als bei den maßgeblichen Herren/Frauen in der Hansestadt Hamburg. Zu diesem Schluß kann man zumindest kommen, wenn man den Umgang mit historisch wichtigen, technischen Schmuckstücken im Auto&Technik Museum Sinsheim (und Speyer) als Beispiel zur Kenntnis nimmt. 90 mutige Technikliebhaber und Sponsoren begannen 1981 mit dem Auf- und Ausbau. Schade, dass es in Sinsheim keinen Überseehafen gibt, denn dann könnte man die TS Hamburg, die übrigens als erstes deutsches Passagierschiff nach dem Krieg in den Hafen von Tokio einlief, sicherlich bewundern. Die "schöne Hamburgerin" gehört jedoch mit allem Respekt in den Hafen von Hamburg! Als ehemaliges Besatzungsmitglied blutet mir bei diesem Geklüngel um das Schiff das Herz. Senat bedeutet doch nicht gleichzeitig senil? Keine Zukunft ohne erklärbare, erlebbare Geschichtsdarstellung. Mut den Sponsoren!

Lutz Jahn meint

02.02.2009, 17:06

Noch einige Nachsätze...

Da stützt sich dieser zuständige Senator doch in allem Ernst auf Meinungen, Stellungnahmen, "Waschzettel" und anderen idiotischen Ratschlägen seiner Referats- Abteilungs- Amts- und sonstiger "Leiter", noch blasserem Staatsrat und übrigen Senatsvertretern ab- weil er womöglich wie immer keinen blassen Schimmer von der Materie hat... und glaubt, er hätte dadurch finanziellen Schaden von unserer Stadt abgewendet. Solch "fundierte" Kommentare hätte ich von ihm gerne zu der Eröffnung des Elb-"FIDEL" Kastens für betuchte Bürger. Aber da steht er sicher zur Eröffnung mit dem abgespreizten dekadenten Finger" und spricht zu seiner Gefolgschaft... na ja... 200 Mio-Haushaltsmiese- was solls... Hauptsache ich habe Besoldungsstufe B-11 mit Zulage!!

Leser-Kommentare

Eckhard meint

02.02.2009, 16:50

Erst seit dem Scheitern der offiziellen Verhandlungen mit der Wirtschaftsbehörde regt sich der Widerstand in der Bevölkerung. Erst zaghaft und jetzt mit aller Kraft. Es wurden unzählige Mails und Faxe gesandt, es werden ständig Gespräche mit der Besatzung geführt und sogar bis nach Indien reichen die Kontakte, um eine Verschrottung so weit wie möglich nach hinten hinauszuschieben. Es schaut die internationale Fachszene auf dieses Schiff und auf diese Stadt und steht ungläubig vor diesem Phänomen. Es melden sich andere Häfen und bekunden Solidarität und bieten Asyl, es richtet sich die Besatzung der Maxim Gorkiy auf und fährt extra langsam und behutsam.

Wir Bürger haben entschieden, dieses Schiff kommt nach Hamburg! Es wird an prominenter Stelle anlegen und für alle ein Symbol sein, die für diese Symbolik empfänglich sind!

Laßt uns schon einmal den Liegeplatz abstecken!

Danke all denen, die aufgestanden sind und hier wahre Größe bewiesen haben!

JoGi40 meint

02.02.2009, 16:45

Wenn man sich selber so diskreditiert wie Herr Gedaschko und so sein Gesicht verloren hat, da bleibt eigentlich nur die japanische Lösung. Dieser Herr sitzt eindeutig auf dem verkehrten Stuhl. Im Sinne Hamburgs handelt er jedenfalls nicht. Mit meiner Wut bin ich sichtlich nicht alleine. Vielen Dank an alle Mitstreiter. Es kann doch wohl nicht angehen, das solche politischen Pappnasen den Bürgern die Richtung vorgeben! Es wird ja bald gewählt.... !

Linerfan meint

02.02.2009, 16:42

Was für ein großartiges Schiff - vielen Dank für dieses mit Herzblut gedrehte Video.

Lieber Politiker holt Eure "schöne Botschafterin" nach Hause.

BITTE HANDELT.

Werner Gennys meint

02.02.2009, 16:42

Hallo Herr Axel Gedaschko.

Aufwachen. Sogar die Franzosen haben ein Teil der Norway ex S.S. Frace nach Hause geholt. Es ist zwar nur die Bugspitze die jetzt in Paris aufgestellt wurde. Aber ein Teil der Schiffsseele ist wieder Zuhause.

Ohne, das viel darüber gelabbert wurde.

Es waren einige Tausend Euro, was es den Franzosen gekostet hat. Der Transport aus Alang.

Hier hätten Sie ein komplettes Schiff

umsonst gehabt.

Aua,, das tut schon weh.

j.G. meint

02.02.2009, 16:40

Noch eine kleine Ergänzung zu meinem eben geäußerten Kommentar:

Eine Bitte an Sie, liebe Wirtschaftssenatoren und Blockadegeister:

Beweisen Sie ein letztes Gramm Größe, retten Sie dieses Schiff, aber bleiben Sie anschließend der feierlichen Ankunft fern. Bleiben Sie auch den Feierlichkeiten zur Übergabe an die Werft fern, bleiben Sie darüber hinaus der Eröffnung als "Attraktion Nummer Eins" sowie der Übergabe an die Bürger der Hansestadt Hamburg fern.

Damit beweisen Sie ein letztes Stück Anstand und Würde.

Oder ist Würde bei Ihnen nur ein Konjunktiv und Anstand eine unbekannte Größe?

Leser-Kommentare

Meine Kritik gilt ausdrücklich nicht dem Bürgermeister, nach dessen Wunsch wir schon längst die Hamburger Möven um einen roten Schornstein kreisen sehen könnten. Aber wie soll ein Bürgermeister gegen einen seit Jahrzehnten gewachsenen Sumpf ankämpfen können, wenn es darüber hinaus auch noch andere wichtige Themen in dieser Stadt gibt?

JG

Joachim meint

02.02.2009, 16:35

Lieber Gerd - Vielen Dank für diesen Link. Das ist doch der absolute Beweis dass unsere TS Hamburg vor dem Verschrotten gerettet werden muss.

Also Hamburger.. Ran an die Tasten!! Schreibt und macht den Politikern/Beamten klar dass sie Umdenken müssen und zwar JETZT

Hoffentlich berichtet das Hamburger Abendblatt in der morgigen Ausgabe über die enorme Resonanz hier im Forum

Es lebe unsere TS Hamburg in Hamburg!

Gerd Ramm meint

02.02.2009, 16:19

Wer bei der Maxim von Schrott redet, darf sich gern mein Schiffsportrait ansehen, dass auf einer der Abschiedsfahrten entstanden ist:<http://video.google.de/videoplay?docid=-7629669476428432371&hl=de>

Das Schiff ist in einem hervorragenden Zustand, liebevoll von der Crew gepflegt. Also Pfeffersäcke, hurtig,Ihr habt nicht mehr viel Zeit.

Shiplover2002

Lutz Jahn meint

02.02.2009, 16:18

Trauriges Hamburg!!!

Da entscheidet ein Senator, der nicht einmal bei sehr tiefstehender Sonne einen kleinen Schatten werfen würde,mit nullkommanull !!!Weitsicht und lässt diese einmalige Chance für den maritimen Standort Hamburg ungenutzt durch blödsinnige Hürden und Auflagen.

Hilfe! Ich bin umzingelt von Möchtegern-Politikern ohne Arsch in der Hose!!

Michael Boy meint

02.02.2009, 15:55

Zu kurz gedacht - viel zu kleinlich gedacht.

Die Kosten des Liegeplatzes können doch nicht das Maß der Dinge für eine Stadt Hamburg sein. Wo sind die Vertreter der Stadt, die noch Sinn und Herz für die maritime Tradition ihrer Stadt haben.Umbau und Betrieb als Hotel der Hamburg bergen weit höhere finanzielle Risiken in sich. Bei Erfolg dieses Projektes ständen doch Politiker in der forderen Reihe, um auf das Foto zu gelangen... Bei Miserfolg wäre dann gearde einmal für die Stadt ein Liegeplatz frei geworden. Schade!

Michael Boy

j.G. meint

02.02.2009, 15:42

Wer wird neben den Initiatoren denn noch eifrig vor der Kamera stehen, auf der Schiffsbrücke stehen und den jubelnden Massen zuschauen, sich die leckeren Häppchen der unzähligen Partyservices in den Schlund schieben und mit geschwülstigen Worten ausdrücken, man sei im Grunde ja schon immer Befürworter dieses Projektes gewesen und man habe sich unter

Leser-Kommentare

großer, kämpferischer Leistung entscheidend dafür eingesetzt, dieses überhaupt erst zu ermöglichen?

Es werden genau Sie sein, Sie lieben Pfeffersäcke, Liegeplatzblockierer, Industrieschauspieler und Schnackulatoren. Auch Sie, liebe HPA-Chefs und Wirtschaftssenatoren.

Genau Sie werden sich eines Tages nicht nur mit fremden Lorbeeren schmücken, Sie werden auch noch die Dreistigkeit besitzen, die Geschichte zu verklären, offensichtliche Tatsachen zu verdrehen und des Bürgers Wille zu Ihrem Willen zu erklären.

Auch Sie werden merken, daß hier eine große breite Masse nach Gerechtigkeit ruft und auch Sie werden irgendwann erkennen, daß man nicht alles und jeden kaufen, nicht alles verhindern und schon gar nicht den einzig logischen Weg blockieren kann.

Hier ist ein öffentliches Interesse zu verfolgen, ein Bürgerwille zu respektieren und endlich mit diesem Kindergarten aufzuhören.

C.B. meint

02.02.2009, 15:17

Ok Herr Gedaschko, möchten ie die Privatinvestoren noch weiter belasten und ihnen die Kanalpassage auch noch zumuten?

Was ich hier erlebe ist toll und ich würde alles tun diese Herren in die Knie zu zwingen ihre Entscheidung rückgängig zu machen.

MACHT IHNEN DAMPF - MACHT IHNEN DIE HÖLLE HEIß!

Weiter so, gemeinsam sind wir stark

Werner Gennys meint

02.02.2009, 15:14

von elbetraffic.

HAMBURG hat schon einmal um ein Schiff getrauert.

Die alte Hanseatic.

Was für eine Begrüßung hatte sie bekommen

Als sie in Hamburg nach den Großbrand eintraff.

So eine Begrüßung möchte ich wieder erleben.

Und das gute daran ist,sie bleibt uns als Denkmal erhalten.Ich würde gerne jetzt schon 1 Woche TS.Hamburg buchen.

Die alten Köche würden uns bestimmt gerne

verwöhnen,und ein Wellnessprogramm für die Frau buche ich gleich mit.

Also Hamburger Senat...Holt die Maxim zurück!

Kommt in die Pötte.. Das wärs doch.

Die Maxim läuft als TS.Hamburg zum Hafengeburtstag ein.

Es kommen bestimmt Tausende von Menschen

um dieses Ereigniss zu feiern.Bestimmt auch der NDR oder kommt er nur bei der Queen Mary2?

Bärbel B. meint

02.02.2009, 15:13

Wenn einer noch zweifelt, ob es sich lohnt die TS Hamburg zu erhalten, der schau sich doch die Bilder in der obgen Galerie an. Die sprechen für sich selbst. Das Schiff ist bis Ende November für Phoenix Reisen in Fahrt gewesen, die einen hohen Anspruch haben. das Schiff ist in einem Top Zustand, die Kabinen, Küchen, Theater , Salons usw.

Ich freue mich, daß so viele hier im Forum schreiben und hoffe, daß die Herren von Beust und Gedaschko diese immense Resonanz zur Kenntnis nehmen und ihr Meinung jetzt endlich ändern....

Leser-Kommentare

Johannes meint

02.02.2009, 15:09

Ich muss Jan-Peter Henschler zustimmen. Die Hamburg gehört an die Überseebrücke, genau wie es auf vielen alten Postkarten zu sehen ist. Das hat das Flair der Hansestadt ausgemacht, und genau das fehlt heute.

Kann die Politik wirklich so kurzsichtig sein?

Oliver meint

02.02.2009, 15:03

Noch liegt die TS HAMBURG / MAXIM vor Port Said, gerade so, als warte sie auf ihren Ruf zurück in die Heimat.

Vielleicht sollte Herr Gedaschko mal in Berlin anrufen, denn auch dort ist man über das Thema, wie in Foren zu lesen, im Bundespräsidialamt informiert.

Jan-Peter Henschler meint

02.02.2009, 15:02

Warum kann die MAXIM nicht einfach dauerhaft an der Ueberseebruecke liegen? Fuer Kreuzfahrten wird diese nicht mehr benutzt, denn Hamburg hat zwei Liegeplaetze am Cruise Center und bald ein bis zwei Weitere am alten England-Terminal.

Warum soll die Ueberseebruecke an 350 Tagen im Jahr leer sein, damit ab und zu mal ein Kriegsschiff in Hamburg zu Gast sein kann?

Marine-Gaeste koennten in Zukunft an die Landungsbruecken, ans Cruise-Centre oder nach Altona- je nach dem wo grade Platz ist.

Es waere traurig wenn dieser fuer Hamburg EINMALIGE Plan am nicht vorhandenen guten Willen der Stadt scheitert.

Wirklich unueberwindbare Hindernisse sind eine Sache, aber Behoerden-Kleingeist und mangelnder guter Wille sind etwas anderes. Lebt die HPA nach dem Motto "ist der Ruf erst ruiniert..."?

Wie kann Berlin fuer anneherund eine Mrd Euro ein Schloss wieder aufbauen und in HH reicht der Horizont nicht um die MAXIM zu retten?

Das will ich nicht glauben!

Paul meint



02.02.2009, 15:00

Mahlzeit Herr Axel G. in HH

Mit dem Geist ist es wie mit dem Magen: Man kann ihm nur Dinge zumuten, die er verdauen kann.

von Winston Churchill

John meint

02.02.2009, 14:56

Unglaublich! Es muss sich doch vorübergehend ein vernünftiger Liegeplatz finden lassen - zumindest bis die östliche Hafencity halbwegs erschlossen ist. Peinlich für den Initiator und Bürgerschaftsabgeordneten Lafrenz (CDU), dass ihn der eigene Senator so abblitzen lässt. Vielleicht sollte man doch mal ein Bürgerbegehren starten - oder ist es nicht erwünscht, wenn das Volk von Hamburg andere "Leuchtturm-Projekte" als die vom Senat dazu erklärten möchte???

Shiplover meint

Leser-Kommentare

02.02.2009, 14:45

Hurra, endlich wird das Ding verschrottet! Man schau sich dieses schreckliche Schiff noch einmal an:

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/88/Hamburg_1969.jpg

Im Ernst: Ole: Ärmel hochkrempeln und Senatsmitglied A.G. kielholen ,Axel G.:

Bereitmachen zum Kielgeholtwerden, Rest des Senats: Wegtreten vom Häppchenbuffet, arbeiten für Hamburg

Linerfan meint

02.02.2009, 14:35

In einem Forum ist zu lesen: "Unabhängig davon wird weiter an der Lösung mit dem "Exilhafen" gefeilt."

Wie können wir diejenigen unterstützen? Mails an Presse, den Hamburger Senat scheinen da (noch) nicht viel zu bewirken.

tilman meint

02.02.2009, 14:32

Ich bin absolut enttäuscht von diesem Senat!

Der Hafen und die Schiffe sind das, was Hamburgs Gästen in Erinnerung bleibt. Häuser gibt es woanders auch. Leider fällt mir im Hafen immer wieder auf, wie wenige Schiffe heutzutage zu sehen sind.

Die Maxim Gorkij ist ein Kreuzfahrtschiff von 1969 in ausgezeichnetem Pflegezustand.

Hamburg war stolz auf dieses Schiff und könnte es wieder sein!

Die langweilige und viel zu kühle Hafen-City wird vermutlich niemals auch nur einen einzigen Menschen zusätzlich nach Hamburg locken. Von der Millionen verschlingenden Elbphilharmonie nicht zu reden. Ich kenne niemanden, der das wirklich für nötig hält.

Hamburg hat einen Weltruf als Hafenstadt. Es geht darum, ihn zu erhalten!

Im Falle der TS HAMBURG gehen Hamburger Kaufleute hin und öffnen ihre Privatschatulle und wollen investieren! Und die Stadt will ihnen einen Liegeplatz fernab jeglichen Lebens geben und obendrein noch ausserordentliche Kosten dafür aufbürden?

Meine Meinung: die Hamburg gehört an einen markanten Punkt, z.B. die Überseebrücke! Genau wie auf den alten Postkarten. Warum wohl wurden diese alten Postkarten so gerne gekauft und verschickt?

Die Cap San Diego ist ein Frachter und würde an einem Schuppen – vielleicht mit Museumsbetrieb – sowieso viel besser passen. Und: ein U-Boot – warum nicht. Aber dieses hat gar keinen Bezug zu Hamburg. Warum also an den Fischmarkt?

Leider brauchen solche Entscheidungen Grösse und Mut. Daran scheint es zu fehlen. Daran scheiterte auch schon die Peking, die heute den Hafen von New York zielt.



Christian Bindemann meint

02.02.2009, 14:25

Der Sohn des ehemaligen Reeders hat in seinem Kommentar geschrieben dass er gern seinen Enkeln zeigen möchte was der Ur-Großvater geschaffen hat.

Ole von Beust hat vielleicht daran kein Interesse da er keine Enkelkinder haben wird denen er zeigen könnte was er einmal geschafft hat.

Arme Freie und Hansestadt Hamburg - Tor zur Welt - erst 1973 eine Traditionsreederei weg, dann die Ausbildungsstätten für das Nautische- und Schiffstechnische Personal platt gemacht und jetzt wieder versagt bei diesem wichtigen Projekt.

WER HAT DIESE POLITIKER GEWÄHLT????

Leser-Kommentare

Christian Bindemann

Unke meint

02.02.2009, 14:11

Aber darin sind die Senatoren gut.

<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/02/1033628.html>

Kohle wäre genug da.

Armselige Stadt.

Torsten Ruthenschröer meint

02.02.2009, 13:51

Es ist eine Schande, ein solch altehrwürdiges charmantes Schiff, welches Hamburger Wurzeln hat und mit dessen Geschicke verwachsen ist, zu vernichten. Die TS Hamburg ist voll funktionsfähig und in gutem Zustand, sie ist nicht unmodern, sondern zeitlos. Warum soll so etwas kaputt gemacht werden??? Mit der France ist letztes Jahr schon ein wunderschöner Klassiker zerstört worden - es reicht!

Die Investoren zur Rettung der Hamburg stehen bereit, ein Teil der ehemaligen Besatzung will ehrenamtlich das Schiff unterhalten. Wo ist das Problem? Und für die Elbphilharmonie können 400 Mio. Euro rausgeballert werden ??!

Wenn die Hamburg jetzt abgewrackt wird, bin ich wirklich von der Stadt Hamburg enttäuscht und werde meine Schlüsse ziehen!

Ich appelliere an die Hamburger Politiker: Holt dieses Schiff nach Hamburg -noch ist die Hamburg nicht unterm Schneidbrenner!

Protestler meint

02.02.2009, 13:45

Wo bleibt das Machtwort von Herrn von Beust, wo er doch angeblich für das Projekt ist? Hat auch keinen Arsch in der Hose der Herr.

heinrich wiechmann meint

02.02.2009, 13:43

ein überaus schwaches bild für haburg...hohe folgekosten-wie gedaschko sagt...-seit wann nimmt der senat darauf rücksicht?was de elbphilharmonie und das cruisecenter in altona kosten werden...das interessiert sie nicht.

nebenbei für die freunde der hamburg:bei

hamburg1.de-videoportal-kann man sie nochmal sehen...ms hamburg aufrufen....die

hamburg,bzw maxim gorki ist nicht weniger schön und imposant als qm2 und andere schiffe. der senat sollte über seinen schatten springen-oder nie wieder von tradition reden!

Patrick Wetter meint

02.02.2009, 13:32

damit alle wissen, daß es sich nicht nur um ein Thema innerhalb Hamburg oder Deutschland handelt: Auch LUXEMBURG steht hinter dem Projekt zur Rettung der t/s Hamburg!

Es kann einfach nicht sein, daß ein solches Denkmal deutscher Schiffbaukunst keinen würdigen Platz in Hamburg bekommen soll und das den Investoren keine akzeptablen Bedingungen gemacht werden.

Kurbelt die Wirtschaft an! Holt das Schiff zurück nach Hause und sichert Euch eine weitere Attraktion für die schöne Hansestadt Hamburg!

Kapitän Yakimov steht jetzt auf der Brücke der Maxim Gorkiy, die noch vor dem Suezkanal liegt. Er wartet nur darauf, seine Lady nach Hamburg zu bringen. Er kennt die jetzige Situation und steht zu 100% hinter dem Projekt zur Erhaltung des Schiffes.

Leser-Kommentare

Die gesamte Besatzung steht hinter ihrem Schiff und wir für die Erhaltung! Das sind wir denen schuldig, die sich seit 40 Jahren an Bord hervorragend um ihre Gäste gekümmert haben! Jetzt heisst es danke sagen und das Schiff, der Stolz der Besatzung, zu retten!
HOLT DIE HAMBURG ENDLICH NACH HAUSE!!!

Teilnehmender Beobachter meint
02.02.2009, 13:31
@U-Boot

Ich finde es gut, dass Sie auf den Ensemble-Charakter einer Schiffssammlung hinweisen. Das U-Boot ist zwar kein Hamburger Eigengewächs. Dennoch rundet es die große Sammlung (man denke auch an Övelgönne) Hamburger Museumsschiffe ab.
Aber ob ihre sympathische Sichtweise wirklich zählt, ist eine andere Frage. Man wird sehen, ob die Herren und Damen im Senat wirklich die erforderliche historische, wirtschaftliche und politische Intelligenz besitzen, um diesen Schatz für Hamburg zu heben.
Herrn Gedaschko traue ich das kaum zu. Er ist eine vorübergehende Erscheinung, deren Name am Ende vor allem mit diesem Schiff verbunden sein wird. Jedenfalls bei allen Seefahrtsbegeisterten.
Ach ja: Wahlen gibt's ja auch noch, und wenn es so in unserem Gemeinwesen so weitergeht, könnten sie tatsächlich etwas ändern.

Dieter meint
02.02.2009, 13:28
Zitat: Abendblatt:
Wie war die Reaktion?
Gedaschko:

Die Investoren sind bis heute nicht auf mich zugekommen, um über das Angebot zu sprechen oder zu verhandeln. Das enttäuscht mich schon sehr, denn so ein Verhalten unter Kaufleuten finde ich unglücklich. Interview: Andreas Dey
Peinlich, peinlich. Glaubt der das etwa selber?
Sie sind unfähig Herr Senator. Treten Sie zurück.
Ich hoffe die Quittung kommt bei der nächsten Wahl. Solche kleinkariert denkenden Senatoren brauchen wir hier nicht.

U-Boot meint
02.02.2009, 13:15

Ich bin soeben vor Erstaunen fast vom Stuhl gefallen, welch Widerstand und Bürgerwille sich hier ausdrückt. Eines möchte ich jedoch zu bedenken geben:
Als mehrfacher Gast des im Baakenhafen aufgelegten russischen U-Boots bin ich begeistert von diesem Ding und besuche es gern. Ebenso bin ich regelmäÙig Gast auf der Cap San Diego und der Rickmer Rickmers und der diversen anderen Museumsschiffe in Hamburg. Aber gerade hier sollte doch auf eine Vervollständigung dieses einmaligen Ensembles gesetzt werde, als ein wichtiges Puzzlestück in Indien verschrotten zu lassen.
Hier sollten die Karten so gemischt werden, daß dem U-Boot ein günstiger Platz gewährt wird, wo es mit seiner Größe gut liegen kann. Nicht aber, sollte es dort liegen, wo auch/nur ein Schiff liegen könnte, daß dort besser aufgehoben wäre.
Liebe Hamburger, liebe Schifffahrtsfreunde und liebe Eigner historischer Schiffe: Reibt Euch nicht untereinander auf, zieht an einem Strang und steht füreinander ein! Es wird keine Konkurrenzsituation geben, sondern eher eine Ergänzung für den jeweils anderen sein.
Schnürt doch - sofern die TS HAMBURG gerettet wird - ein Kooperationspaket untereinander, und Ihr werdet alle etwas davon haben.

Leser-Kommentare

Wenn die TS HAMBURG heute fallen gelassen wird, wer ist dann morgen dran? Denkt daran, niemals wieder wird ein Investor eine solche Aktion für Hamburg stützen, wenn jetzt nicht gehandelt wird. Es wird womöglich nie wieder ein Projekt von dieser Art in Hamburg geben. Egal, ob es jetzt ein altes Gebäude, ein altes Flugzeug oder ein altes Schiff ist.
Jens

US650 meint

02.02.2009, 13:12

Wen wundert es, dass es nicht klappt ? Mich jedenfalls nicht. Die Maxim entspricht nicht der modernen Stadt, kaum Glas und vor allem nicht von Teherani entworfen. Ausserdem fehlen die richtigen Unterstützer, nämlich diejenigen die im Wahlkampf dann wieder dafür sorgen, dass Ole´s Laienspieltruppe wiedergewählt wird. Bürgerbegehren schön und gut, aber das dauert zu lange. Gedaschko möchte Schaden von der Stadt wenden, da hätte ich einen Vorschlag - stellt die Philharmonie ein - das spart Milliarden, oder haben die Betreiber auch eine Bürgschaft für die noch völlig unklaren Betriebskosten hinterlegt ? Herr Senator, was Sie gemacht haben ist unfair, erst die Hürde so hoch legen, dass man keinen Spass an der Idee mehr hat, und dann bedauern, dass man sich nicht meldet. Pfui.

Übrigens wir haben Finanzkrise, vielleicht brauchen wir bald wieder einige Arbeitsplätze ? Da kann Schaden von der Stadt abwenden.

Helmut und Birgit Schopf meint

02.02.2009, 12:54

Wir sind aufs tiefste Empört über das Verhalten der Stadt.

Auf die öffentlichen Kassen kommen nur Einnahmen durch Erträge aus Steuern sowie Mehrwert in Touristik und Wirtschaft zu. Und was geschieht? Einzelne Elemente des Senates schaden nicht nur der Stadt durch den möglichen Imageverlust, sondern auch noch sich selbst und der eigenen Fraktion.

HuS Schopf -

Man sollte einmal Herrn Gedaschko überprüfen, ob er nicht heimlich der Opposition angehört und seinen Job sehr gut macht, indem er der jetzigen Landesregierung einen nachhaltigen Schaden zufügt.

Den beharrlich kämpfenden Befürwortern der Rückkehr der TS HAMBURG in ihre Heimat möchten wir unseren tiefen Dank aussprechen und werden uns erkenntlich zeigen, indem wir im Falle eines Erfolges konsequente Besucher und Dauergäste dieses Schiffes werden. Und dieses gilt unabhängig davon, in welchen der bundesdeutschen Häfen Sie dieses einmalige Schiff retten können.

Dirk Steffen meint

02.02.2009, 12:46

Wir sollten hier nicht persönlich angreifend werden. Vielleicht tut es auch der nochmalige Hinweis:

Es wurde NICHT um finanzielle Unterstützung durch die Stadt und den Senat gebeten!!! Das Investitionsvolumen von 10 Mio. Euro wird von den Interessenten selbst gestellt!

T.P. meint

02.02.2009, 12:40

@ lesender Arbeiter: Wenn ich mir Ihre Begründung anschau, dann verstehe ich auch, warum Sie es nur zum Arbeiter gebracht haben. Jedem das seine...

Insider meint

02.02.2009, 12:38

Leser-Kommentare

Den Investoren möchten wir unseren Dank aussprechen, in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten ein solches Angebot dieser Stadt zu unterbreiten. Der Dank wiegt um so schwerer, als daß dieses Angebot auch weiterhin gilt - ja selbst nach diesem Fußtritt aus der Wirtschaftsbehörde, der viele Mitstreiter demoralisiert hat.

Beinahe hätten es diese Blockadegeister geschafft. Die Hoffnung brach bei vielen Bürgern zusammen.

Doch es geht weiter und der Bürgerwille drückt so stark wie noch nie eine Forderung aus, die eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte:

Holt die Maxim Gorkiy nach Hamburg, wo sie hingehört!

Markus W@Statt/Schill/Wirwollen-lerne meint

02.02.2009, 12:37

@Rothe: Kann es sein, dass Sie zu viel Zeit haben, Herr C.?

Nic meint

02.02.2009, 12:35

... Frau Schäffler ruft, weil sich verhaben nach dem Staat - Continental Kauf, etc. - für die TS HAMBURG gehen Hamburger Kaufleute hin und öffnen ihre Privatschatulle und wollen HEUTE investieren, ohne Staatshilfen!

Und denen wird etwas verwehrt, dass eine wirtschaftliche Zukunft für die TS HAMBURG verwehrt? Ein vernünftiger, gut sichtbarer Liegeplatz vor der City Hamburgs ... können Politiker nur noch in "Subventionen geben" denken. Trauen Politiker nicht mehr dem Verstand und Unternehmerdenken und -gespür? Welche Fehlentscheidungen müssen denn noch fallen? Will man in Hamburg keinen für alle attraktiven Standort?

Lesender Arbeiter meint

02.02.2009, 12:33

Was ich nicht verstehe: Warum schreien die "Investoren" hier immer nach dem Staat? Warum soll ein Arbeiter aus Billstedt mit seinen Steuern hier die Vergnügungen von Reedern subventionieren. Ein Tamm-Museum ist schon zu viel, vielleicht sind ja aber bei Herrn Tamm und seinen "Netzwerken" noch ein paar Millionen zu holen.

Danke, liebe CDU, dass Ihr endlich mal nicht springt, wenn die Elbchaussee pfeift! Kurs halten für Eure Stadt - und lasst die Pfeffersäcke zahlen!

Rother meint

02.02.2009, 12:28

Tja - ma leben 30 Millionen Euro für einen befreundeten Multimillionär wie Herrn Tamm und sein zweifelhaftes Museum locker machen - das kann der Senat.

Aber hier haben sie Angst vor den "Folgekosten". Ist doch beim Millionengrab der Elphilharmonie auch kein Thema - oder gibt es da etwa festgeschriebene Zahlen für die nächsten fünf oder zehn Jahre???

Lösung: Benennt den Dampfer um - TS "Ole der Große" und es ist plötzlich Geld da - wetten? Man muss sich halt nur den Prämissen dieses Senats anpassen - dann bekommt auch etwas... Das ist nicht mal eine arme Politik - das ist gar keine Politik mehr.

ZaphodB meint

02.02.2009, 12:26

Liebe verantwortliche Hamburger Kaufleute, ändert Eure Meinung, und zwar schnell!

Ruft nicht immer nach dem Staat, der hat kein Geld und mit der Finanzkrise genug zu tun.

Leser-Kommentare

Sondern greift in die eigenen gut gefüllten Taschen und gebt Eurer Vaterstadt etwas zurück, anstatt die Gesamtheit der Steuerzahler anzubetteln.

Frage nicht, was deine Stadt für Dich tun kann - frage, was Du für deine Stadt tun kannst!

Carsten H. meint

02.02.2009, 12:23

Was muss denn noch passieren bis die Herren im Senat und in der HPA (Hamburg Port Authority) endlich aufwachen?? - es ist 5 nach 12..

Hamburg Tor zu Welt – Welt offen, das wollen wir Hamburger.

Hier wird aber von der Politik und HPA bewiesen, daß Hamburg seinen Ruf eher als kleinkariert, provinziell, engstirnig, kurzsichtig bestätigen zu wollen.

Herr von Beust, Herr Gedaschko, "liebe" Beamte der HPA - AUFWACHEN und nun ran ans Telefon. Rettet unsere TS HAMBURG - es wird eins der Wahrzeichen Hamburgs neben Michel, Elbphilharmonie werden!! - Gebt Euch einen Ruck und springt über Eure Schatten

Uwe Gnuschke meint

02.02.2009, 12:20

Es sind in erster Linie die Schiffe und der Hafen, die Hamburg zu einem attraktiven Ziel für Touristen machen. Die viel zu kühle Hafen-City ohne jegliches Flair wird niemals auch nur einen einzigen Menschen zusätzlich nach Hamburg locken. Komisch ist hier doch wieder, dass hunderte Millionen Euro für den Flop des Jahrhunderts, nämlich die Elbphilharmonie herausgeschmissen werden, für ein zeitgeschichtliches Seedenkmal wie die Maxim Gorki jedoch kein Geld vorhanden ist und die privaten Investoren seitens des Senats auch noch ausgebeutet werden sollen. Ich bin enttäuscht und sauer.

Angela Tjarks meint

02.02.2009, 12:12

Abwracken war gestern - warum nicht im Golf von Aden kapern lassen und dann nicht einlösen ...So bleibt es doch allen erhalten und von Wert...

Thomas meint

02.02.2009, 12:11

Bei allem Verständnis für eine wirtschaftlich angespannte Situation in der Hansestadt Hamburg und bei allem Verständnis vor der Angst vor Folgekosten bei einem eventuellen Scheitern des Projektes, kann ich dennoch nicht nachvollziehen, warum sich die Hansestadt Hamburg so schwer tut, einen vernünftigen Liegeplatz für die Maxim Gorkiy anzubieten. Statt in Zeiten der Weltwirtschaftskrise etwas für die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu tun und Pionier- und Unternehmergeist zu fördern und zu unterstützen, wird hier ein Projekt, welches für das Prestige der Stadt Hamburg sehr positiv wäre unter fadenscheinigen Gründen torpediert. Schade!!! Schade um die schöne Chance, schade um das Schiff und schade um Hamburg.

Robert Nickel meint

02.02.2009, 11:56

Ich habe immer die Stadt Hamburg geliebt und bin gerne dort hin gefahren. Aber so schnell sieht mich dort keiner mehr!

Euer dämliches U-Boot könnt ihr "Entscheidungsträger" euch in den Allerwertesten einführen.

Wie kann man nur so einen unfähigen Schwachmaten auf so einen Posten setzen. Die Quittung dafür kommt hoffentlich noch.

Leser-Kommentare

Hermann Langer meint

02.02.2009, 11:49

Eine schändliche Situation für die Stadt Hamburg. In allen wichtigen Phasen der Entstehung des ersten grossen deutschen Passagierschiffes der Nachkriegszeit war ich dabei. Es waren grossartige Augenblicke. Die Stadt unter Bürgermeister Prof. Herbert Weichmann, dessen Porträt im Restaurant hing, war stolz. Die Verantwortlichen für den jetzigen Stand der Dinge kann man nur als kleingeistig bezeichnen im Sinne von Stadtaufwertung

Alexander meint

02.02.2009, 11:47

Für die Leser, die sie nicht kennen: Die Maxim Gorkij ist übrigens kein "Schrott", auch wenn sie jetzt zum Verschrotten geschickt wird. Sie ist ein tiptop erhaltenes Kreuzfahrtschiff von 1969, was über die Jahre hervorragend gepflegt wurde, wovon wir uns im letzten Sommer 17 Tage lang sowie am 20.11.08 in Rhodos selbst überzeugen konnten. Liebe Verantwortliche in Hamburg: Ändert eure Meinung! Schnell!

Hellen meint

02.02.2009, 11:43

I can't understand why they were demanding the investors clean up the area for possible WWII bombs, when such a task rest in the hands of the City and Federal authorities. It's too bad that the investors could not simply buy the ship because that would have placed greater pressure on the Senate and the Port Authority because the investors have something to show the people.

The Hamburg Port Authority are not looking after the interest of the people because they are only looking after their own self interest with their personal development projects, and believe that the TS Hamburg, as a hotel and tourist attraction, would interfere with those plans.

Why are the Hamburg Senate and the Port Authority so blind to see the huge benefits that the ship would bring to the City?

Taxes are never generated in an undesired area. Why allow the Port Authority to decide where a ship should go if they are not contributing any financial support for the project? I have learned, in my personal experiences, that money is always a deciding factor when it comes to real estate development. Rarely does anyone says no to such a plan; nor provide an undesired option to a group of investors who are paying the bill. Never has a local city government rejects a sound business plan that is largely backed by the general public because it put them in an embarrassing position. To lose the TS Hamburg because of the Hamburg Port Authority is a sad proposition because that gives the impression that the Port Authority is not answerable to the Hamburg City Senate, who represents the people.

Oliver meint

02.02.2009, 11:37

Zum Thema ausbaggern und die Kosten dafür frage ich mich ernsthaft, für wie blöde man die Bürger bzw. die Investoren hält. Diese sollen die Kosten also übernehmen. Soweit ich weiß, gehört der vorgeschlagene Liegeplatz doch im Gebiet der vom Senat beschlossenen Hafencity. Und die wird doch ohnehin erschlossen und damit auch ausgebaggert und von Kampfmitteln befreit. Das hier auf die Investoren abwälzen zu wollen ist wirklich ein Zeichen von "Herr Gedaschko sucht irrwitzige Ausreden". Aber abgesehen davon: das U-Boot kann bleiben wo es war/ist - oder ist ein U-Boot das Entré einer weltoffenen Metropole und sollte an prominenter Stelle gezeigt werden? Die Silhouette der Stadt wird mit dem U-Boot abgewertet. Mit der Maxim Gorkiy hingegen würde Sie DEUTLICH aufgewertet. So interessant die HafenCity auch ist bzw. werden mag. Warum kommen die Touristen eher

Leser-Kommentare

nach HH: Wegen moderner Architektur oder dem einzigartigen Flair zwischen Fischauktionshalle bis Vorsetzen?

Alles in allem Frage ich mich bei dieser Protestwelle (nicht nur hier), was den Herren Politikern (=Volksvertreter) eigentlich einfällt. Ich denke, das Volk äußert hier und in anderen Foren deutlich seine Meinung. Mehr als deutlich.



Uwe Noack meint

02.02.2009, 11:36

Hallo Hamburg, Du Tor zur Welt!

Ganz Deutschland, Europa und der Rest der Welt, schaut auf Eure Stadt!

Ihr werdet mittlerweile mitleidig belächelt ob soviel Dummheit.

Peter meint

02.02.2009, 11:36

Liebes Abendblatt! Nehmt Euch der Sache an. Seht, was Eure - laengst in Ruhestand gegangenen - Kollegen damals geschrieben haben:

Die MAXIM muss nach Hamburg!

1968 Die Hamburg von der Deutschen Werft in Finkenwerder.

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680207.pdf/ASV_HAB_19680207_HA_003.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680217.pdf/ASV_HAB_19680217_HA_021.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680220.pdf/ASV_HAB_19680220_HA_006.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680221.pdf/ASV_HAB_19680221_HA_007.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680221.pdf/ASV_HAB_19680221_HA_001.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19680807.pdf/ASV_HAB_19680807_HA_028.pdf

Feature

http://archiv.abendblatt.de/ha/1968/pdf/19681224.pdf/ASV_HAB_19681224_EJ_012.pdf

Probefahrt

http://archiv.abendblatt.de/ha/1969/pdf/19690213.pdf/ASV_HAB_19690213_HA_003.pdf

http://archiv.abendblatt.de/ha/1969/pdf/19690215.pdf/ASV_HAB_19690215_HA_073.pdf

Vorstellung

http://archiv.abendblatt.de/ha/1969/pdf/19690327.pdf/ASV_HAB_19690327_HA_003.pdf

Jungferreise

http://archiv.abendblatt.de/ha/1969/pdf/19690329.pdf/ASV_HAB_19690329_HA_003.pdf

Horst und Anke Witt meint



02.02.2009, 11:34

Wenn unser Bürgermeister alle diese Vorwürfe liest, die nicht nur aus Hamburg kommen, sondern sogar aus dem Ausland - kann er doch nicht umhin, sich seine "Ratgeber" vorzuknöpfen und die dürftigen Erklärungen von Herrn Gedaschko nicht kommentarlos hinnehmen. Bei dem zum Scheitern verurteilten angebotenen Liegeplatz kann man die Investoren schon verstehen, dass ihnen "weitere Worte" hierzu fehlten. Der Einfall mit dem schlechten Liegeplatz war doch nicht etwa beabsichtigt, um andere Gründe für die Ablehnung zu kaschieren ??????

Leser-Kommentare

Bitte, Herr Bürgermeister, schalten Sie sich ein, denn Ihnen wird die Verschrottung hängen bleiben!

Jan meint

02.02.2009, 11:26

Liebe Regierenden in der Stadt Hamburg! NOCH(!) habt ihr Zeit Euren Fehler einzusehen. NOCH (!) ist die Stimmungslage so, dass wir einen Sinneswandel mit Begeisterung aufnehmen wuerden. NOCH (!) koennt ihr zugeben, dass ihr die Gefuehlslage im "Volk" komplett flasch eingeschaezt habt. Nur: Jelaenger ihr wartet. OLE! Werde taetig! Ich habe Dich gewaehlt!

Klein Erna meint

02.02.2009, 11:21

Mit den noch versteckten HSH Nodbank Milliardenverlsuten in Nacken traut sich dieser Patworksenat gar nichts mehr zu.

Oliver meint

02.02.2009, 11:21

eine Nachricht für alle Befürworter und Unterstützer der TS HAMBURG:

Die MAXIM liegt noch vor dem Suez Kanal!

Was ein Bürgerbegehren bewirken soll? Das kann dem Senat sagen was er tun soll, und wo wir die TS HAMBURG liegen haben wollen!

Nils meint

02.02.2009, 11:16

Ich werde in meiner Mittagspause auch meinen Unmut kundtun und einen Brief verfassen.

Aber eine andere gar nicht so verkehrte Sache ist ein wenig untergegangen in den zahlreichen Antworten. Was könnte ein Bürgerbegehren erreichen?

C. Oldenhoff meint

02.02.2009, 11:07

Kann es wahr sein, was ich hier lese? Kann es wirklich sein, was sich hier in Hamburg abspielt? Ich würde mich kaputt lachen, wenn nicht Hamburg sein Schiff zurückerhält, sondern die eifrig arbeitenden "Hintermänner" die Maxim Gorkiy in einen anderen Hafen retten können.

Nun stellen Sie sich bitte einmal vor, die Maxim Gorkiy würde dauerhaft in Cuxhaven liegen mit dem Heck in Richtung Hamburg als würde sie sagen "Le.. mich".

Diese Blamage wäre jedem in Hamburg zu gönnen, der dieses Projekt blockiert hat.

Ich verspreche, ich werde an jeden alternativen Deutschen Liegeplatz zum Urlaub kommen, sollte es den Rettern gelingen, einen anderen Platz zu finden. Es hat mir auf diesem Schiff gefallen, es hat mich sicher befördert - also werde ich es jetzt auch nicht fallen lassen.

Christin meint

02.02.2009, 11:01

WIR SIND DAS VOLK, aber unsere Meinung scheint wohl bei den durch uns gewählten Repräsentanten nicht zu zählen. Wo sind wir nur hingekommen?

Aufwachen ihr VOLKSVERTRETER noch ist es nicht zu spät.

Christoph meint

02.02.2009, 10:50

Leser-Kommentare

Guten Tag, wie kann es bitte sein, dass in Hamburg eine kleine Handvoll Bediensteter den Willen der Bürger ignoriert?

Ich habe davon gelesen, daß in der Nähe des Fischmarktes ein russisches UBoot als Attraktion aufgelegt werden soll. Jetzt kommt ein "friedlicher Russe" (die Maxim Gorki wurde vom russischen Reeder lebendig gehalten) mit Hamburger Wurzeln daher und ausgerechnet der soll hier keine Heimat finden?

Es ist erstaunlich, aber selbst auf Mallorca lebende Freunde schreiben mich mittlerweile auf dieses Thema an. In Internetforen herrscht Fassungslosigkeit und reger Widerstand gegen diese Politik. Bürger werden dort ermutigt, per Fax und Email ihren Protest zu äussern und tun dieses offensichtlich sehr gern und sehr bestimmt.

Leider darf ich in Hamburg nicht wählen, da ich ausserhalb lebe. Ich hoffe aber, daß die Hamburger sich dieses bei nächster Gelegenheit gut überlegen.

Liebe Hamburger Regierung: wenn dieses Schiff auf dem Strand in Indien landet, dann liegen Sie "ein Haus weiter". Mit diesem Schiff steht oder fällt Ihre Glaubwürdigkeit.

Wenn Sie die Maxim Gorki jetzt der Verschrottung preisgeben, dann wirft das ein nachhaltig negatives Licht auf Sie, auf Ihre Bereitschaft, Investoren ernst zu nehmen und auf Ihre Unabhängigkeit von Seilschaften und Mauscheleien.

Retten Sie nicht nur dieses Schiff, retten Sie Ihren Hals!

Ein entsetzter Ex-Hamburger

PS.: Ich werde jetzt auch mein Fax anschliessen und meine Stellungnahme ins Rathaus und in die Hände weiterer Medien senden.

Karsten meint

02.02.2009, 10:46

Mir scheint, als sei hier nie ernsthaft versucht worden, eine Lösung zu finden... da werden erstmal so viele kaum lösbare Dinge als Bedingung in den Raum gestellt, damit sich das Gesamtproblem von vornherein erledigt, da jedem Investor Steine in den Weg gelegt werden... Am Ende heißt es dann wohl tatsächlich noch, es sei alles versucht worden, aber es hätte sich kein Investor gefunden, der die Bedingungen erfüllen konnte oder wollte...

Schade, schade... ein tolles Schiff wird von uns gehen. Und es ist nicht das erste, was nur aufgrund von Bürokratie, mangelndem Interesse und Unvermögen abgewrackt wird...

Ich wünschte, es gäbe eine andere Stadt, die unkomplizierter wäre... Wilhelmshaven, Kiel oder was weiß ich... Sicherlich kein Bezug zum Schiff direkt, aber als Attraktion würde die MAXIM dort sicher zahlreiche Besucher anziehen...

Nic meint

02.02.2009, 10:46

Die SS ROTTERDAM wurde in Rotterdam gewollt, Athen will die OLYMPIA und Glasgow will ein auf dem Clyde gebautes Schiff als Attraktion und Denkmal in seinem Hafen haben!

Die wollen und tun etwas!

Warum um Himmels Willen nicht eine Stadt, die doch so viel Wert auf Tradition legt.

Man fragt sich wo ist der Sinn zur Tradition bei den Verantwortlichen. Nur Neu? NUR die HCH? Wenn ich nicht weiß woher ich komme, dann weiß ich nicht wohin ich gehe.

Herr Gedaschko, nehmen Sie doch den Hut!

Ein Ex Hamburger! meint

02.02.2009, 10:45

Bitter, Bitter,

für Hamburg ein weiteres beschämendes Beispiel! zu begreifen ist das nicht!

Institut für Geographie, Wirtschaftsgeographie u politische Studien meint

Leser-Kommentare

02.02.2009, 10:44

Nein, an dieser Ur Hamburgischen Diskussion werden WIR uns nicht beteiligen. Das ist eher eine Sache für Peter Tamm. Der ist der richtige mit dem richtigen Netzwerk zur Industrie.

Teilnehmender Beobachter meint

02.02.2009, 10:34

Grandios, wie hier eine urhamburgische Attraktion durch die Unfähigkeit des Senats versenkt, bzw. verschrottet wird.

Bitte, Bitte, Herr im Himmel, befrei uns von solch knalltütigen Senatoren!

T.P. meint

02.02.2009, 10:26

Bordelle werden genehmigt, anständige Kaufleute verprellt. Bravo, Herr Gedaschko Artikel HA aus 10.08

Als Landrat hatte sich Axel Gedaschko (CDU) einst dafür stark gemacht, dass der Landkreis Harburg eine eigene Jugendeinrichtung vorhalten müsse. Der Uhlenbusch wurde gekauft. Drei Jahre später, im Jahr 2004, hatte Gedaschko vor dem Kreistag flammende Reden für den Verkauf der Immobilie gehalten. Seine Begründung: zu teuer, zu alt, zu marode. Mit geänderten Rahmenbedingungen der Haushaltslage hatte er seinen Zickzackkurs begründet. Und die politische Mehrheit im Kreistag ist mitgeschlingert. Gedaschko ist inzwischen nach Hamburg gegangen, wo er das Amt des Wirtschaftssenators bekleidet. Auf dem Uhlenbusch droht der Landkreis allerdings sitzen zu bleiben. Und jetzt rottet das einstige Prestigeobjekt vor sich hin. Und das ist wirklich schade um dieses alte, geschichtsträchtige Gemäuer im Hanstedter Wald. Und mit überlegter Haushalts- und Sozialpolitik hat das Ganze wenig zu tun.

Dirk Steffen meint

02.02.2009, 10:22

Und weil allen so viel daran liegt, kann ich nur dazu aufrufen, aktiv zu werden!

Beschweren Sie sich per e-Mail, per Fax oder wie auch immer bei der Senatskanzlei, der Bürgerschaft, Herrn von Beust und Herrn Gedaschko; lassen Sie wenn möglich den Medien Kopien Ihrer Schreiben zukommen!

Es ist noch nicht zu spät, aber die Herren in der HPA und der Wirtschaftsbehörde müssen noch viel deutlicher merken, daß das Maß an Fehlhandlungen langsam voll ist.

Angemerkt sei noch, daß Herrn von Beust kein Vorwurf zu machen ist. Er ist ein großer Befürworter des Projektes; aufgrund seltsamer Hamburgischer Gesetzeslagen kann er jedoch nicht mit dem Holzhammer dazwischen gehen. Dennoch sollte auch er einbezogen werden in unseren Protest. Je mehr, desto besser.

Übrigens, auch Athen trägt sich mit dem Gedanken, sein früheres Flaggschiff, die OLYMPIA von 1953, heimzuholen. Sie verkehrt heute als REGAL EMPRESS in der Karibik. Noch ein Beispiel, nach dem Hamburg sich richten sollte. Weltweit gibt es genug Schiffe in stationären Rollen, die als Beweis dienen können, daß sich solche Investitionen rechnen.

Oliver meint

02.02.2009, 10:17

In Hamburg gibt es das Bürgerbegehren!

15.000 Unterschriften und der Senat MUß handeln! Da kann man auch den Liegeplatz benennen und so vorschreiben. Fischauktionshallen

Jan-Peter Henschler meint

02.02.2009, 10:16

Leser-Kommentare

Axel, eines garantiere ich Dir als geborener und gebürtiger Hamburger: Wenn Du Dich in dieser Sache nicht schleunigst bewegst, dann kannst Du Dir jegliche Ambition abschminken in dieser Stadt jemals CDU-Bürgermeister in der Zeit nach von Beust zu werden. Deine Verhalten in dieser Sache ist ein EWIGER Makel in den Augen jedes echten Hanseaten.
SO JEMANDEN wählen wir nicht!

Nils meint

02.02.2009, 10:15

Ich finde es beschämend, der Senat der Hansestadt Hamburg hat erneut bewiesen, dass sie nicht im Interesse der Bürger handelt, sondern einzig und allein nach persönlichen Interessen. Man will Wilhelmsburg per Barkasse anfahren in Zukunft und versenkt gleichzeitig ein Denkmal und Kunstwerk Hamburger Schifffahrtsgeschichte.

Herzlichen Glückwunsch

Leider werden sich die verantwortlichen Politiker wohl nicht für die Kommentare und Gedanken der Bürger interessieren...

Shiplover meint

02.02.2009, 10:15

Öffentliche Gelder sind zur Zeit wohl nicht locker zu machen.
Lieber blasen wir's den Bänkern in den Allerwertesten, Gell?

Thomas Kraft meint

02.02.2009, 10:11

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
nehmen Sie bitte endlich das Heft in die Hand und machen das Thema "TS HAMBURG" zur Chefsache!

Die Investoren stehen noch Gewehr bei Fuss.
Es ist jedoch bereits 5 nach 12!

Oliver meint

02.02.2009, 10:09

zum Interview des Herrn Gedaschko:

Er war NICHT für die Investoren dierkt zu sprechen. Seine Mitarbeiter sprachen mit Vertretern. Die waren wesentlich Konstruktiver, als dass, was als sogenannte Antwort oder "Vorschlag" kam! Man kann Projekte, die man nicht selber zum Bänder durchschneiden nutzen kann auch so töten. Hauptsache die Haare liegen!

Peinlich so viel Unverstand und Eitelkeit!

Selbst im Ausland, wo man mit um den Erhalt der TS HAMBURG bangt, kann man nicht verstehen was in Hamburg vorgeht, besser nicht getan wird.



Joachim Corleis meint

02.02.2009, 10:06

Ich hoffe, dass dieser Artikel alle wachrüttelt. So eine Chance bekommt Hamburg nie wieder.. Das Schiff ist ein Stück Hamburger Geschichte und Schiffsbaukunst. UND VOR ALLEM in einem Topzustand und nicht so runtergekommen wie die Cap San Diego, Rickmer Rickmers beim Ankauf.

Also Hamburg: AUFWACHEN und das Schiff retten...!! - Rotterdam (mit der ms= rotterdam=) , Göteborg (mit der ms= Mona Lisa=) und Dubai (mit der Queen Elizabeth II) haben es gezeigt dass es geht .. Warum schaffen wir es in Hamburg nicht ?? es kann doch nicht wahr sein...

Leser-Kommentare

midas meint

02.02.2009, 09:52

Herrn Gedaschkos Kommentare sind an Peinlichkeit kaum noch zu ueberbieten: Als Senator schadet er hier massiv den Interessen seiner Stadt. Ich mag schwer glauben, dass er wirklich glaubt was er da im Abendblatt-Interview sagt. Entweder er sucht Ausreden fuer das armselige Verhalten der HPA oder er hat keine Ahnung von den raeumlichen Bedingungen im Hafen und der Hafency. Ich weiss nicht was von beidem schlimmer waere.

Der Kirchenpauerkai wird absehbar fuer die naechsten 15 Jahre staedtebauliches Niemandsland sein - eine Grossbaustelle ohne fusslaeufigen Anschluss. Ein Liegeplatz dort ist wirtschaftlich vor 2020 nicht tragbar. Ihn ueberhaupt ersthaft anzubieten ist ein schlag ins Gesicht der Investoren. Besser kann man Kleingeist und Unwillen kaum noch dokumentieren. Da zeigt sich, dass der Herr Import-Senator eben leider kein Hanseat ist. (Dabei wuerde er mal als von-Beust-Nachfolger gehandelt!)

Was fehlt auf Seiten der Stadt ist der Wille und der Mut: Wie laecherlich ist es zu behaupten, dass in Europas groesstem Staedtebau-Projekt mit kilometerweise Kais angeblich keine 185m Liegeplatz fuer eine 1-1-Attraktion in 1-A Lage zur Verfuegung stehen sollen. Wenn die Mamxim auf den Schrott geht oder in einer anderen Stadt gerettet wird, schaeme ich mich fuer mein Hamburg in Grund und Boden.

Oliver meint

02.02.2009, 09:46

Hallo,

aber es gibt einen deutschen Hafen mit GROEBEM Interesse an der TS HAMBURG! Dieser ist nicht Hamburg. Dort kennt man die Bedeutung der TS HSMBURG / MAXIM GORKIY! ... anders als in Hamburg! Dieses aus Foren, in denen ein exzellenter Kontakt zu den Investoren, Initiatoren und Helfern besteht.

Wie kann man nur mit Totschlagargumenten gegen das 100% privat finanzierte Projekt schlagen, das der Stadt KEINE Nachteile und fianzielle Lasten auflegt. Nur Menschen ohne und Sinn und Verstand tun dieses. Nur Menschen, die alte Leichen von 1973/74, dem politisch und wirtschaftlich gewollten Konkurs der DAL betrieben haben. Aber da gab es Gedachko noch nicht. Vielleicht ist er ja Kind oder Opfer der damaligen Seilschaft.

Kann es sein das Hamburg so sein damals schändliches Tun versenken, äh abwracken, will? Kann es sein das die damaligen Seilschaften moech heute ungetrübte Macht auf den Senat ausüben? Wurde in den entsprechenden Stellen, HPA, Finanzbehörde, etc. nicht aufgeräumt? Hamburg, was hast Du nur (nicht) getan?

Oliver

Frank W. meint

02.02.2009, 09:44

Noch ist sie nicht im Hochofen verschwunden!

Herr v.Beust übernehmen Sie!

Eine solche Chance gibt es nicht ein zweites Mal!

Ulrich meint

02.02.2009, 09:37 Vieles, was hier entschieden wird, ist nur schwer nachzuvollziehen. Sicher hat Herr Gedaschko gute Gründe, das Thema Maxim Gorki / Hamburg so nachlässig zu verfolgen, dann soll er sie aber auch auf den Tisch bringen und klar sagen, was Sache ist. Fadenscheinige Auflagen mit Ausbaggern und Kampfmittel-Räumung sind recht ungläubwürdig.

Leser-Kommentare

Gegendarstellungen mit den Kosten für die U4, die Flughafen S-Bahn und die Elbphilharmonie entbehren jeder sachlichen Grundlage und führen lediglich dazu, die Situation aufzuheizen.

Vernünftige Menschen reden miteinander vernünftig. Also, Herr Gedaschko, was sind die wahren Gründe für den mangelnden Einsatz des Senats? Ein paar Stunden haben wir hoffentlich noch für die Rettung der TS HAMBURG!

Michael meint

02.02.2009, 09:30

hätte man das schiff "ole v. beust" getauft, würde der senat sofort einen liegeplatz anbieten, wetten?

Esperort meint

02.02.2009, 10:04

Hamburger fühlen nicht - sie zählen!

midas meint

02.02.2009, 10:02

Leider hat dieses kleingeistige Verhalten in der angeblich so "grossen Weltstadt" Hamburg Tradition. Alle die alt genug sind sich zu erinnern sollten sich einmal sie Geschichte wieder vor Augen rufen wie es kam, dass das Titelblatt der Hamburger Zeitung "DIE ZEIT" vom Bremer Wappen geziert wird.

Die MAXIM MUSS nach Hamburg! Zur Not legt man sie befristet fuer 3-4 Jahre an die Ueberseebruecke bis ein dauerhafter zentraler Liegeplatz gefunden und hergerichtet ist. AUSREDEN GELTEN NICHT! AN DEN SENAT: HANDELN IST GEFRAGT! ZEIGT MAL, DASS IHR NICHT NUR REDEN KOENNT!

Uwe Tiedt meint

02.02.2009, 09:58

Hamburg, mein altes Mädchen,
bestimmt schämst Du dich jetzt ganz kräftig für die Unfähigkeit der dich regierenden Politiker.

Jana meint

02.02.2009, 09:57

Herr Buergermeister! Ein Machtwort bitte!

Eckhard meint

02.02.2009, 09:54

Guten Tag zusammen, es ist doch nicht weiter verwunderlich, daß Herr Gedaschko seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen versucht. Wer versenkt sich mutwillig schon selber? Hier geht es aber um mehr als nur um ein Schiff - hier geht es um ein Prinzip! Um alte Seilschaften und um das Verprellen von Investoren, die kein himmelverdunkelndes Ungetüm in den Hafen holen möchten, sondern ein Schiff als dauerhaft, pulsierende Adresse für Hamburg zu sichern versuchen. Dieses Schiff hat seinen Platz verdient - z.B. direkt vor dem Fischmarkt, wo es niemanden stört. Oder ist es beabsichtigt, daß die internationalen Kreuzfahrtgäste zunächst einmal ein U-Boot (das russische Uboot aus dem Baakenhafen) vor Hamburgs Kulisse sehen? Welche Wertigkeit soll hier vermittelt werden?

Im Übrigen stehen die Investoren weiterhin zu ihrer Zusage, dieses Schiff bei einer Bereitstellung eines tauglichen Liegeplatzes zu erwerben - von einem Scheitern des Projektes kann also noch lange keine Rede sein.

Leser-Kommentare

Wichtig ist nur, daß in der Behörde das Denken wieder einsetzt!
Lieber Senat, bitte blamier Dich nicht!

Dirk Steffen meint

02.02.2009, 09:17

Übrigens, Herr Gedaschko...beleidigte Leberwurst zu spielen zieht nicht. Damit beziehe ich mich auf den letzten Teil des Interviews. Nachrichtenübermittlungen können gelegentlich ins Stocken geraten, das geschieht leider in den besten Kreisen. Hätte Ihnen an der Meinung der Investoren und weiteren Verhandlungen mit ihnen gelegen, hätten Sie, Herr Senator, den Willen, das Schiff nach Hamburg zu holen, dann hätten SIE den Kontakt erneut gesucht und nachgebohrt; dies auch, um Ihren guten Willen zu zeigen.

Ich zitiere hier gern einmal meinen Eintrag in ein Internet-Forum:

"Wenn man etwas wirklich will, findet man auch Wege!

Wenn man etwas nicht will, erfindet man Ausreden."

Da ich hier nichts Anderes als Ausreden entdecken konnte, wollte man wohl nicht.

Zum Thema "geschichtliche Bedeutung": Ja, auf der MAXIM fand der besagte Gipfel statt.

Aber aus Berlin ist keine Hilfe zu erwarten. Das Bundespräsidialamt teilte mir mit, daß Herr Köhler für Hamburg leider keine Kompetenz zur Einflußnahme habe. Dabei hätte vielleicht ein diplomatisch geführtes Telefonat mit neugierigen, evtl. kritischen Nachfragen gereicht...?

Dirk Steffen meint

02.02.2009, 09:07

Seit vielen Wochen beschäftige ich mich gemeinsam mit vielen anderen, vor allem verbunden über das Internet, mit dem Projekt zur Rettung der MAXIM GORKI/HAMBURG, und ich finde es toll, wie intensiv doch alle trotz der immer schlechteren Nachrichten bei der Stange geblieben sind. Und darum ist dieses Interview, daß ein offenbar unfähiger Wirtschaftssenator dem Abendblatt gab, nicht nur ein Schlag ins Gesicht aller Beteiligten. Es ist ein Schlag gegen Hamburg. Wie können es einzelne Betonköpfe wagen, mit den lächerlichsten Argumenten in Zeiten der Krise eine erfolversprechende Investition zu blockieren, die neben Steuereinnahmen für das Stadtsäckel auch noch Arbeitsplätze schaffen würde?! Es ist einfach zu schade, daß man diese Herren nicht rechtlich für ihre Unfähigkeit, zum Wohle der Stadt und Bürger zu handeln (und nichts anderes ist ihr Auftrag!!!), belangen kann. Solche Leute gehören aus dem Amt entfernt. Ich bin sicher, es gibt genug andere, die mit Leichtigkeit das Potential des Projektes erkennen, begrüßen und vor allem fördern würden. Doch bis dahin hat Hamburg es wieder einmal geschafft, sich vor der Welt lächerlich zu machen. Glückwunsch. Übung macht wohl den Meister?

millern meint

02.02.2009, 08:57

Alle die sich darüber beklagen, dass für die "Hamburg" kein Geld da ist dürfen sich nicht wundern, sie haben doch auch eine Partei (CDU) und deren Bürgermeister gewählt, die jetzt schon seit Jahren bewiesen haben, dass sie mit öffentlichen Geldern nicht sinnvoll umgehen können (z.B. Elbphilharmonie, U4,...).

Dann ist für die "Hamburg" natürlich kein Geld mehr da - aber Schuld sind natürlich die Anderen, die Krise, das Wetter, nur wir sind nie schuld....

Oliver meint

02.02.2009, 08:55

Hamburg hat sich in dieser Sache keinesfalls mit Ruhm bekleckert. Doch wurde an Bord nicht auch Deutsche Geschichte geschrieben durch die Verhandlungen von Busch/Gorbi zur Wiedervereinigung? Sollte nicht auch der Staat, hier vertreten durch ein staatliches Museum,

Leser-Kommentare

ein starkes Interesse an der Erhaltung dieses Denkmals haben? Es ist ein Jammer, das für Prestigebauten ohne Herz und Seele Unsummen zur Verfügung stehen, aber Kulturgut vernichtet wird. Zur Zeit als die Hamburg entstand, war die Werftindustrie einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der Stadt - an der die Stadt durch Steuern und Abgaben gut verdient hat. Mit einem dauerhaften Liegeplatz (und selbstverständlich ohne abstruse Bedingungen seitens der Stadt) würde der ganzen Werftindustrie in der Stadt ein Denkmal gesetzt werden. Ein wirkliches "Denkmal", nicht ein "Denkmal", das für versenkte Millionen Euro steht.



Uwe Noack meint
02.02.2009, 08:27

Es hat sich schon vorher abgezeichnet, dass der Senat nicht Willens ist Ihre ehemalige Botschafterin nach Hause zu holen!

Eine Ohrfeige ins Gesicht eines jeden Befürworters und Liebhabers und einschließlich der Investoren dieses Schiffes ist jedoch das Interview mit Senator Gedaschko!

Ein Projekt dessen Konzept der Stadt keine Kosten verursacht, stattdessen jedoch Einnahmen eingebracht hätte. Vom Imagegewinn, nach den Pleiten: Elbphilharmonie, Flughafen S-Bahn, U-Bahn Linie 4 gar nicht zu reden!

Es wurden Auflagen gemacht, wie z.B. dem Liegeplatz am Kirchenpauerkai, der erst im Jahr 2015 für Publikumsverkehr erschlossen sein wird!? Herr Senator, lieber Senat, Ihr solltet Euch schämen!

Uwe Noack (Webmaster Club der ehemaligen Köche des TS HAMBURG)

Jo meint
02.02.2009, 07:49

Man muß Prioritäten setzen, nääää Ole??

Nicht mit Kleinigkeiten abgeben. Wenn man schon Geld versenkt, dann richtig.

Elbphilharmonie, Flughafen S-Bahn, U-Bahn Linie 4. Was kommt als nächstes?

Alles was wenig Geld kostet oder vom Bürger gewünscht wird, wie die Maxim Gorki oder die Stadtbahn, kann ja nix taugen und nicht gut für die Stadt sein

T.P. meint
02.02.2009, 07:34

So ist es mit unseren Politikern. Geschäfte die etwas für die Stadt bringen, werden behindert und auf der anderen Seite werden dreistellige Millionenbeträge für Denkmähler verschleudert, die nur eine kleine Zielgruppe betreffen.

Dieser Senat ist unfähig, ich hoffe die nächste Wahl wird eine deutliche Quittung sein.

klausmartin kretschmer meint
02.02.2009, 07:10

Das kann doch nicht sein? In der vorigen Woche habe ich mich noch sehr darüber gefreut, das Hamburger Bürger sich für den Verbleib eines Kulturdenkmals einsetzen und dies auch noch mit ihrem privaten Geld finanzieren und dann scheitert dies an der Stadt. Hier fehlt den Politikern einfach der Mut, die Weitsicht und das Verantwortungsbewußtsein für zukünftige Generationen. Kulturhistorisch ist die "Hamburg" nicht hoch genug einzuschätzen und würde sich auch wirtschaftlich rechnen und eine wunderbare Ergänzung für den Traditionsschiff-Hafen, die 50er Schuppen, Fischauktionshalle, Riverkasematten, Oberhafenkantine usw. darstellen. Eine ähnliche Situation lag im letzten Jahr bei dem Verkauf des Ensembles Brandshofer Deich 64-118 vor. Nur durch entschiedenes und furchtloses Handeln konnte die

Leser-Kommentare

zeitweilig größte Binnschiff-Reederei "Schlesische Dampfer-Companie-Berliner Lloyd AG", (gebaut von Otto Hoyer ,reines art-deco) vor dem Abriß gerettet werden.

Als Liegeplatz für die "Hamburg" würde sich das Ufer gegenüber der Elbphilharmonie (Arningkai/Ecke Reiherstieg) anbieten, wo gerade still und leise eines der schönsten Hafengebäude, die ehemalige Schiffszimmerei, die 20 Jahre im Dornröschenschlaf lag, abgerissen wurde. Eine Rettung dieses Kleinods war nicht gewünscht. Demnächst steht die Bahnmeisterei am Oberhafen auf der Abrißliste.... Wann hat dieser Wahnsinn ein Ende? Zukunft braucht Vergangenheit!!! Wie lange schweigen die Bürger hierzu ? Quo vadis Kulturstandort Hamburg? Kulturstandort? Oder doch nur alles Pfeffersäcke?



Peter Tauderer meint

02.02.2009, 06:34

Hallo,

als ehemaliges Besatzungsmitglied des TS "HAMBURG" (1972- 1973) finde ich es beschämend,dass die Stadt Hamburg (der Senat) dieses schöne Schiff nun schon das zweitemal fallen läßt wie einen Sack heisser Kartoffeln.Das erstemal als die Reederei "DEUTSCHE ATLANTIK LINIE" 1973 wegen der damaligen Oel-und Dollarkrise in Schwierigkeiten kam und nun heute.

Diese Chance kommt nie wieder. Traurig aber wahr!!!

Legende:

Auf der DAL gefahren =



Köche-Club

=

